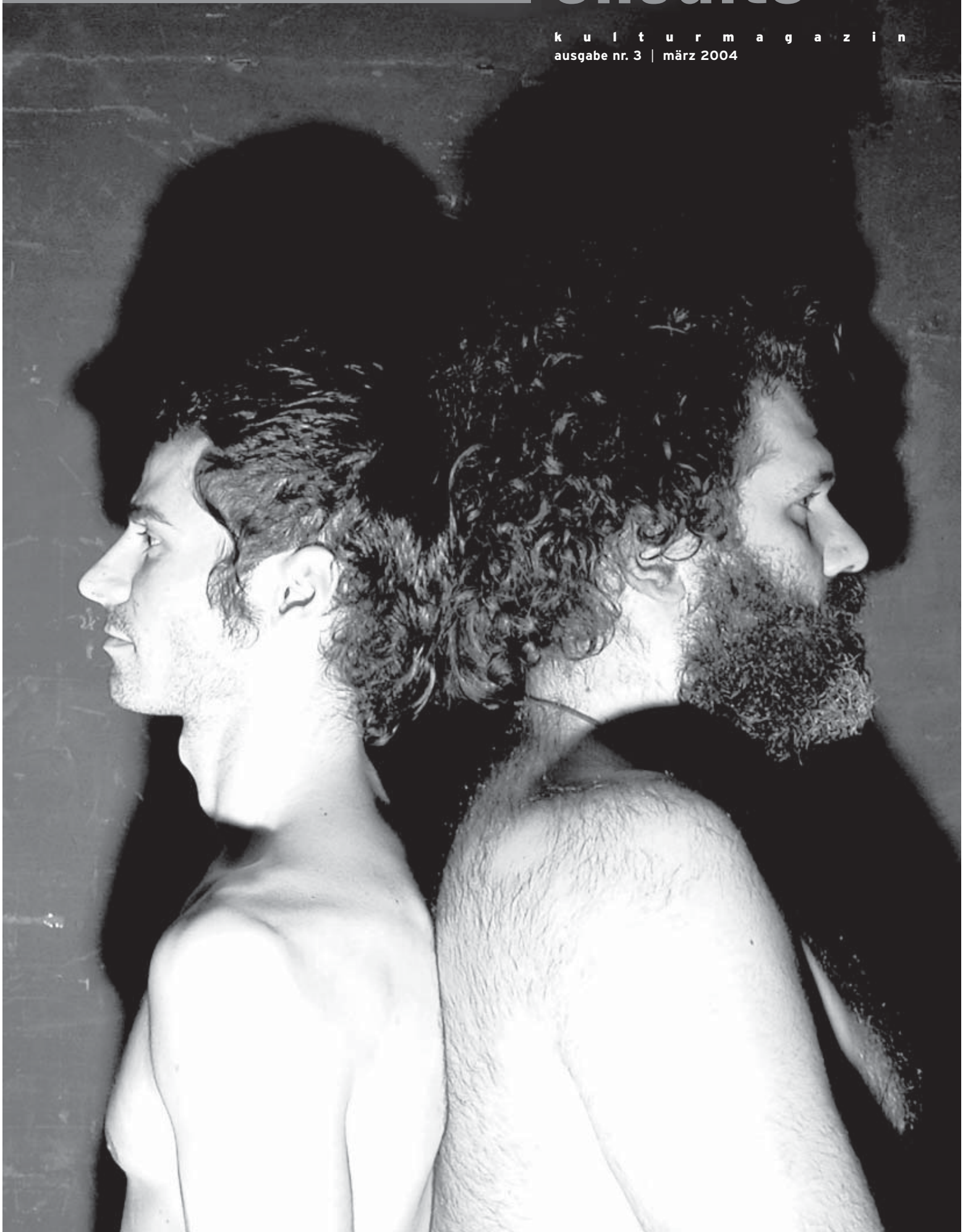


ensuite

k u l t u r m a g a z i n
ausgabe nr. 3 | märz 2004



● ...et rebelote... ● donal mclaughlin ● skinhead attitude ● spichki! - kleine kunst ganz gross

wo ein mensch, der zum leben gehört, geht, da geht das leben. wenn er spricht, spricht er vom leben. wo immer er sich aufhält, ist leben. um ihn herum ist leben, über ihm ist leben, unter ihm ist leben. das leben schuf die menschen, und die menschen schufen das leben. der mensch, der zum leben gehört, spricht am telefon über das leben, und er hört das leben am anderen ende. ist das leben nicht dort, legt er auf. er sieht fern, um das leben zu spüren. sieht er das leben nicht, schaltet er ab. er isst und sagt „leben“, er duscht und sagt „leben“. er sagt „leben“ wenn er fieber hat, und er sagt „leben“ wenn er spazieren geht. er gehört zum leben, und das leben gehört zu ihm.

Kundalini Yoga, Kurse

Dienstags von 20.00 - 22.00 // Tel: 078 642 0610

SALT 'N PEPPA...



BRUNO FAUSER
 CARTOON
 ILLUSTRATION
 GRAFIK
 SANDRAINSTRASSE 3
 CH-3007 BERN
 0041 31 312 64 76
 bfauser@bluewin.ch

NOVANTIQUA

Samstag, 13. März 2004, 20.00 Uhr
 Sonntag, 14. März 2004, 17.00 Uhr
 Friedenskirche Bern

Heinrich Schütz (1585 – 1672)
Passionsmusik
 für Soli, Chor, Instrumente und Continuo

Vokalensemble NOVANTIQUA Bern
 CappellAntiqua

Ulrike Hofbauer (Sopran), Cornel Frey (Alt/Tenor)
 Tino Brüttsch (Tenor), Michel Jaccard (Bass)
 Christoph Rudolf, Vitaliy Shestakov (Violine/Viola)
 Rei Yorita, Anna Kaisa Meklin (Gambe)
 Stephan Schürch (Violine), Jonathan Rubin (Theorbe)
 Jörg Ulrich Busch (Orgel)

Leitung: Bernhard Pfammatter

Öffentlicher Verkehr Tram 5, Haltestelle Cäcilienstrasse
 Karten Fr. 45.-, 35.- (nummeriert) und 25.- (nicht nummeriert)
 Ermässigungen AHV, IV, Lehrlinge, Studenten Fr. 5.-, Schüler Fr. 15.-
 Vorverkauf Ab 28. Februar 2004 beim Musikhaus Krompholz,
 Spitalgasse 28, 3001 Bern, Tel. 031 328 52 00 und im
 Internet unter WWW.NOVANTIQUA.CH
 Weitere Aufführung Sonntag, 21. März 2004, 17.00 Uhr im Cantorama Jaun

PAN ▲ CHE

ensuite...und anderes...



sandrainstrasse 3 | 3007 bern | 031 311 13 33 | gere@aareal.ch

ups!

ihr inserat ist uns verloren gegangen.

bitte melden sie sich...

telefon 031 318 6050



i n h a l t

...et rebelote.....	4-5
tap/ last minute.....	6
theater.....	7
donal mclaughlin.....	8-9
literatur: bukowski.....	10
literatur: diggelmann.....	11
ein mann steht kopf.....	12
fiff.....	13
nationale events.....	14
* [031] die stadtagenda.....	15-34
kino: skinhead attitude.....	35
kinostadtbern.....	36
kinomuseumskunst.....	37
bücher tipps und lange ohren.....	38
kleine kunstwerke ganz gross.....	39
könig ubu/ cartoon.....	40
halleluja! der herr ist verrückt....	42-43
be-jazz in bewegung.....	44
helden der musik	45
musikseite.....	46
von menschen und medien.....	47
letzte lustseite/ das abonnement.....	48

impresum

ensuite - kulturmagazin erscheint monatlich als Gratiszeitung. **Auflage:** 10'000. **Adresse:** ensuite - kulturmagazin; Sandrainstrasse 3; 3007 Bern; Telefon 031 318 6050; mail: ensuite@interwerk.ch
Herausgeber: WE ARE - Verein Weltmusik in Bern **Produktion:** interwerk gmbh, Bern **Redaktion:** Lukas Vogelsang (vl) und Stephan Fuchs (sf), Andrea Baumann (ab), Klaus Bonanomi (kb), Marion Ebinger (me), Verena Endtner (ve), Corine Lüthi (cl), Helen Lagger (hl), Andy Limacher (al), Marta Nawrocka (mn), Dan Aron Riesen (dr), Benedikt Sartorius (bs), Sarah Stähli (ss), Simone Wahli (sw), Vonfrau (Adresse Redaktion) **Gastautorin:** Jodok Kobelt, Donal McLaughlin, Rosa Maino **Agenda:** Datenbank Bewegungsmelder & ensuite - kulturmagazin **Gestaltung:** Gere Zbinden; Sandrainstrasse 3; 3007 Bern; Telefon 031 311 1333; Lukas Vogelsang **Cartoon:** Bruno Fauser, Bern; Telefon 031 312 64 76 **Fotos/ Bilder:** zVg./ Franz Schwendimann, Bern; Telefon 031 311 1333 **WEB:** www.aloco.ch
Druck: Der Bund Verlag AG **Vertrieb:** PGB, Bern; Telefon 031 305 9825/ interwerk gmbh
Redaktionsschluss ist jeweils am 18. des Vormonates. Die Redaktion **ensuite** ist politisch, wirtschaftlich und ethisch unabhängig und selbständig. Die Texte repräsentieren die Meinungen der Autoren/innen, nicht jene der Redaktion. Copyright bei WE ARE - Verein Weltmusik in Bern.

Editorial

● Glamour und Highsociety ist den Bernerinnen und Berner eher ein Fremdwort. Das Bierhübeli, welches als einziger Klub und Veranstaltungsort ein richtiger Berner-Yuppitreff sein könnte, sucht nach Publikum, während unser Kultursekretär der Stadt Bern am Liebsten im Winter in der Reitschule auf einer Kleinenisenbahn herumfahren würde. Wir Berner fahren Velo, nicht BMW und den Kaffee trinken wir am liebsten in alten Partespelunken. Ins Theater kann man noch in normalen Kleidern - das Deux-Piece bleibt im Schrank und die Motten erfreuen sich am Frack. Von einer Weltstadt haben wir wenig, ein Messeplatz sind wir auch nicht und unser Kultur- und Kunstverständnis hört beim Lesen vom Veranstaltungskalender auf. Gut möglich, dass uns das Paul Klee Museum wenigstens den Tourismus rettet. Die Trendmagazine und Lifestyle-Beilagen rapportieren uns täglich unser Fehlverhalten, doch der und die Berner bleibt auf Kurs. Vielleicht zum guten Glück.

Beim Kulturschnüffeln entdecke ich aber immer wieder ein anderes Bern. Wir haben viele wohlbehütete Geheimnisse hier, welche wir nicht oder noch nicht preisgegeben haben und welche es zu entdecken gilt, um unsere Berner-Identität diskutieren zu können. Dieses Suchen nach einem kulturellen Bewusstsein, hat sich **ensuite - kulturmagazin** zum Ziel gesetzt. Wir werden versuchen, Themen zu beleuchten und neue kulturelle Berner Geschichten, die zu unserem Alltag gehören, zu finden. Nach über einem Jahr nun ist dieses Heft selber zu einem Stück Kultur geworden, entstanden aus der Stadt Bern. Eigentlich schade, dass eben diese Stadt sich gegen uns stellt und uns nicht unterstützen kann. Gehört wohl auch zu unserer Kultur - glamourös ist es aber auch nicht.

Lukas Vogelsang

PS: Ein Abo, damit wenigstens sie uns unterstützen können, kann auf der letzten Seite oder unter www.ensuite.ch bestellt werden...

Das gesamte Archiv, ABO-Bestellung, eine Online-Agenda (in Zusammenarbeit mit dem Bewegungsmelder und ensuite - kulturmagazin), Infos, Werbedaten und eine Linkliste zu den jeweiligen Themen, sind im Internet verfügbar. Ermöglicht und gesponsert wurde dieser Internet-Auftritt durch **www.aloco.ch**.

www.ensuite.ch

STEPHAN FUCHS

...et rebelote...

das Interview zum Duell mit Marco Delgado und Malcolm Braff

● *Stell dir das mal rein theoretisch vor: Du betrittst einen imaginären Raum und alles ist in absoluter Stille erstarrt. Grauenvoll nicht! Jetzt kommt die Frage die mich gestern eine Nacht lang unterhalten hat; was geschieht in einem solchen Raum als erstes: Bewegung oder Klang?*

Delgado: Genau das ist es. Was kam zuerst? Nicht nur du hast darüber eine schlaflose Nacht verbracht, die Frage ist elementar. Aus Bewegung entsteht Klang und Klang braucht die Bewegung. Aber was gibt den Anstoß? Ich weiß es nicht. Dieser Frage möchte ich mich in diesem Experiment auch nähern. Meine Frage ist in erster Linie wie ein Tänzer auf den Klang reagiert. Und wie reagiert der Pianist auf Bewegung? Und da finde ich mit Malcolm einen Konsens denn meine Sprache ist, ebenso wie die seine, Rhythmus. Da finden wir uns. Daraus entsteht Kommunikation, Konfrontation und schließlich eine Osmose, oder Durchmischung wenn du so willst. Das ganze beruht auf Improvisation! Doch eine Frage weiter; wo befindet sich die Qualität?

Nun das wird sicher relativ empfunden werden oder?

Delgado: Bestimmt! Und das ist bei mir der Moment der mich kribbeln läßt. Ästhetik wird meistens linear zum Zeitstil wahrgenommen. Etwas ist in Form, etwas ist konform und dann scheint es den meisten Betrachtern, oder Zuhörern automatisch zu gefallen. Schau dir zum Beispiel klassisches Ballett an. Eine "Arabesque", ein "grand jeté" wird als wunderschön empfunden, die Zuschauer finden das umwerfend...

...ist ja auch toll!

Delgado: Na sicher! Aber das ist doch nicht der Sinn des Lebens! Ohne diesen Trieb für neue Formen würden wir noch immer keinen Jazz spielen und würden noch immer Gesellschaftstänze aus dem 15. Jahrhundert tanzen. Verstehe mich nicht falsch, das ist völlig o.k. und gut. Mir reicht es aber nicht und das ist auch der Grund weshalb ich die Cie DeFu Delgado/Fuchs gegründet habe. Für mich ist Bewegung, wie auch

Musik, mit mehr Inhalt verbunden. Ästhetik in diesem Sinne als Tänzer, interessiert mich wirklich nicht sonderlich. Die Ordnung aus dem Chaos hingegen schon eher und der totale Moment, absolut. Jetzt! Die Interaktion momentaner Zustände. Das empfinde ich als Herausforderung.

Hola! Die Leute kommen doch vorwiegend weil sie sich unterhalten wollen nicht?

Braff: Das werden sie! Schau, als Musiker, als Pianist, lebe ich das jeden Tag. Für mich ist das Experiment einfacher: Ich unterhalte Menschen die Zuhören. Selbstverständlich gibt mir das Publikum auch etwas. Ich spüre es, dessen "Schwingungen" nehme ich auf, das geht über mein Gehirn auf meine Finger, auf die Tasten, auf die Saiten und raus als Klang... Ich stimme mich einerseits auf den Zuhörer ein, aber auch auf den Tänzer, auf das ganze Umfeld und auf mich selber. Wenn du so willst, recht komplex. Aber: im Prinzip mach ich nur meinen Job als Musiker den ich liebe. Ich mache es bewußt, ein Banker macht seinen Job unter Umständen auch bewußt und wenn er das so macht ist er wohl ein guter Banker. Es geht mir bei meiner Arbeit um Bewußtheit.

Was der Zuschauer also sieht, ist quasi die Antwort auf seine Stimmung? Somit wären also nur beglückte Zuschauer in den Vorstellungen?

Braff: Nein, das bestimmt nicht. Improvisation ist etwas Aktives. Der Zuschauer muß, wenn er etwas davon haben will, sich genauso wie wir, jeden Moment entscheiden. Schließlich entscheidet der Besucher ob ihm der Abend gefällt. Er kann sich aber auch einfach nach hinten legen und genießen. Für uns geht es ja darum zu sehen wie Marco auf mich reagiert und umgekehrt. Wenn der Besucher offen und bewußt genug ist, wird er auf jeden Fall einen spannenden Abend verbringen. Improvisation ist ja genau dieser Moment. Der Verlauf der Vorstellung wird in jedem kleinen Bruchteil einer Sekunde entschieden. Für alle.

Das ist höchst spannend. Aber ist denn, wenn wir kurz bei der Raumvorstellung bleiben, nicht die Gefahr groß, daß man sich als Protagonist in einer riesigen egozentrischen Konkurrenzschlacht schwelgt? Denn in jedem Raum wird Klang und Bewegung je nach Quantität zu einem Diktat und droht mit Überdominanz des einen oder des anderen, oder?

Delgado: Durchaus, dieses Risiko besteht. Aber wie du vorhin gesagt hast, ist das erstarrten in der Stille der spannendste Moment. Da beginnt leben. Ich muß nicht den Spaßvogel trällern um mich darzustellen. Das ist es gerade; es geht quantitativ nicht um mich oder Malcolms Person, sondern um Qualität in der Auseinandersetzung.

Hast du ja auch nicht nötig, denn du bist ein schöner Mensch und deine Augen glühen wie ein neu geschlagenes Schwert... aber genug der Herzlichkeiten; ist es nicht schwierig die eigene Ausbildung und das "Geformt sein" zu untergraben?

Delgado: Vielleicht. Jeder ist geprägt in einer Form. Dies aufzubrechen, Normen zu durchstoßen und aus der kleinsten nackten Form neues gedeihen zu lassen ist be-räuschend. Improvisation ist dabei ein spannendes Konzept...

...Das sich auch immer mehr im Leben durchsetzen wird. Improvisation wird immer wichtiger. Ob du Kinder hast, drei Jobs oder eben keinen, ob du willst oder nicht, Improvisation wird in unserer Gesellschaft immer mehr zu einer wichtigen Eigenschaft werden.

Delgado: Trotzdem erschrecken die meisten wenn es darum geht zu Improvisieren, oder dessen Möglichkeiten zu betrachten. Das ist einfach den meisten völlig suspekt und man läßt sich vielfach überfordern. Vielleicht traut man sich die Spontanität zur Improvisation in vielem auch nicht zu. Schau es dir mal konkret an, Menschen planen dauernd, sie werden unruhig wenn sie nicht wissen was auf sie zukommt. Das ist verrückt. Dabei verpaßt man das halbe Leben und die andere Hälfte verkümmert an

**Der eine Tanzt,
der andere spielt
Klavier. Ein Duell.
Das ist alles.
Es geht um den
Austausch, es geht
um Kommunikation,
es geht um das
Leben. Sempel.**



Bild: Nadine Fuchs

verpaßten Möglichkeiten, dem eigenen Weg eine andere Richtung zu geben. Jede Sekunde ist Entscheidung, findest du nicht?

Selbstverständlich, es gibt im ganzen Leben nur den einen Moment den du festhalten kannst. Dieses zeitliche und räumliche Fenster ist sehr klein, alles andere sind Schatten und Abbilder, oder Wünsche. Trugbilder wenn du so willst. Aber dies aufzubrechen ist sehr schwierig oder?

Braff: Ja und dabei ist es doch so einfach. Wir reden hier über komplexe Konzepte, aber schlußendlich ist es so betörend einfach, daß man den eigentlichen Punkt unserer Diskussion nicht mehr sieht. Der eine tanzt, der andere spielt Klavier. Ein Duell. Das ist alles. Es geht um den Austausch, es geht um Kommunikation, es geht um das Leben. Sempel.

Delgado: Sempel.

Sempel. Marco Delgado, Malcolm Braff, herzlichen Dank für das anregende Gespräch.

Marco Delgado, geboren 1968 in Brüssel, studierte am *Königlichen Konservatorium* und am *Konservatorium Jacques Saussin* in Brüssel. Er arbeitete unter anderem am *Ballet de Wallonie* in Liège, mit *Cie Nomades le Loft* von Vevey und dem *Bern Ballett*. Seit 2001 arbeitet er mit Nadine Fuchs in deren Kompanie *cie DeFu*.

Malcolm Braff, der Pianist und Komponist, ist gebürtiger Brasilianer. Braff wuchs in Senegal auf, wo er seit seines sechsten Lebensjahres die Ausbildung zum klassischen Pianisten erhielt. Seit 1982 lebt und arbeitet er als Pianist in der Schweiz. Er spielte an verschiedenen großen Festivals, darunter dem *Montreux Jazz Festival*. Malcolm Braff setzt sich seit Jahren intensiv mit Polyrythmik und Phrasierung auseinander und hat diese Aspekte in seine improvisierende Musik integriert.

Aufführungen: 05. & 06. März, jeweils um 19.30 in der Dampfzentrale Bern

DER SCHWEIZER-CHOREOGRAFIE-NACHWUCHS SCHLÄFT NICHT

● Originell, innovativ, ausgefallen, verschiedenartig und offen für Neues in allen Tanzsparten: Diesen Ansprüchen will die sechste Aufführung des Tanzfestivals Tanzparenz gerecht werden. Aus insgesamt 33 nationalen Bewerbungen wurden 17 Projekte zur Audition eingeladen, aus denen die Jury schlussendlich acht Choreografien für das Festival selektierte. Mit der Auswahl hat die Organisatorin des Festivals, TAP (Tanz Aktive Plattform), in der Tat eine breite Palette choreografischer Arbeiten eingeladen, die in einem Brückenschlag Werke von HipHop bis zum Tango zeigen werden. Für Nicole Voyat, Organisatorin des Festivals, ist klar: Bern sollte auch im Bereich des künstlerischen Tanz-Schaffens seine Brückenfunktion wahrnehmen und da verbindend wirken. Es sind daher nicht nur Choreographien von Nachwuchstalenten aus Bern, sondern auch aus der ganzen Schweiz zu sehen:

- Die alltägliche Welt des Fahrens, des Rollens und des sich Fortbewegens wird von Nurya Egger und Eveline Talàlt aus Zürich und Zug, in ihrem Stück "Doppelkurve nach links beginnend" auf witzige und ausgefallene Weise ins Tanzvokabular umgesetzt.
- Simone Blaser aus Zürich zeigt mit "Out of balance" eine Frau, die in ihren Ängsten gefangen ist. Ein Stück, das durch seine Stille und zugleich unerträgliche Spannung berührt.
- Mit HipHop, längst auch zur Tanzkultur gehörend, zeigen die Redbeans'n'rice aus Bern das Stück "Trotamundos-Globetrotters"
- Die Westschweizerin Na-thalie Favre-Pandur zeigt in ihrem Stück "Pres-que personne" ein faszinierendes Wesen, das die

Fähigkeit hat, skurrile Formen anzunehmen, geleitet durch unvorhersehbare Körperimpulse. Zum Schluss befreit es sich von allen Einengungen.

- In "Y ahora volá!" (und jetzt fliege!) tanzt das junge Schweizer Tangopaar Joachim Dietiker und Mirjam Kündig aus Basel ihre Auseinandersetzung mit dem traditionellen argentinischen Tango. Auf der Grundlage dieses auf scheinbar unverrückbaren Dogmen ruhenden Tanzes ringen die beiden mit den Fesseln einengender Konventionen um ihren persönlichen künstlerischen Ausdruck.

- Das in Bern lebende griechische Paar Xenia Themeli und Christo Strinopoulos untersuchen in "2/1" die Beziehung und ihre zwei Individuen.

- Die Zürcherin Mirjam Sutter verbindet im Stück "Soleil d'Egypte" Modernjazz mit traditionellem orientalischem Tanz. Ein Aufeinandertreffen von Kulturen, weder schwarz noch weiss dominiert und neue Farben entstehen...dort liegt die Essenz ihres tänzerischen Schaffens.

- Daria Gusberti aus Bern fokussiert im Stück "Entlang des Weges" die Bindung an den Weg, den man geht, den man sich wählt. Die Tänzerin legt sich ihren Weg, verfolgt ihn, kommt davon ab und hält inne: mal klar, entschlossen und temperamentvoll; mal erschöpft und müde, zögernd und suchend.

Tanzparenz, das seit 1994 jedes zweite Jahre in der Dampfzentrale Bern gastiert, ist seinem Hauptanliegen, das choreografische Schaffen bei den Novizen zu fördern, treu geblieben. Neu ist der nationale Hauch der dem Festival mit Bestimmtheit nicht schadet. Für diesen März werden Produktionen aus fünf Kantonen präsen-

tiert werden können. Für Nicole Voyat ein Vorwärtsbewegen in die richtige Richtung, denn: "der künstlerische Austausch bei solchen Anlässen ist von grosser Bedeutung. Er kann nur dann optimal erfolgen, wenn Tanzschaffende aus verschiedenen Sparten und Orten sich treffen und sich gegenseitig inspirieren und bereichern können. Diese Plattform können wir mit Tanzparenz bieten."

Diesem neuen Kriterium wurde auch bei der Zusammensetzung der Jury Rechnung getragen: Lucia Baumgartner (Tanz-compagnie InFlux, Bern), Susanne Müller und Katharina Rufener (Vertreterinnen TAP, Bern), Nicole Voyat (TAP, Dance Company L.E.S., Bern), Emmanuel Acard (Résodanse ch, Neuenburg / Paris) und Jean-Claude Pellaton (Compagnie Objets-Fax Neuenburg / Bogota).

Die Professionalität und die Qualität der Projekte haben die Jury positiv überrascht. Es mangelt den ChoreografenInnen nicht an Ideenreichtum. Die Suche nach neuen und eigenständigen Bewegungsmustern wächst und damit ist auch Neues und Interessantes zu entdecken. (sf/zVg.)

Bild: Redbeans`n`rice



Das Festival findet vom 25.-27 März in der Dampfzentrale statt.
Das tagesaktuelle Programm kann der **stadtagenda 031**, in der Magazin Mitte entnommen werden.

LAST MINUTE

SCHWARZE KÜCHE AUF DER INSEL

● Das Auge isst nicht mit vom 10. März bis zum 2. April in der Grossen Halle der Reitschule. Dann nämlich steht dort das Dunkelzelt der „Blinden Insel“, wo Mann und Frau sich in totaler Dunkelheit kulinarisch verwöhnen lassen kann, bedient von einem sehbehinderten Serviceteam. Diese sorgen sich sowohl um das leibliche Wohl

der Gäste, als auch darum, dass diese sich in der ungewohnten Situation zurechtfinden. So kann und muss man sich beim Essen voll auf den Gaumen verlassen und erlebt dabei einige Überraschungen.

Das Küchenteam, bestehend aus verschiedenen Köchen der Berner Gastrolandschaft, serviert ein 3-Gang-Menü (gekocht

Information und Reservation unter **078 854 58 66**

wird übrigens in einer beleuchteten Küche und ohne Augenbinde).

Die Idee der „Blinden Insel“ entstand in Anlehnung an das Konzept der „Blinden Kuh“ in Zürich, wo man bereits seit längerem im Dunkeln essen kann. Das Projekt „Blinde Insel“ wird in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Blind- und Sehbehindertenverband realisiert. Übrigens bietet die Blinde Insel neben Gaumenfreuden noch weitere Überraschungen, wer mehr wissen will, muss sich schon selber auf das Abenteuer einlassen.... (ig)



Bilder: zVg.

SARAH STÄHLI

Ein Schiff wird kommen

HEIMATHAFEN

von Lorenz Langenegger im Schlachthaus

„Ein Kapitän ohne Schiff. Ein halber Mensch.“

Er hat kein Schiff, das ihn zu seiner Geliebten führt. Seit fünfundzwanzig Jahren steht er am Hafen und sieht zu wie die Schiffe ein- und ausfahren. Er stellt sich vor, wie er auf dem Deck steht, den Stürmen trotzt und dann endlich in den Hafen einfährt, in dem seine Geliebte bereits sehnsüchtig auf ihn wartet.

Ein Kapitän, der in seinem Hafen festsetzt, sich nach der Weite des Meeres sehnt und wartet, auf sein Schiff, auf eine Veränderung und auf die Liebe.

Der junge Berner Autor Lorenz Langenegger wurde eben zum jüngsten Teilnehmer der Dramatiker - Masterclass MC 6 gewählt. Andreas Tobler gibt mit *Heimathafen* sein Regiedebüt.

Heimathafen - Uraufführung von Lorenz Langenegger; eine so! Produktion; Inszenierung: Andreas Tobler mit Martin Schick und Till Wyler; Video: Adrian Hess, KarinENZler, Kristian Traftlet
Im Schlachthaus Theater Keller
3./4./5. März / 20:30

Wolf sein, Schaf bleiben

WOLF SEIN

von Bettina Wegenast im Schlachthaus

Der Wolf ist tot. Alle Schafe jubeln, alle ausser einem: Schaf Kalle bewirbt sich um die vakant gewordene Wolfsstelle. Ausgestattet mit Pelz und Gebiss und begleitet von seinem Freund Locke zieht er los und verschlingt gleich Schaf René. Dies verstimmt Locke so sehr, dass er sich um die Stelle des Jäger bewirbt.

Wolf sein ist eine Geschichte über Sein und Schein, Rollenmuster und Zivilcourage, witzig erzählt von der Berner Autorin Bettina Wegenast (*Periplaneta Pizzeria* Bühne: Thomas Ott am *Fumetto* 2003). Regie führt Meret Matter, die zuletzt *Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hatte* von Elfriede Jelinek in Luzern und *Wilhelm Tell* am Schauspielhaus Zürich inszeniert hat. Die Uraufführung *Wolf sein* ist das Eröffnungstück des nationalen Festivals *Blickfelder- Theater für ein junges Publikum*. Berner Blickfelder: Mi 10. bis So 21.3.04 an den drei Spielorten: Schlachthaus, Dampfzentrale und Kornhausbühne. Infos: www.schlachthaus.ch

Wolf sein - Eine Parabel von Bettina Wegenast; Club 111; Regie: Meret Matter; Spiel: Michael Rath, Grazia Pergoletti, Markus Wolff, Philippe Nauer
Im Schlachthaus Theater 10./12.3. // 19:00; 13.3. // 17:00; 14.3. // 11:00

Ein Lebensentwurf

ONKEL ERNST

von Andreas Schertenleib im Tojo

Ein unvollendetes Drehbuch, ein verschollener Onkel und ein Koffer voller Erbstücke.

Hans-Jakob Bohren ist der Alleinerbe seines Onkels Ernst. Dieser ist vor Jahren spurlos verschwunden und nun in Kanada gestorben. Er hinterlässt seinem Neffen eine Bratsche, einen Fotoapparat, ein Tonbandgerät, eine Schreibmaschine, Mappen voller Notizen, Gedichte und unzählige farbige Erinnerungen.

Hans-Jakob will über seinen Lieblingsonkel einen Spielfilm drehen. Das Drehbuch ist noch nicht zu Ende geschrieben, doch in seinem Kopf steht jeder Kamerawinkel fest. Der Film beginnt in einem grossen Hafen, Kräne, Motorenlärm, ein Ozeandampfer, Onkel Ernst schleppt seinen Koffer die Gangway hinauf. Das Schiff hornt das Abfahrtssignal.

Der Schauspieler Andreas Schertenleib (*Zweifels Konzert*) nimmt uns mit auf eine skurille biographische Reise. Er versucht eine Identität zu konstruieren, ein Leben zu erzählen. Eine Spurensuche, die ins Ungewisse führt. Schertenleib eröffnet uns „Innenansichten von Aussenseitern“.

Onkel Ernst - Ein filmischer Theaterabend mit Musik; Schertenleib & Seele; von und mit Andreas Schertenleib; Regie und Dramaturgie: Ueli Blum; Im Tojo Theater der Reitschule
3.3. / 5. - 7.3., 10.3., 12. & 13. 3.
jeweils um 20:30



Ein irischer Schotte zu Gast in Bern: DONAL MCLAUGHLIN

● Liebe BernerInnen & Nicht-BernerInnen, die Artikel, die ich ein halbes Jahr lang für ENSUITE schreiben kann, sollen in englischer Sprache verfasst werden. Nachdem ich aber Ihre Sprache, bzw. die hochdeutsche Variante beherrsche, möchte ich mich zumindest auf Deutsch vorstellen. Diese kleine Geste sei mir erlaubt.

Ich heisse Donal McLaughlin, stamme ursprünglich aus Nordirland, lebe aber seit 34 Jahren in Schottland (wo ich als Kind ankam), gelte als irischer Schotte, bin als Autor, Übersetzer / Dolmetscher & Herausgeber tätig - und bin seit Anfang Februar in der Schweiz, und zwar als der allererste Scottish Writing Fellow der Stadt Bern.

Wer weiss, was ich in meinem halben Jahr hier für ENSUITE und sonst so alles schreiben werde, aber heute geht's los mit einem Überblick über die zeitgenössische schottische Literatur - und ein paar Worten zu meiner bisherigen Leseerfahrung, zumindest was die Schweizerische anbelangt.

Im April bekommen Sie dann meine ersten Berner Eindrücke zu lesen!

Scottish Writing

The last two decades of last century gave rise, in Scotland, to what critics & reviewers were quick to call a literary *re-*

naissance, with Alasdair Gray's *Lanark* (1981) rightly viewed as the major milestone which marks the beginning of the boom.

The renaissance, it is often suggested, had its roots in political setbacks. In the wake of both the failed referendum on devolution in the spring of 1979 & Margaret Thatcher becoming Prime Minister that autumn, Scotland's writers - like their filmmaker, painter & musician colleagues - invested in their *art*, rather than succumb to the double whammy delivered by the political arena.

These political disappointments are not to be underestimated. Many writers & artists had helped campaign for devolution - but while the majority of citizens who voted YES, the 40% hurdle, introduced by the then Labour government, was not cleared. The general election result later the same year soon meant Scots were experiencing what poet Norman MacCaig famously called 'the indifference / of a remote and ignorant government'. As huge Labour majorities in every election between 1979 and 1997 reflect, Scotland consistently & unambiguously rejected the Conservative government of that era.

The very considerable fruits of the artists' response to this state of affairs soon

gave rise to the theory that Scotland had achieved *cultural* (if not *political*) independence. Politics, Cairns Craig even suggested, had been reduced to a mere *side-show* in Scotland. It might nonetheless be argued that the cultural confidence inspired & instilled over two decades by those selfsame artists bore political fruit when, in September 1997, in the referendum promised by the newly elected New Labour government, Scots emphatically said YES both to Devolution, and to higher taxes to pay for it. The country, as a result, now has its own Parliament again.

Those observers who identify a literary renaissance in Scotland tend to focus primarily on the country's novelists & short-story writers. Whether such commentators live & work in Scotland itself, or look on from their London bases, or even from continental Europe and beyond, the consensus seems to be that it all started in Glasgow with a group of writer friends - James Kelman, Tom Leonard, Alasdair Gray, Bernard Mac Laverty & Liz Lochhead - who'd met at a writer's workshop at Glasgow University in the 1970's. (Leonard & Lochhead, it should be noted, are *poets*; Lochhead, the only woman, has the closest contact with the theatre world.) Kelman,

Bilder:
Martin Zelmenis, Riga
Text:
(c) Donal McLaughlin

having seen how Leonard used the everyday language of Scotland in his poetry, began to use language in similar ways in prose. Gray, too, became known for the Scottish rhythms in his syntax. United in their rejection of T.S. Eliot's notion of 'The Voice of Literature', these writers set out to use a whole palette of voices in their work; to show what could be *expressed* using the language and voices of ordinary people round about them; to show that it was possible to write *literature* in the language of their community.

Such *democratisation* of literature was to find expression in other ways, too. To overcome the elitism associated with literature, writers strove to take literature out of the classrooms, the universities, the sometimes forbidding libraries. Readings were held in outlying districts, and workshops created to encourage people to write. From such workshops emerged, in due course, writers such as Agnes Owens and Jeff Torrington.

The example of these writers in the West of Scotland triggered further success - both there & elsewhere. In Glasgow itself, in the late 80's & early 90's, two major female writers emerged: Janice Galloway & A L Kennedy. Aspiring writers elsewhere in Scotland followed suit, learning from e.g. Kelman's work. In the East, in Edinburgh, Irvine Welsh produced *Trainspotting* (1993). Similarly, Duncan McLean, from the North-East, used language and settings from that area in his work. And in the second half of the 1990's, Alan Warner did the same for the North-West in novels such

as *Morvern Callar* (1995) and *The Sopranos* (1998). In sharp contrast to the decades before the 80's & 90's, new writers, it seemed, were emerging all over Scotland.

The plaudits & prizes rolled in. One measure of recognition came in the form of nominations for the Booker Prize for Fiction, the major annual literary award in the UK. James Kelman was nominated for *A Disaffection* in 1989, before taking the prize in 1994, with *How Late It Was, How Late*. Authors such as George Mackay Brown, Bernard Mac Laverty, Ali Smith & Andrew O'Hagan have also since been shortlisted. Column inches devoted to Scottish fiction in the London & New York press, in addition to academic studies & translations produced around the world, also testify to the significance & staying-power of this renaissance. More tellingly & encouragingly still, now that literary Scotland is more confident of its own voice, the voices of Scotland's *minorities* are beginning to be heard, as demonstrated by publications, initially in literary magazines & anthologies, by Irish Scots, Asian Scots, & Italian Scots. An even more vibrant literary scene is the result, with authors such as Des Dillon, Leila Aboulela & Suhayl Saadi publishing book after book & garnering much praise.

Fiction writers, of course, do not enjoy a monopoly on success. From the 1990s onwards, their poet colleagues, too, have been shortlisted for, and won, major literary awards - with Kathleen Jamie, John Burnside & Don Paterson leading the way. To make this observation is in no way to underestimate the contribution of older generations; the oeuvres of men such as Norman MacCaig, Sorley McLean, Iain Crichton Smith & Edwin Morgan. Nor should the generation of poets now in their early fifties be overlooked: Brian McCabe, Dilys Rose, Andrew Greig, Ron Butlin (all Edinburgh writers). Two volumes of the poetry of younger generations augur well for the future: the original *Dream State* anthology of 1994; and the expanded second edition of 2002. What's more: the Scottish Poetry Library (my idea of heaven) now has a beautiful new building, next to the Parliament. And as of 16 February 2004, Scotland has its own Poet Laureate - its *Scots Makar* - in the much-loved Edwin Morgan.

The one puzzle in all of this is why *playwrights* appear not to share the profile & status enjoyed by their poet and novelist colleagues? The success of writers such as David Harrower (*Knives in Hens*) & Gregory Burke (*Gagarin Way*) - to name but two, much translated & staged abroad - is surely changing that. The recent success (one hopes) of the campaign for a National Theatre should also give the stage in Scotland a much needed boost.

In short, there's no doubt about it: for twenty-odd years now, a great deal's been

happening, in literary terms, in Scotland. Some will challenge the term *renaissance*. Others balk at talk of 'Scottish literature', disputing - rightly - the existence of such a (single) beast. What of middle-class experience? still others object, irritated by the focus on working-class writers. Others still will contest the dominance of Glasgow; or prefer to focus on work in Scots & Gaelic. Fair enough. But there's one thing I do know for sure: it's been an honour & privilege to live through this period; to follow the progress of the many & varied writers; & join their audiences for many a memorable reading.

Websites

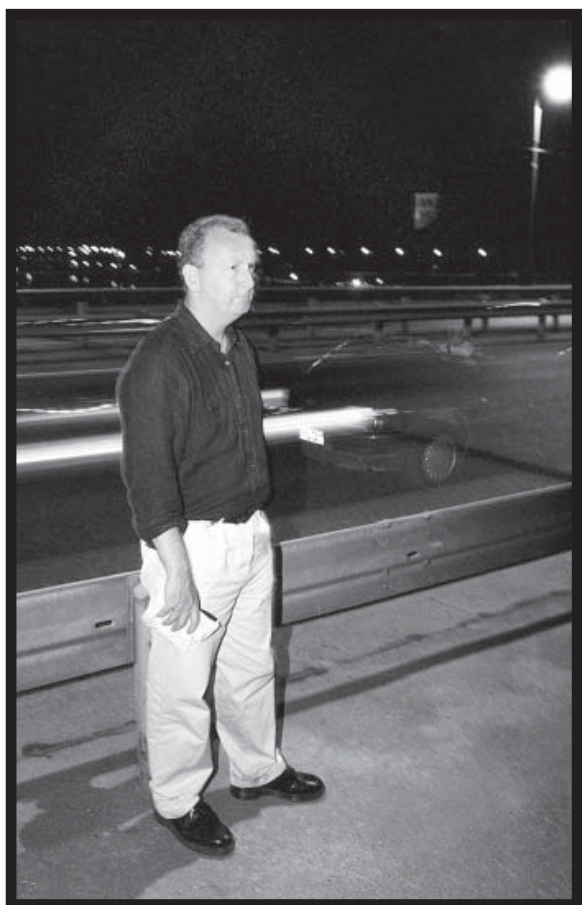
<http://boslit.nls.uk> (*Bibliography of Scottish Literature in Translation*)
www.contemporarywriters.com
www.scottishbooktrust.com
www.slainte.org.uk/scotwrit
www.spl.org.uk (*Scottish Poetry Library*)
[www.visitscotland.com/library/Scottish Writers](http://www.visitscotland.com/library/ScottishWriters)
www.geocities.com/big_shigs (*Des Dillon*)
www.galloway1to1.org
www.jameskelman.co.uk
www.a-l-kennedy.co.uk
www.tomleonard.co.uk
www.edwinmorgan.com
www.suhaylsaadi.com

Swiss Writing

To what extent do Scots know Swiss writing? you might wonder. At the University of Strathclyde (Glasgow), there exists a Centre for Swiss Studies, the remit of which, I understand, covers French-, German- & Italian-speaking Switzerland. Beyond academia, people, I suspect, would at most be aware of Frisch & Dürrenmatt - though Tom Hubbard's recent issue of the magazine *Fife Lines* has done something to counter that ('Poetry in Switzerland', Autumn 2002).

My own awareness is restricted to authors writing in German. My application for Bern mentioned - cautiously, I recall - knowledge of "Swiss writing, and even - to a degree - some work from Bern". Closer inspection of *Berner Texte* (2002) & the *Berner Almanach* (1998) reveals to my surprise that Bern's associated with a number of writers, examples of whose work I know: F.D. (*sowieso*), Kurt Marti, E. Y. Meyer, Verena Stefan, Beat Sterchi, Franco Supino, & Christian Uetz. By the end of six months, needless to say, I aim to be more *bewandert*..

Further recommendations are already beginning to reach me: Lukas Bärfuss, Martin Frank, Christoph Geiser, Raphael Urweider, to name but four. I begin with *Die toten Männer* ('Danielle hat neulich gestanden' etc), my head translating as I read, and a recent suspicion resurfaces. Who knows, I find myself musing: a Swiss anthology - or new translations - might well be in the cards here.

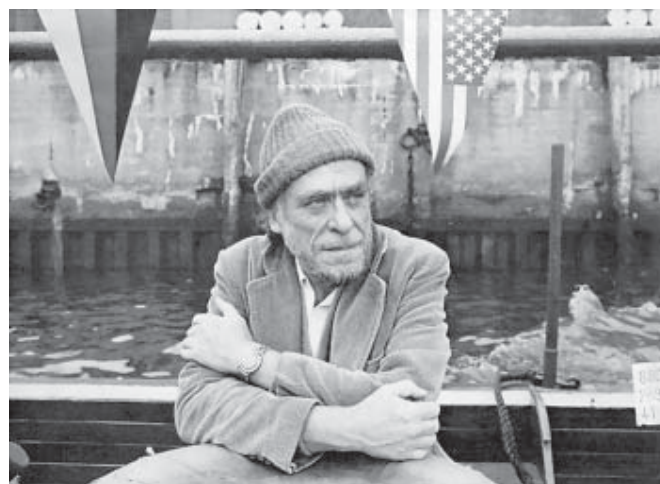


STEPHAN FUCHS

Bukowski.

Der Schriftsteller am Ende der Docks

Bild: Michael Montfort



● Das war's! Marina Luise Bukowski wollte nicht, Michael Montfort konnte nicht. So sah es einige Tage vor Redaktionsschluss aus und ich war nicht glücklich. Zu gerne hätte ich Stimmen gehört, die Henry Charles Bukowski näher gestanden sind und ein subtileres Verhältnis mit dem Autor gepflegt haben. Menschen, die Dinge erzählen konnten, die man von Bukowski eben nicht erwartet. Der amerikanische Poet und Schriftsteller, Sohn deutscher Einwanderer, schrieb eine eindruckliche Menge an Gedichten, Kurzgeschichten und Romane. Seine Arbeit war, seit seinem ersten Gedichtband *"Flower, Fist and Bestial Wail"* aus dem Jahre 1960, ein Gräuel für die Wächter des literarischen Elfenbeinturms und der aufwärtsstrebenden Konsumgesellschaft: Bukowski das Scheusal, der "dirty old man", der Alkoholiker, Autor und Antiheld amerikanischer moderner Literatur... das prügelnde, Frauenverachtende und auf das Leben fluchende Monster schlechthin. Schlagende Worte die, wenn man Bukowski gelesen hat, auch schnell so assoziiert werden können. In einem kurzen Moment des Augenschließens... sind wir ehrlich, da werden alle zu einem kleinen, wenn vielleicht auch nur träumenden Bukowski. Irgendwie, irgendwann. Und das ist sehrwahrscheinlich auch schon das ganze Geheimnis um den Erfolg des "dirty old man". Er schrieb, was Menschen lieber verdrängen.

Die einzige Tochter von Bukowski, Marina Luise Bukowski, lebt heute als Computer Programmiererin, Ehefrau und Mutter in San Rafael, Kalifornien. Auf die Frage, ob sie Lust hätte über ihren Vater ein paar Zeilen für **ensuite** zu schreiben, hat sie dankend und schmunzelnd abgelehnt. "I am too busy running around" meinte sie. Über ihren Vater sagt sie: "Nein, ich habe ihn nie betrunken gesehen, er ist nicht anders als andere Väter. Wenn wir gestritten haben, dann über Jazz. Ich liebte Jazz, er hasste ihn. Mein Vater war, auch wenn man ihn anhand seiner Arbeit anders interpretiert, ein großartiger, liebenswerter Mann und ein guter Vater." Offensichtlich liebte Marina ihren Vater. Großgezogen wurde Marina allerdings von ihrer Mutter, der Poetin Frances Dean Smith. 25jährig, ehelichte

Marina ihren langjährigen Freund Jeffrey Stone. An derer Hochzeit blies ein greiser Musiker Debussy, Papa Hank kam in nagelneuen Schuhen, feinem Zwirn und blütenweißem Hemd und stand strahlend da. Nüchtern.

Bukowskis Lieblingsfotograf Michael Montfort, mit dem sich eine 20jährige Freundschaft verband liegt, nachdem ich ihn endlich lokalisiert hatte, wegen eines schweren Schlaganfalls in einer Prager Klinik. Er kann nicht, sehr wahrscheinlich nie mehr, erzählen wie Hank wirklich war. Er war mit Bukowski unterwegs, hat ihn in seinen Höhen und Tiefen erlebt, flog mit ihm nach Deutschland und stand mit ihm an den Pferderennbahnen. Tausende von Fotos sind das Resultat. Am Tag vor Charles Bukowskis letztem Geburtstag führte Montfort's Kollege, der Journalist Gundolf S. Freyermuth, mit Bukowski ein siebenstündiges Gespräch. Über dessen ungewöhnliche Karriere die ihn aus dem Pennerleben unter die Hollywoodstars führte, über das Handwerk des Schreibens, über Schriftstellerkollegen wie William S. Burroughs und Norman Mailer, über Ruhm und Geld und natürlich über den Tod... Es sollte das letzte Interview des „dirty old man“ werden. Michael Montfort nahm während dieses siebenstündigen Marathon Gespräches die letzten Bilder des Schriftstellers auf. Montfort zeigt einfühlsame Fotos. Bilder eines Mannes, der die Abgründe seines Selbst und die Abgründe verschiedener Milieus lebt und gelebt hat. Beide waren Boxkampf Fans. War ein Kampf, beide sind sie hin gerannt. War ein Pferderennen, beide waren sie da und haben gewettet, manchmal horrende Beträge. Beide haben getrunken... Jungs eben.

Unbedingt: Bukowskis literarische Werke sind aggressiv, grausam und obszön, aber gleichzeitig auch außerordentlich witzig, ehrlich und zärtlich. Geschichten vom Suff und von der Lust. Protokolle der alltäglichen Hölle, Hinterhofballaden, Liebesversuche in einer grausamen Welt, in Absteigen, Bars, Hurenhäusern und Schlachthöfen. Und das ist es; Leben zuvorderst, Leben an der Front. Da, wo die Kanten noch rau sind, ungeschliffen vom ranzigen Fett der Gesellschaft. Bukowskis Erzählungen

sind nicht die Seifenopern in diffusen rosa Nuancen unter dem peinlichen Abgang jeglicher Realität. Bukowski erzählt aus der Welt des wirklichen Lebens vieler Leute die am Ende der Docks, am filigranen Abgrund zwischen Wahn und Witz stehen. Ohnmacht, Wut, Depression, Verlorenheit, Gier und Leidenschaft in all ihrer Wucht.

Bukowski ein Scheusal? Nein. Vielleicht nur ein Mann, der einer Welt angehört hat die den meisten fremd ist. Die Welt der Zigarren, der Drinks, des Schweißes, des Spiels, der Explosivität, des Instinktes... eines Raubtieres gleich hin und her tigernd. In der Tat eine raue Welt, aber auch eine sinnliche Welt. Eine Welt, die menschlicher und gegensätzlicher wohl nicht sein kann. Ganz klar: der Schriftsteller berührt und bewegt und das reichlich tief. Tief geschaut hat er auch als Trinker. Als überaus menschen scheue Person, waren ihm Lesungen ein Gräuel. Bei Lesungen trank er unbegreiflich viel, betrunken haben ihn seine Zuhörer gesehen, vom trinken hat er geschrieben und als Trinker kannte man ihn. Am letzten Tag im Spital, als Bukowski wusste, dass er sterben würde, kam der Diensthabende Arzt, hockte sich auf dessen Bett und stellte seinen Pager aus. Er vergaß darüber die Nacht. Sie diskutierten über Poesie.

Henry Charles Bukowski, starb vor zehn Jahren in der Nacht auf den 4. März 1994 in Los Angeles an Blutkrebs.

**Er schrieb,
was Menschen
lieber
verdrängen.**

ANDREA BAUMANN

Wiederentdeckung des verstummten Schweizer Autors Walter Matthias Diggelmann

Bild: zVg.



Sein Stoff war immer sein intensiv gelebtes Leben.

● Walter Matthias Diggelmann war zu Beginn der sechziger Jahre einer der bekanntesten, profiliertesten und auch umstrittensten Autoren der Schweiz. Er geriet mit seinen Betrachtungen in ideologische Auseinandersetzungen seiner Zeit und sorgte mit seinen Büchern für zum Teil hitzige politische Debatten. Dies führte sogar dazu, dass er seine Bücher über Jahre nur noch in Deutschland veröffentlichen konnte.

Schreibend hat sich Diggelmann seinen Platz in der Gesellschaft erobert. Leben und Schreiben waren für ihn eins und konnten beide nur das eine Ziel, die eine Sehnsucht: sich selbst zu erfinden, so lange, bis die tödliche Krankheit ihn im Jahre 1979 zum Verstummen brachte.

Er war ein unglaublich produktiver und streitbarer Autor und Zeitgenosse, der nicht nur die literarischen Möglichkeiten nutzte, sondern auch das Forum Strasse und das politische Amt als POCH-Mitglied

im Zürcher Gemeinderat, um seinen Unmut über die Ungerechtigkeit in der Gesellschaft kundzutun.

„Jahrzehnte war es ruhig um Diggelmann“ sagt seine ehemalige Lebensgefährtin und Publizistin, Klara Obermüller. Jetzt wird der vergessenen Schweizer Autor wieder entdeckt. Der Verlag edition8 editiert gegenwärtig eine Werkausgabe, die 6 Bände umfasst, wovon 4 Bände bereits im Buchhandel erhältlich sind. Es sind dies «Geschichten um Abel», «Der falsche Zug», «Das Verhör des Harry Wind» und «Die Hinterlassenschaft». Letztgenannter Titel, der 1965 erschien, löste eine nachhaltige Aufregung aus. Hintergrund des Romans ist die schweizerische Flüchtlingspolitik der Jahre 1933 bis 1945. Hinein verwoben ist das «Thalwiler Pogrom», die öffentliche Attacke auf den marxistischen Kunsthistoriker Konrad Farner im Jahr 1956, dem Jahr des russischen Einmarsches in Ungarn. Diggelmann vermischte in diesem Roman Fiktion und Dokument, was zu dieser Zeit neu war und offensichtlich zu viel. Auf vertrackte Weise ist der Roman heute noch aktuell, trotz der fehlenden historischen Erläuterungen, die vor allem einer jüngeren Leserschaft nicht in Erinnerung sind. Auch in diesem Roman schimmert die Dringlichkeit durch, dass Diggelmann zeitlebens schreibend auf der Suche seiner Herkunft war. Diggelmann hatte eine unglückliche Kindheit und zerrissene Jugend gehabt, vaterlos, richtungslos. Davon wollte er erzählen, immer wieder. Sein Stoff war immer sein intensiv gelebtes Leben. Im Roman «Das Verhör des Harry Wind» schildert er die Geschäftspraktiken einflussreicher Meinungsmacher, die er in einer Werbeagentur selber kennen gelernt hatte.

Nicht nur der Buchhandel hat Walter Matthias Diggelmann einen zweiten Auftritt beschert, auch das Theater findet gefallen an dem engagierten Autor. Tanja Geier hat für das Theater an der Effingerstrasse den Roman «Der Reiche stirbt» adaptiert. «Der Reiche stirbt» erinnert in der Grundstruktur der Handlung an Dürrenmatts Dramaturgie und Einfällen.

Premiere: «Der Reiche stirbt»

am 9. März um 20 Uhr
im Theater an der Effingerstrasse
Vorverkauf: 031 382 72 72
Weitere Spieldaten siehe Agenda

Werkausgabe in 6 Bänden

bei edition8, Zürich

Band 1: Geschichten um Abel und ausgewählte frühe Erzählungen

Band 2: Der falsche Zug, Erzählungen und Lyrik

Band 3: Das Verhör des Harry Wind, Roman

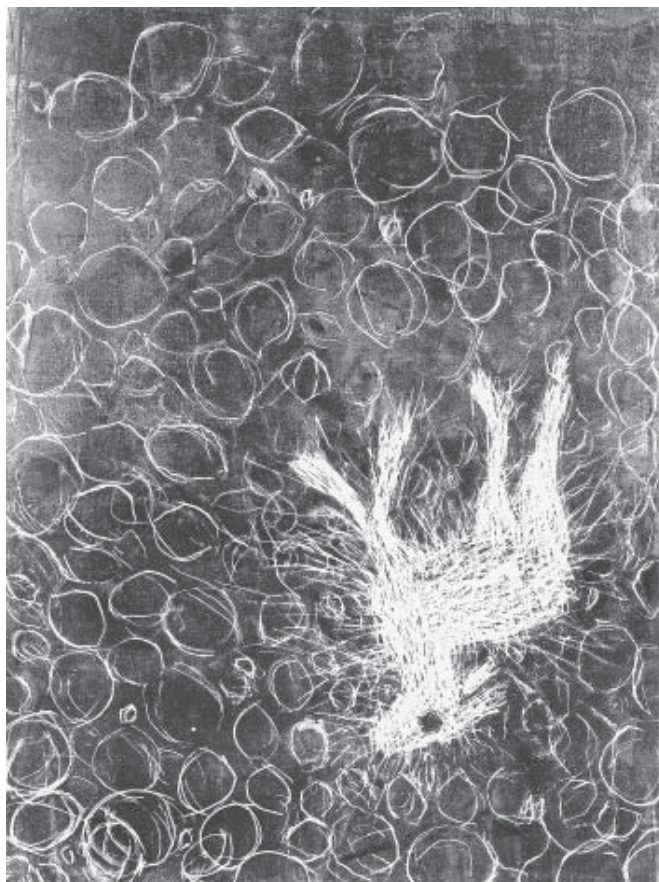
Band 4: Die Hinterlassenschaft, Roman

Band 5: Briefe und Selbsterzeugnisse, noch nicht erschienen

Band 6: Filippinis Garten/Schatten, noch nicht erschienen

Ein Mann steht Kopf

Bild: zVg.



● Die Kuratoren werden zunehmend zu Poeten um ihre Ausstellungen attraktiv zu gestalten. Die Titel der Ausstellungen spielen eine immer wichtigere Rolle. Wortspiele, Mehrdeutigkeit und Plakativität sollen das Publikum trotz grosser Konkurrenz neugierig machen. Bewitched, bewildered and bothered nannte das Migrosmuseum in Zürich eine Ausstellung, die den befremdenden Raum in der zeitgenössischen Kunst erfasste. Mursolaici hiess Michel Ritters Ausstellung in Paris, was auf deutsch soviel wie Mauer-Boden-dort-hier heisst und somit darauf anspielte, dass sowohl auf die Mauern gemalt und auf dem Boden performt wurde. Wo denn sonst, könnte man sich da fragen aber neugierig machte der Titel alleweil. Verspielt, gesucht, ironisch: Hauptsache originell und anders. Diesem Trend ist auch Bern gefolgt. Titel können aus Filmen stammen (true lies im Museum Franz Gertsch), Rätsel beinhalten oder sich reimen. Besonders gelungen ist der Titel der Baselitz-Ausstellung im Kunstmuseum Bern: Upside down, boy you turn me.

Léonard Cuénoud, Kurator und Konservator der Hess Collection erklärte, wie es dazu gekommen war. Der Titel sei bewusst provokativ und mehrdeutig. 1980 hätte Diana Ross mit diesem Titel die Hitparade gestürmt. Zufällig hätte Baselitz im selben Jahr an der Biennale seinen internationalen Durchbruch gehabt. Damit manifestierte sich im Titel auch Baselitz Misstrauen gegenüber der Popkultur. Der Assistent von Baselitz hätte diesen Titel unseriös gefunden und so dem Kurator den Meister gleich selbst ans Telefon gegeben. Am anderen Ende schallendes Lachen und die Worte: "Nur zu, nur zu". Das Kunstmuseum zeigt bedeutende Werke dieses vielleicht bedeutendsten Malers und Bildhauers seiner Generation. Museumsdirektor Matthias Frehner schwärmte von den sezierend-psychologischen Bildern, die man vielleicht höchstens mit Kokoschka vergleichen könne.

Baselitz sei die Eiche im Wald der deutschen Künstler, kein junger Wilder ohne ihn denkbar. Die Ausstellung zeigt eine erlesene Reihe von Meisterwerken aus der Hess Collection. Donald Hess ist einer der wichtigsten Sammler der Schweiz und mit Baselitz befreundet.

Georg Baselitz wurde 1938 als Hans-Georg Kern in Deutschbaselitz in Sachsen geboren. Seine Kindheit und Jugend erlebte er in der ehemaligen DDR, was ihn ein Leben lang prägte. Das sozialistische Regime war der individuellen Persönlichkeit sehr früh zuwider. Er wurde von der Hochschule für Kunst wegen "gesellschaftspolitischer Unreife" verwiesen und setzte sein Studium in West-Berlin fort. Er beschäftigte sich mit den Theorien von Kandinsky und Malewitsch und interessierte sich für Kunst von Geisteskranken. In Anlehnung an seinen Geburtsort nahm er schliesslich den Künstlernamen Baselitz an. Seine expressive Malerei ist bestimmt von Rebellion gegen das Glatte und Schöne. In den Sechzigerjahren polarisierte eine Ausstellung in Berlin dermassen, dass die Bilder "Grosse Nacht im Eimer" und der "Nackte Mann" von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt wurden. Baselitz kämpft gegen festgelegte Kategorien, seine Malerei

steht im Kontrast zum Ideal und richtet sich so gegen Übergriffe des Systems. Dies zeigt sich in den Heldenbildern der Sechzigerjahre wo Figuren in heroischem Kampf die Bildformate mit ihren groben Körpern füllen. Mit verstümmelten Figuren drückte er seinen Degout gegenüber Nachkriegsdeutschland aus. Ab 1966 kamen die Frakturbilder dazu. Bildmotive werden in Streifen geschnitten und gegeneinander gesetzt. Das Motiv verliert zunehmend an Bedeutung. Schliesslich kommt es 1969 mit dem Bild "Der Wald auf dem Kopf" zur Motivumkehr und Baselitz wird mit diesem geistreichen Streich international bekannt. So kennen wir ihn, das hat ihn unverwechselbar und einmalig gemacht. Upside down eben. Deutsche Doggen (auch ein Haustier von Baselitz) und Adler, zwei typisch deutsche, symbolträchtige Tiere, werden umgekehrt gemalt. Es entstehen Bildserien in Fingermalerei-Technik in der die Umkehrung von Beginn an konzipiert wurde.

Der Sammlungsschwerpunkt der gezeigten Hess Collection ist die grossformatige Druckgraphik, bestehend aus Linolschnitten und Holzdrucken. Die Ausstellung zeigt vier chronologische Akte, welche die Brüche in Baselitz Schaffen vor Augen führen sollen. Ein riesiger auf dem Kopf stehender Adler führt den Besucher die Treppe zur Ausstellung herunter. Im 1. Saal wird die geballte Schaffenskraft der Künstlers deutlich anhand von Zeichnungen wird man Zeuge, wie ausgeklügelt die Konzepte sind. Im zweiten Saal wird ein Bruch mit seiner eigenen Sprache deutlich. Verkrüppelte Figuren, Adler und Doggen treten auf. Saal 3 zeigt eine Art Versöhnung mit den Genres Landschaft, Porträts und Stilleben. Das Porträt seiner Frau Elke wird dem radikalen "Selbstporträt Desaster" gegenübergestellt. Der Schwerpunkt sind grossformatige Holz- und Linolschnitte. Zum ersten Mal ist im deutschsprachigen Raum die bahnbrechende Skulptur "Frau Paganismus" zu sehen. Mit der Kettensäge bearbeitetes Holz - eine sich ins Hirn einprägende Figur - die von idealer Schönheit nicht weiter entfernt sein könnte. Das Kunstmuseum zeigt eine einmalige Werkschau, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Upside down, boy you turn me
Baselitz in der Hess Collection

Kunstmuseum Bern
Hodlerstr. 8-12
Bis am 20 Juni 2004

JODOK KOBELT

18. FREIBURGER INTERNATIONALES FILMFESTIVAL

21. - 28. MÄRZ 2004

Buenos Aires? Dushanbe? Jaunde?

● Lassen Sie Ihre Flugangst zuhause und reisen Sie im Kinosessel. Das 18. Freiburger Internationale Filmfestival (FIFF) lädt Sie zu einer Weltreise auf der Leinwand ein. Zwei Schwerpunkte setzt das Festival dieses Jahr: Zentralasien und Argentinien - was nicht heisst, dass wir nicht auch nach Südost-Asien, Afrika, oder Haiti unterwegs sind.

„Ein Festival, das es schafft, dem Dialog zwischen Nord und Süd neue Impulse zu verleihen und dem Kino des Südens eine internationale Bühne zu bieten“ - so beschreibt Kultur-Bundesrat Pascal Couchepin das FIFF. Süden heisst in dieser Ausgabe z.B. Kasachstan, Kirgisistan, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan. Sie stehen seit alters im Schnittpunkt verschiedenster kultureller, ethnischer und religiöser Einflüsse. Das FIFF bringt eine umfangreiche Retrospektive mit mehr als 40 Dokumentar- und Spielfilmen, die einige der wichtigsten Seiten in der Geschichte des zentralasiatischen Autorenfilms illustrieren.

Oder Argentinien: Der Film ist eine wahre Erinnerungsmaschine. Fernando Solanas weiss dies sehr gut. Sein neues, von der Thelma Film AG koproduziertes Werk, «La Memoria del saqueo», das sich



Bild: zVg.

mit der argentinischen Krise vom Dezember 2001 befasst und wird von ihm zur Eröffnung des Festivals präsentiert. Eine Auswahl weiterer unabhängiger Dokumentarfilme geht den Ursachen der argentinischen Krise nach. Filme, die unter grossem

Zeitdruck entstanden, ein junger, hellwacher Blick auf ein Land, das sich politisch und gesellschaftlich im Umbruch befindet.

Mehr Infos finden Sie ab dem 9. März unter www.fiff.ch

Bild: zVg.



NATURHISTORISCHES MUSEUM
der Burgergemeinde Bern

Bernastrasse 15	Mo	14-17
3005 Bern	Di	9-17
Tel. 031 350 71 11	Mi	9-18
contact@nmbe.unibe.ch	Do Fr	9-17
www.nmbe.ch	Sa So	10-17

Sonderausstellung

Ping Pong im All
bis 30. September 2004
Marssonden, Mondgestein und Meteoriten. In der Ausstellung sind Hintergründe und Resultate zu den aktuellen Missionen zu sehen.

Neue Dauerausstellungen

Käfer & Co
Als vermeintliche "Krone der Schöpfung" vergessen wir Menschen, dass die Erde ein Planet der Insekten ist.

Vielfaltspektrum
Die Vielfalt der einheimischen Natur wird hier in ihrer Fülle gezeigt: Muscheln, Schnecken und weitere Objekte aus der Tierwelt, aber auch Gesteine und Fossilien.

- African Magic;** Cully Jazz Festival; Chapiteau; Cully; 31.03.2004
Ahmad Mansour; KiFF; Aarau; 04.03.2004
Air; Maag EventHall; Zürich; 04.03.2004
Amp Fiddler; Kaufleuten; Zürich; 03.03.2004
Andi Hoffmann & B-Goes; moods im Schiffbau; Zürich; 11.03.2004
Ba Cissoko; Weltmusikwelt; moods im Schiffbau; Zürich; 28.03.2004
Balkanes; Weltmusikwelt; moods im Schiffbau; Zürich; 14.03.2004
Berliner Cellharmoniker; Sommets-Musicaux; Kirche; Saanen; 06.03.2004
Bernard Allison & Band; Cotton Club; Zug; 27.03.2004
Big Air; Caprices Festival; Le Regent; Crans-Montana; 05.03.2004
Billy Talent; & Support; Kaserne Basel, Rosstall; Basel; 19.03.2004
Black Eyed Peas; Einziges CH-Konzert; Maag Music Hall; Zürich; 01.03.2004
Brand New Rhythm; moods im Schiffbau; Zürich; 26.03.2004
Brian Auger & Band; & Special Guest; Z7 Konzertfabrik; Pratteln; 12.03.2004
Bugge Wesseltoft; 'New Conceptions of Jazz'; Kaufleuten; Zürich; 12.03.2004
Buttles Chaps; Gaswerk; Winterthur; 17.03.2004
Cantalooop; moods im Schiffbau; Zürich; 05.03.2004
Charles Lloyd Solo; Cully Jazz Festival; Next Step - Salle Davel; Cully; 28.03.2004
Che & Ray; Boogie-Woogie & Blues auf zwei Pianos; Defari; Basel; 13.03.2004
Christoph Merki music.01; Work in Progress III; moods im Schiffbau; Zürich; 25.03.2004
Chumbawamba; Einziges Konzert in der Schweiz !!; Gaswerk; Winterthur; 10.03.2004
Compania Maria Serrano; Carmen Pasion Flamenco; Kongresshaus; Zürich; 24.03.2004
Da Lata; moods im Schiffbau; Zürich; 27.03.2004
Dada (ante portas); 'Seasons change'-Tour 2004; Grabenhalle; St.Gallen; 19.03.2004
Dada (ante portas); Offizieller Tourstart 2004; Abart Music Club; Zürich; 18.03.2004
David Calzado y su Charanga Habanera; Latin Palace; Zürich; 05.03.2004
Dianne Reeves; Kultur- und Kongresszentrum, Konzertsaal; Luzern; 25.03.2004
Dianne Reeves Quartet; Palazzo Dei Congressi; Lugano; 26.03.2004
Dianne Reeves Quartet; Jazz Classics St.Gallen; Tonhalle; St.Gallen; 27.03.2004
Dick Brave & The Backbeats; X-TRA Limmathaus; Zürich; 05.03.2004
'Die drey glaine Säuli'; Sinfonieorchester Basel; Stadtcasino; Basel; 21.03.2004
Die Happy Unplugged; X-Tra; Zürich; 21.03.2004
Donat Fisch Quartett; moods im Schiffbau; Zürich; 02.03.2004
Dover; & Support; Schüür Konzerthaus; Luzern; 13.03.2004
Dover; Spanien; X-TRA; Zürich; 10.03.2004
E.S.T. Esbjörn Svensson Trio; Métropole; Lausanne; 19.03.2004
El Gran Combo; de puerto rico; X-Tra; Zürich; 28.03.2004
Electro Jazz; Caprices Festival; Le Regent; Crans-Montana; 05.03.2004
Eleni Mandell & Band; The Circle Brothers; KiFF; Crans-Montana; 06.03.2004
Eric Clapton; Hallenstadion; Zürich; 28.03.2004
Eros Ramazotti Package; Hallenstadion; Winterthur; 13.03.2004
Eros Ramazotti Package; Hallenstadion; Zürich; 12.03.2004
Famara; Sutukung Soundsystem; Kaserne Basel.; Basel; 12.03.2004
Famara; moods im Schiffbau; Zürich; 06.03.2004
Fire of Dance; Theater am Stadtgarten; Winterthur; 13.03.2004
Fish & Special Guest; Z7 Konzertfabrik; Pratteln; 23.03.2004
Fish; Support: Never the Bride; Salzhaus; Winterthur; 25.03.2004
Flook; Rogaire Dubh; KiFF; Aarau; 19.03.2004
Format A Trois; moods im Schiffbau; Zürich; 23.03.2004
Gianna Nannini Perle; KKL Konzertsaal; Luzern; 26.03.2004
Gianna Nannini 'Perle'; feat. Solis String Quartet; Kongresshaus; Zürich; 24.03.2004
Glenn Hughes & Joe Lynn Turner Project; Z 7 Konzertfabrik; Pratteln; 11.03.2004
Gospel Singers Rümliang mit Nubya; Katholische Kirche St. Peter; Rümliang; 28.03.2004
Groovin'High; Caprices Festival; Le Regent; Crans-Montana; 06.03.2004
Habib Koité & Bamada; Salzhaus; Winterthur; 11.03.2004
Harry Sokal & Wolfgang Puschnig; moods im Schiffbau; Zürich; 03.03.2004
HIM; tribehouse; AlpenRock House; Kloten; 21.03.2004
Isaac Delgado; Latin Palace; Zürich; 27.03.2004
The 21st Century Orchestra; Kultur- und Kongresszentrum; Luzern; 06.03.2004
James Taylor Quartet; tribehouse; Rohstofflager; Zürich; 26.03.2004
Juanes; Kaufleuten; Zürich; 04.03.2004
Kenny Drew Jr.; Pianoreihe; moods im Schiffbau; Zürich; 21.03.2004
Kirill Gerstein; Sommets-Musicaux; Kirche; Saanen; 04.03.2004
Krokus; Fire & Gasoline Tour 2004; Festhalle Rüegerholz; Frauenfeld TG; 06.03.2004
Larmore/ Palloc; Sommets-Musicaux; Kirche; Saanen; 05.03.2004
Larry Woodley and Band; Restaurant Calanda; Chur; 02.03.2004
Les quatre doigts et le pouce; Théâtre de Valère; Sitten; 24.03.2004
Limp Bizkit; Hallenstadion; Zürich; 26.03.2004
Living Colour; plus Support; Gaswerk; Winterthur; 15.03.2004
Louisiana Red; Blues at Moods; moods im Schiffbau; Zürich; 24.03.2004
Maceo Parker; '10 Jahre All Blues' Jubiläumskonzert; Kaufleuten; Zürich; 19.03.2004
Matthias Müller & Friends; Elisabethenkirche; Basel; 20.03.2004
Michael Brecker - Harald Haerter Group; feat. Erik Truffaz; Kaufleuten; Zürich; 27.03.2004
Michel Camilo Piano Solo/ Geri Allen Piano Solo; Tonhalle; Zürich; 13.03.2004
Milva; Die bekanntesten Hits; KKL Kultur-und Kongresszentrum; Luzern; 20.03.2004
Mingus Big Band; moods im Schiffbau; Zürich; 19.03.2004
Monty Alexander Trio; Widder Saal, Hotel Widder; Zürich; 14.03.2004
Morbid Angel & Special Guest; Z7 Konzertfabrik; Pratteln; 18.03.2004
Morgain & An Lár; GZ Buchegg; Zürich; 04.03.2004
Mozart-Konzert; Mozarteum Orchester Salzburg; KKL ; Luzern; 19.03.2004
Nordstan & Favez; Live in concert; Metro Club; Olten; 26.03.2004
Nu-Jazz & Electro-World; Cully Jazz Festival; Chapiteau; Cully; 27.03.2004
Obispo-Fan; Pascal Obispo; Patinoires du Littoral; Neuenburg; 17.03.2004
Overground & Preluders; Einziges CH-Konzert; X-Tra Limmathaus; Zürich; 25.03.2004
Paolo Conte; Casino de Divonne; Divonne; 13.03.2004
Paul Di'Anno (ex Iron Maiden); Rocking Chair; Vevey; 13.03.2004
Pro-Pain; Ektomorf, Dark Day Dungeon; KiFF; Aarau; 28.03.2004
QL; clubABCmixx; Luzern; 25.03.2004
Raphael Mezrahi; Caprices Festival; Le Regent; Crans-Montana; 07.03.2004
Rencontres popoliennes; Cully Jazz Festival; Next Step - Salle Davel; Cully; 29.03.2004
René Simon y la Iguana; moods im Schiffbau; Zürich; 12.03.2004
Richard O'Brien's Rocky Horror Show; Fürstenlandsaal; Gossau; 04.03.2004
Saltatio Mortis; Full Moon Festival: Konzert & Party; Dynamo; Zürich; 06.03.2004
Schlager Nacht 2004; Festhalle Allmend; Luzern; 14.03.2004
Schwanensee On Ice; St. Petersburger Staatsballet; Zürich; 29.03.2004
Scott Colley Group; moods im Schiffbau; Zürich; 13.03.2004
Sektion Kuchikäschtli; Luut & Tüütli; KiFF; Aarau; 27.03.2004
Seven mit Live Band; Support: Sendrine; ZAK; Jona; 06.03.2004
Shakra & Special Guest; Z7 Konzertfabrik; Pratteln; 13.03.2004
Soilwork; Caliban - The Forsaken; Z7 Konzertfabrik; Pratteln; 08.03.2004
Sonic Calligraphy; moods im Schiffbau; Zürich; 09.03.2004
Stephan Wittwer /Bernd Schurer; ; moods im Schiffbau; Zürich; 16.03.2004
Tavagna; Chants et polyphonies corses; Théâtre de Valère; Sitten; 10.03.2004
The Big Chris Barber Band; KKL; Luzern; 14.03.2004
The Brand New Rhythm; Schüür Konzerthaus; Luzern; 18.03.2004
The Duke Robillard Band; Blues at Moods; moods im Schiffbau; Zürich; 04.03.2004
The HunCh Quartet; moods im Schiffbau; Zürich; 17.03.2004
Thérèse Raquin; Théâtre des Osse; Théâtre de Valère; Sitten; 02.03.2004
tok tok tok; moods im Schiffbau; Zürich; 31.03.2004
Tomasz Stanko Quartet; moods im Schiffbau; Zürich; 30.03.2004
Tonus-Music Labor Research Result; Cully Jazz Festival; Cully; 31.03.2004
Tower of Power; Einziges CH-Konzert; Volkshaus; Zürich; 08.03.2004
Trovesi / Coscia; moods im Schiffbau; Zürich; 07.03.2004
UB40; Umbra et Imago / Support: Cultus Fox; X-TRA Limmathaus; Zürich; 24.03.2004
Ursula Rucker; Le Nouveau Beat; moods im Schiffbau; Zürich; 20.03.2004
Värttinä; Weltmusikwelt; moods im Schiffbau; Zürich; 18.03.2004
Viktoria Tolstoy; moods im Schiffbau; Zürich; 20.03.2004
Violinabend Kopatchinskaja; Stadtcasino, Hans Huber-Saal; Basel; 30.03.2004
Voices; Caprices Festival; Le Regent; Crans-Montana; 04.03.2004
Wir sind Helden; Konzerthaus Schüür; Luzern; 21.03.2004
World; Caprices Festival; Le Regent; Crans-Montana; 04.03.2004
Zurich Jazz Orchestra feat. Bert Joris; moods im Schiffbau; Zürich; 29.03.2004

Verbreitet Kultur!

Druckt Postkarten!

www.aquaprint.ch

AquaPrint Seftigenstrasse 240 3084 Wabern Tel.: 031 398 45 02

[031]

märz | 04

d i e s t a d t a g e n d a

Angaben und Infos mit
detaillierten Pressebe-
schreibungen bitte an
die Redaktion senden.
Bilder sind in einem
brauchbaren Format er-
wünscht! Wir senden
kein Material zurück.
ensuite@interwerk.ch
oder an die Postadres-
se der Redaktion.

● BairesTango - 13. März Dampfzentrale

märz 1 - 7

BÜHNE

DIENSTAG 02.03.2004**elling - zusatzvorstellungen**

nach dem roman blutsbrüder von ingvar ambiörnson.

kornhausbühne, kornhausplatz 18
pf, bern // 19:30

**orchesterballetabend
strasti - leidenschaften**

le human passioni. choreographie: emma murray, chantal claret, anil van de zee, mathieu guilhaumon, lazaro godoy. musik: antonio vivaldi. sismographie. choreographie: felix dumeril. bolero und pavane. choreographie: jo stromgren
stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

zimmerschlacht

hans schenker, isabelle v.siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

MITTWOCH 03.03.2004*** so! produktion: heimathafen**

uraufführung von lorenz langenegger. ein stück ohne schiff, dafür mit kapitän und bordkapelle.
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern
// 20:30

elling - von axel hellstenius

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

*** zimmerschlacht**

hans schenker, isabelle v.siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

onkel ernst

ein filmischer theaterabend mit musik
tojo, neubrückstrasse 8 / pf 5063, bern
// 20:30

DONNERSTAG 04.03.2004

so! produktion: heimathafen
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern
// 20:30

*** zimmerschlacht**

hans schenker, isabelle v.siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

FREITAG 05.03.2004*** cie. defu: ...et rebelote...**

duell. der choreograph und tänzer marco delgado fordert den brillanten komponisten und pianisten malcolm braff heraus - ein musikalisch tänzerisches feuerwerk.
dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern
// 19:30

*** böser haber**

ferruccio cainero - windmühlen
haberhaus, muhlernstrasse 9, bern
// 20:30

elling - zusatzvorstellungen

nach dem roman blutsbrüder von ingvar ambiörnson.
kornhausbühne, kornhausplatz 18
pf, bern // 19:30

mondwärts

piero bettschen & jeannine brechbühl
narrenpack, kramgasse 30, bern // 20:30

so! produktion:**heimathafen**

schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern
// 20:30

die möve - von anton cechov

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

*** zimmerschlacht**

hans schenker, isabelle v.siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

onkel ernst

ein filmischer theaterabend mit musik
tojo, neubrückstrasse 8 / pf 5063, bern
// 20:30

gans & gloria

schalk, chansons & gaunerei
alte moschti, bahnhofstrasse 52,
mü, thurnen // 20:30

rollenspiel dicennight

www.dicennight.ch
kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn
// 19:30

SAMSTAG 06.03.2004*** cie. defu: ...et rebelote...**

dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern
// 19:30

*** in meinem kühschrank**

k. brömmelmeier & d. steffen
musig-bistrot, mühlemattstrasse 48, bern
// 21:00

mondwärts

piero bettschen & jeannine brechbühl
narrenpack, kramgasse 30, bern // 20:30

carmen - von georges bizet

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:00

elling - von axel hellstenius

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:00

*** zimmerschlacht**

hans schenker, isabelle v.siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

onkel ernst

ein filmischer theaterabend mit musik
tojo, neubrückstrasse 8 / pf 5063, bern
// 20:30

emmentaler liebhaberbühne spielt: ueli

rüttihubelbad, rüttihubel, walkringen
// 20:00

SONNTAG 07.03.2004**onkel ernst**

ein filmischer theaterabend mit musik
tojo, neubrückstrasse 8 / pf 5063, bern
// 20:30

emmentaler liebhaberbühne spielt: ueli

rüttihubelbad, rüttihubel, walkringen
// 17:00

DANCEFLOOR

MONTAG 01.03.2004**wuko & karaoke - dj kicks**

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

DIENSTAG 02.03.2004**Snach6 afterworkparty**

- dj andrea andreotti
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse
10, bern // 18:05

oldies & schlager - dj le petit prince

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 20:00

wuko & karaoke - dj red light

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

MITTWOCH 03.03.2004**academic fever**

djs danny da vingee & tom larson
art café, gurtengasse 6, bern // 21:00

pumpin' series - dj moreno

art café, gurtengasse 6, bern // 21:30

latin & soul - djs devil & alegria

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

going back to the roots - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 21:00

mid-week hit-mix - dj kosh

quasimodo, rathausgasse 75, bern // 21:00

seventies to nineties - dj kevie kev

silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

soul food - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

miercoles picante - dj nico

tonis, aarberggasse 35, bern // 21:00

lord of the drinks - dj pädu

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

DONNERSTAG 04.03.2004**dead end elektroniks - dj alex r.**

deadend, neubrückstrasse 19, bern // 23:59

rhythm is love - dj kevie kev

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

discomania - djs toney d. spirit**& notsch...**

gate one, worbentalstrasse 8, bern
// 22:00

nutzlast - electronic downtempo

ono, kramgasse 6, bern // 22:00

dance with the brothers**- dj brothers@work**

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

hits in the air - dj goofy

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 21:30

thursday club dance - dj toney-d

silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

zuerst ist da also onkel ernst. der
theatert mei was vor im tojo der
reitschule. da kriegen die zwei jungs da-
neben soulstream, wenn sie zuschauen.
aber in der dampfzentrale passt dies.
nicht aber die sofaheinis drüben, die sich
nichts mehr sagen und kurz vor einer
zimmerschlacht stehen - übrigens im
käfigturm. passend...

*** das sternchen!**

es symbolisiert eine auswahl von events,
welche die ensuite-redaktion speziell
gut oder zumindest vielversprechend
findet. also keine qualitätsgarantie, je-
doch ein hinweis...



...märz 1 - 7

espoir - dj scaloni

splendid palace, von werdt-passage 8, bern // 21:00

house session - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

uptown flex

tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

club - music, drinks & more

gaskessel ajz, kongresshausparkplatz pf 4140, biel // 22:00

brazil fever - dj douglas

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen // 21:00

electro deluxe - dj joon park & guests

to see club, passage du cardinal 2c, fribourg // 22:00

the break thursday - djs dice & kamu

chrämerhuus, jurastrasse 12, langenthal // 21:00

oldies und mehr...

dagoba / rössli, untere hauptgasse 32, thun // 21:00

eröffnungsparty mit überraschung - dj rené

schuetzenhouse, postfach 161, wangen a.d.a // 19:00

FREITAG 05.03.2004**salsa & latin night - dj diego Peña**

moonwalker, bahnhofstrasse 50, aarburg // 22:00

next motion - djs jingle & sören

anderland, mühleplatz 11, bern // 23:00

shoodbgood - dj danko

art café, gurtengasse 6, bern // 22:00

soulstream - alex attias, stéphane attias (visions)

dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern // 22:00

absolute night - dj mirko esposito

du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern // 22:00

don.t stopp - dj gaetano

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

back to the roots - dj lele (ab 21 jahren)

gaskessel, sandrainstrasse 25, bern // 22:00

miles club - reloaded to the roots

gate one, worbentalstrasse 8, bern // 23:00

eternity edition one

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

eltern john - up at the gurten

jüre hofers legendäre rock und oldies disco auf dem berner hausberg gurten, bern // 22:00

flashback - djs link & skoob

isc club, neubrückestrasse 10, bern // 22:00

dem: deutsche musik**- plattenleger mcw & mc flury**

les amis, reichenbachstrasse 2, bern // 22:00

united djs of latin music**- shakira allstars djs**

national, hirschengraben 24, bern // 22:00

dancing & grooving - dj kosh

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

phönix-tanzfest - rauchfrei & barfuss

phönix-zentrum, ostermundigenstrasse 71, bern // 20:30

ladies play night

prestige, laupenstr. 17, bern // 22:00

f-nite - dj careem

propeller, aarberggasse 30, bern // 22:00

move your legs, and the rest - dj herby

quasimodo, rathausgasse 75, bern // 22:00

frauidisco - disco 3000 (frauenraum)

reitschule, neubrückestrasse 8 / pf 5053, bern // 22:00

club dance - dj stefano

silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

djs tom larson, danny da vingee

splendid palace, von werdt-passage 8, bern // 22:00

scream4 party - djs tek, hak, chris b.

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

fasnachtbar

bären buchs, bernstrasse 3, münchenbuchsee // 21:30

SAMSTAG 06.03.2004**purple night - dj caffì & andreotti**

art café, gurtengasse 6, bern // 22:00

echo club: scape label night - bus, deadbeat...

dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern // 23:00

crazyhouse mit: dj christopher s.**dj laibi mike caldaro dj s.lou**

daytona, zentweg 17c, bern // 21:00

ring the bell - djs bse

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

*** true colors****djs david merck, thomas brenner...**

gaskessel, sandrainstrasse 25, bern // 22:00

trance classics - your favorites tracks

gate one, worbentalstrasse 8, bern // 22:00

inka imperio's afterhours-djs d. & nolds

guayas, parkterrasse 16, bern // 05:00

nice n nude by sosofine

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

oldies - djs hansp & tom

isc club, neubrückestrasse 10, bern // 22:00

disco raï & orientale - she-dj sahra

jardin, militärstrasse 38, bern // 21:00

roots 66

alte moschti, bahnhofstrasse 52, mü'thurnen // 20:30

the fabulous 70,s to 90,s**- djs funky mosquito,...**

national, hirschengraben 24, bern // 22:00

more than only music - dj and x

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

la troja assasina

prestige, laupenstr. 17, bern // 22:00

propeller's 1. birthday**plattenleger mcw, b.o.b....**

propeller, aarberggasse 30, bern // 22:00

the best in town - djane pia

quasimodo, rathausgasse 75, bern // 22:00

it's disco - dj traffic

silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

finest house tunes - dj dave grey

splendid palace, von werdt-passage 8, bern // 22:00

bod-groove - djs steve g., sul mc's, spade

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

5-liber party**dj sergio**

tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

a techno happening**djs deetron, styro 2000 & gansta**

via felsenu, spinnereiweg 17, bern // 23:00

the hype**djs djoker, mello mel & sam-b**

ab 21 jahren wasserwerk, wasserwerkstrasse 5, bern // 22:00

carlsberg party - dj superpippo

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen // 21:00

fabulhouse - djs benny benassi, colin queen...

to see club, passage du cardinal 2c, fribourg // 22:00

russendisco - djs mushishena

schüxenhüsli, bielstrasse, ins // 21:00

jackpot**zero equals zero, silenì**

kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn // 22:00

electric frequencies - djs smart & chris scutch

dagoba / rössli, untere hauptgasse 32, thun // 21:00

selve III - djs profundo, ride & uk

ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33, thun // 22:00

radio 32 live - dj sven

schuetzenhouse, postfach 161, wangen a.d.a // 20:00

SONNTAG 07.03.2004**sunday lounge**

du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10, bern // 16:00

inka imperio's afterhours

guayas, parkterrasse 16, bern // 05:00

after afterhours

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

pasion latina - djs devil & alegria

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

domingo tropical - dj cochano & guests

prestige, laupenstr. 17, bern // 18:00

after-flash! - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 05:00

finest orient house - dj ömer

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 20:00

afterhour - djs g.m.c. & d-soul

tonis, aarberggasse 35, bern // 05:00

super matiné latino - dj panico & guests

tonis, aarberggasse 35, bern // 19:00

schräg & quer - mc höudu & friends

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen // 21:00

misconduct (swe) & truth in my hands

kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn // 19:30



...märz 1 - 7

SOUNDS

MITTWOCH 03.03.2004**hot shot bluesband**

tiefblaue chicago - blues- stimmung
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern
// 20:30

DONNERSTAG 04.03.2004**the moon invaders (b) & wazomba (ch)**

isc club, neubrückestrasse 10, bern // 21:00

good brothers

country, folk, bluegrass and celtic country
rock. das sind die drei brüder aus
nordamerika. in amerika mit den grössten,
in bern mit den schönsten.
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern
// 20:30

dick brave & the backbeats (can)

kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn
// 20:00

mild in taste

hotel emmental, bernstrasse 2, thun
// 21:00

FREITAG 05.03.2004**philipp funkhauser blues band**

alte taverne, adelboden // 20:00

spat - in the key of motown - deborah

dampfzentrale, marziliistrasse 47, bern
// 21:00

brockhus - das bärner mundart rock programm

katakömbli, kramgasse 25, bern // 10:15

emergenza festival for up & coming bands

das festival gibt newcomern gelegenheit ihr
potential zu beweisen. mit profi equipment
und begeistertem publikum...
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern
// 20:30

*** timmermahn und los hobos auf betty boss**

timmermahn präsentiert seine neuste cd
ono, kramgasse 6, bern // 21:00

pollux & pirol

support the local explosion cd-taufe
bad bonn, bonnstrasse 2 / pf102,
düdingen // 21:30

masterblender, jerry and the final thoug

kupferschmiede, güterstrasse 20,
langnau i.e. // 20:00

the duke robillard band (usa)

mühle hunziken, rubigen // 21:00

the clients

mokka, allmendstrasse 14, thun // 21:30

swiss ländler gamblers

rütihubelbad, rütihubel, walkringen
// 20:00

SAMSTAG 06.03.2004**the duke robillard band (us)**

moonwalker, bahnhofstrasse 50, aarburg
// 21:00

souling crash & annex

alte taverne, adelboden // 20:00

telebärn musig stubete

bereits zum zweiten mal präsentiert paul
stucki den volkstümlichen musikplausch auf
dem berner hausberg ein tolles erlebnis für
die volksmusikfreunde.
gurten, bern // 19:30

brockhus

das bärner mundart rock programm
katakömbli, kramgasse 25, bern // 10:15

emergenza festival for up & coming bands

das festival gibt newcomern gelegenheit ihr
potential zu beweisen. mit profi equipment
und begeistertem publikum...
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern
// 20:30

*** timmermahn und los hobos auf betty boss**

timmermahn präsentiert seine neuste cd
ono, kramgasse 6, bern // 21:00

electronicat & electro-wavepunk allnight

gaskessel ajz, kongresshausparkplatz
pf 4140, biel // 22:00

streetbeat

krümelmonstaz & brandhård / djs vibe...
hangar, flughafen matten, interlaken
// 21:00

pecocks & de lorain's stray bullets

kufa, steinweg 25, lyss // 21:00

lets get psychobilly and rock'n'roll

peacocks ist die schweizer psychobilly
band, die es längst auch über den grossen
teich geschafft hat.
kufa, steinweg 25, lyss // 21:30

*** marco zappa quintet**

bären buchsi, bernstrasse 3,
münchenbuchsee // 21:30

climax blues band (gb)

mühle hunziken, rubigen // 21:00

fucking beautiful

mokka, allmendstrasse 14, thun // 21:30

JAZZ

DIENSTAG 02.03.2004**offene werkstatt**

improvisations-treffen (wim)
dampfzentrale, marziliistrasse 47, bern
// 20:00

steve wilson quartet feat. carla cook

der saxophonist und seine all star band die-
se woche mit sängerin.
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

live jazz jam**four for vocal**

silo, mühleplatz 11, bern // 20:00

MITTWOCH 03.03.2004**steve wilson quartet feat. carla cook**

2. show jeweils um 22:00 uhr.
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

jazz mit prato/friedli/käser/huwlyer

special guest: daniel woodtli
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern
// 21:00

outmars

multimedia mit electro jazz und visuals.
audiovisuelle weiterreise in verschiedenen
klanglandschaften und sphären.
sous le pont, neubrückestrasse 8, bern
// 22:00

DONNERSTAG 04.03.2004**steve wilson quartet feat. carla cook**

2. show jeweils um 22:00 uhr.
marians jazzroom, engestrasse 54, bern /
// 19:30

jazz mit prato/friedli/käser/huwlyer

special guest: daniel woodtli
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern
// 21:00

juliane@nine, o'clock

déjàvu, florastrasse 34, biel // 21:30

FREITAG 05.03.2004**steve wilson quartet feat. carla cook**

2. show jeweils um 22:00 uhr.
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

live jazz an der schlossbar

querbeet durch die schweizer jazz scene.
schloss hünigen, konolfingen // 21:00

peña flamenca los caracoles

la zambra - rafael s.
dampfzentrale, marziliistrasse 47, bern
// 21:00

jazzfestival bern**gospel night**

the sensational nightingals

heiligeistkirche, spitalgasse 44, bern
// 19:15

steve wilson quartet feat. carla cook

2. show jeweils um 22:00 uhr.
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

the porsches

déjàvu, florastrasse 34, biel // 22:00

SAMSTAG 06.03.2004**juliane rickenmann & guests**

déjàvu, florastrasse 34, biel // 22:00

*** lily horn is born saxophonquartett**

brauerei worb, brauereiweg 2, worb
// 21:00

SONNTAG 07.03.2004*** thierry lang trio**

mahogany hall, klösterlistutz 18, bern
// 20:00

bistrot am songtag

b. dietrich & i. balmer & gästen
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern
// 20:00

la folia

musik aus rumaänien, bulgarien,
griechenland, anderswo und eigenes.
markuskirche, schulstrasse 45,
3604 thun // 17:00

KLASSIK

MONTAG 01.03.2004**berner symphonie orchester****8. kammermusik**

joseph hayden streichquartett f-dur, op.77
nr.2
karl amadeu hartmann streichquartett nr. 2
ludwig van beethoven streichquartett c- dur
op. 59 nr. 3
konservatorium bern, kramgasse 36, bern
// 19:30

DIENSTAG 02.03.2004**dafne-projekt**

eine geschichte aus den anfängen der oper
aus heutiger sicht erzählt. mit dem
ensemble allegria musicale. szenische
einrichtung, sibylle matt. visuals, anja sitter.
la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00



märz 8 - 14

BÜHNE

MONTAG 08.03.2004

singin'in the rain
stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

DIENSTAG 09.03.2004

carmen - von georges bizet
stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

der reiche stirbt von: tanja geier

die romanvorlage für dieses stück lieferte walter matthias diggelmann. angesiedelt in den 70er jahren, also noch zu zeiten des eisernen vorhangs, verlieren und finden sich die protagonisten im feinmaschigen netz des ignaz dasch. ignaz dasch ein reicher industrieller, kauft sich sein leben sowie seinen tod. durchläuft sein leben als lügner oder als guter geschichtenerzähler. seiner faszination bewusst, engagiert er viktor als privatchauffeur und manipuliert und formt ihn seinen wünschen entsprechend bis zu seinem tode. oder war es genau umgekehrt? war dasch viktor ausgeliefert? eine vertrackte geschichte, die an dürrenmatt und seine dramaturgie denken lässt.
theater effingerstr., effingerstrasse 14 / pf 603, bern // 20:00

zimmerschlacht

hans schenker, isabelle v. siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

MITTWOCH 10.03.2004

*** die hellen barden**
uraufführung des neuen programms fort bildung. anton und arlette bilden das publikum ganz weit fort- auf einen anderen stern, in surreale welten und auf gebieten, die bisher noch kein mensch interessiert haben...
la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

orchesterballetabend strasti - leidenschaften

le human passioni. choreographie: emma murray, chantal claret, anil van de zee, mathieu guilhaumon, lazero godoy. musik: antonio vivaldi. sismographie. choreographie: felix dumeril bolero und pavane. choreographie: jo stromgren
stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

der reiche stirbt - von tanja geier
theater effingerstr., effingerstrasse 14 / pf 603, bern // 20:00

*** zimmerschlacht**

hans schenker, isabelle v. siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

onkel ernst

ein filmischer theaterabend mit musik
tojo, neubrücke strasse 8 / pf 5063, bern
// 20:30

DONNERSTAG 11.03.2004

blickfelder playstation jugendclub luzern
dampfzentrale, marzili strasse 47, bern
// 19:30

die hellen barden

uraufführung des neuen programms fort bildung. anton und arlette bilden das publikum ganz weit fort- auf einen anderen stern, in surreale welten und auf gebieten, die bisher noch kein mensch interessiert haben...
la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

carmen - von georges bizet

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

der reiche stirbt - von tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14 / pf 603, bern // 20:00

*** zimmerschlacht**

hans schenker, isabelle v. siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

FREITAG 12.03.2004

blickfelder playstation jugendclub luzern
dampfzentrale, marzili strasse 47, bern
// 19:30

*** die hellen barden**

uraufführung des neuen programms fort bildung. anton und arlette bilden das publikum ganz weit fort- auf einen anderen stern, in surreale welten und auf gebieten, die bisher noch kein mensch interessiert haben...
la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00



MITTWOCH 03.03.2004

dafne-projekt
eine geschichte aus den anfängen der oper aus heutiger sicht erzählt. mit dem ensemble allegria musicale. szenische einrichtung, sibylle matt. visuals,anja sitter.
la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

DONNERSTAG 04.03.2004

berner symphonie orchester lunchkonzert
nikolai rimski-karsakow, scheherazade, op. 35
casino, herrengasse 25, bern // 12:15

berner symphonie orchester 4. symphoniekonzert

mit eiji oue, dirigent. toru takemitsu, how slow the wind; benjamin britten, four sea interludes, op. 33a; nikolai rimski-karsakow, scheherazade, op. 35 (grün)
casino, herrengasse 25, bern // 18:30

dafne-projekt

eine geschichte aus den anfängen der oper aus heutiger sicht erzählt. mit dem ensemble allegria musicale. szenische einrichtung, sibylle matt. visuals,anja sitter.
la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

FREITAG 05.03.2004

berner symphonieorchester 4. symphoniekonzert (grün)
casino, herrengasse 25, bern // 19:30

dafne -projekt

eine geschichte aus den anfängen der oper aus heutiger sicht erzählt. mit dem ensemble allegria musicale. szenische einrichtung, sibylle matt. visuals,anja sitter.
la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

SAMSTAG 06.03.2004

dafne -projekt
eine geschichte aus den anfängen der oper aus heutiger sicht erzählt. mit dem ensemble allegria musicale. szenische einrichtung, sibylle matt. visuals,anja sitter.
la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

konsi-apéro

schülerinnen & schüler
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern
// 11:00

marco zappa tauft seine neue platte (siehe cd-tipps ende heft) im bäre buchsi und hat etwa so viel überschäumendes temperament, wie das säuli in der mühle hunziken, welches die hellen barden angreifen will. doch das alles endet nur im puppentheater bei ein paar ganz wummrigen gestalten... buh... aber moment mal, spielen die mit glaskugeln?

SONNTAG 07.03.2004

jakub dzialak
von dolce bis furioso
schloss ueberstorf, schlossstr. 14, ueberstorf // 11:00

FILM

DONNERSTAG 04.03.2004

v.i.d. - video in der dampfzentrale & dj
v.i.d. koppelt videokunst und lounge. erleben sie das zeitgeistige medium eine spur näher denn im museum.
dampfzentrale, marzili strasse 47, bern
// 21:00

FREITAG 05.03.2004

cinéfmehl
wenn die gondeln trauer tragen,...
kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn
// 21:00

SONNTAG 07.03.2004

stummfilmvorführung mit live musik
katakömbli, kramgasse 25, bern // 11:15

LITERATUR

MONTAG 01.03.2004

tintensaufen - literarisches labor am montag
kabarettist andreas thiel und schriftsteller pedro lenz, unterstützt und begleitet vom pantomimen samuel sommer, lesen ihre neuesten geschichten, gedichte, wortspielerein und satiren.
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern
// 21:00

DIENSTAG 02.03.2004

carte blanche - stadtplanung bern
strategien für eine lebenswerte stadt. mit jürg sulzer, stadtplaner, hubertus adam, redaktor und isa stürm, architektin.
kornhausforum, kornhauspl. 18, bern // 18:30

FREITAG 05.03.2004

linus reichlin - der facts kolumnist liest eigene texte
bernau, seftigenstrasse 243, bern // 19:30

KINDER / FAMILIEN

MITTWOCH 03.03.2004

d' glas chugle - puppentheater ab 5 jahren
auf der suche nach ihrer glaskugel gelangt anja auf wundersame weise in die welt untertags: kann sie den schätzen wiederstehen?
berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31 / pf 652, bern // 14:30

anna gilg

liest aus neuen kinderbüchern
buchhandlung stauffacher, neuengasse 25-37, bern // 15:00

SAMSTAG 06.03.2004

d' glas chugle - puppentheater ab 5 jahren
berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31 / pf 652, bern // 14:30

SONNTAG 07.03.2004

d' glas chugle - puppentheater ab 5 jahren
berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31 / pf 652, bern // 10:30

...märz 8 - 14

be-stechend

theater mit katharina lienhard
ono, kramgasse 6, bern // 20:00

la nouvelle scene - un petit jeu sans co

in französischer sprache
stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

der reiche stirbt - von tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14
pf 603, bern // 20:00

*** zimmerschlacht**

hans schenker, isabelle v.siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

onkel ernst

ein filmischer theaterabend mit musik
tojo, neubrückstrasse 8 / pf 5063, bern
// 20:30

**emmentaler liebhaberbühne spielt:
ueli**

rüttihubelbad, rüttihubel, walkringen
// 20:00

SAMSTAG 13.03.2004*** könig ubu**

das rülpfende monster gespielt vom
jugendtheaterclub explor@
regie: christoph hebing, marcel leemann
kornhausbühne, kornhausplatz 18
pf, bern // 19:00

stage tv

in zusammenarbeit mit dem museum für
kommunikation im rahmen von „prime
time“. akrobatik und kleinkunst-spektakel.
bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern
// 20:30

mondwärts

piero bettschen & jeannine brechbühl
narrenpack, kramgasse 30, bern // 20:30

be-stechend

theater mit katharina lienhard
ono, kramgasse 6, bern // 20:00

dastan-erzählungen - ballettabend

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:00

der reiche stirbt - von tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14
pf 603, bern // 20:00

*** zimmerschlacht**

hans schenker, isabelle v.siebenthal
theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

onkel ernst

ein filmischer theaterabend mit musik
tojo, neubrückstrasse 8 / pf 5063, bern
// 20:30

hang or die

punk-variétés
bären buchs, bernstrasse 3,
münchenbuchsee // 21:30

**emmentaler liebhaberbühne spielt:
ueli**

rüttihubelbad, rüttihubel, walkringen
// 20:00

SONNTAG 14.03.2004**blickfelder: treffpunkt zebra**

mabproduction
dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern
// 17:00

*** könig ubu**

das rülpfende monster gespielt vom
jugendtheaterclub explor@
regie: christoph hebing, marcel leemann
kornhausbühne, kornhausplatz 18
pf, bern // 19:00

nabucco - von giuseppe verdi

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 20:00

**emmentaler liebhaberbühne spielt:
ueli**

rüttihubelbad, rüttihubel, walkringen
// 17:00

DANCEFLOOR**MONTAG 08.03.2004****wuko & karaoke - dj paradise**

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

DIENSTAG 09.03.2004**5nach6 afterworkparty - dj blaster**

du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse
10, bern // 18:05

oldies & schlager - dj kosh

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 20:00

wuko & karaoke - dj wish

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

disco & elektro - dj jan

schuetzenhouse, postfach 161,
wangen a.d.a // 19:00

MITTWOCH 10.03.2004**academic fever - djs danny da vingee
& tom larson**

art café, gurtengasse 6, bern // 21:00

latin & soul - djs devil & alegria

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

going back to the roots - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 21:00

mid-week groove - dj silence

quasimodo, rathausgasse 75, bern // 21:00

seventies to nineties - dj traffic

silos, mühleplatz 11, bern // 21:00

soul food - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

miercoles picante - dj nico

tonis, aarberggasse 35, bern // 21:00

sportparty: real bayern - dj dani b.

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

single party - dj and-x

schuetzenhouse, postfach 161,
wangen a.d.a // 19:00

DONNERSTAG 11.03.2004**pumpin' series - dj scum & emely**

art café, gurtengasse 6, bern // 21:30

dead end elektroniks

deadend, neubrückstrasse 19, bern // 23:59

universal music - zukie173

diagonal, amthausgasse 18, bern // 21:00

disco wo bewegt - plattenleger mcw

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

discomania-djs toney d., le petit prince..

gate one, worbentalstrasse 8, bern
// 21:00

nutzlast - electronic downtempo

ono, kramgasse 6, bern // 22:00

let the music play - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

lets get loud - dj draft

quasimodo, rathausgasse 75, bern // 21:30

funky room - dj diferenz

silos, mühleplatz 11, bern // 21:00

espoir - dj scaloni

splendid palace, von werdt-passage 8,
bern // 21:00

house session - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

uptown flex

tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

markus baumer - plattenkolektionen

bad bonn, bonnstrasse 2 / pf 102,
düdingen // 21:00

planet latino - dj javier

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

electro deluxe - dj joon park & guests

to see club, passage du cardinal 2c,
fribourg // 22:00

the break thursday - dj super stef

chrämerhuus, jurastrasse 12, langenthal
// 21:00

music by - the m's

dagoba / rössli, untere hauptgasse 32,
thun // 21:00

news & the best - dj kosh

schuetzenhouse, postfach 161,
wangen a.d.a // 19:00

Freitag 12.03.2004**shoodbgood - dj toney d.**

art café, gurtengasse 6, bern // 22:00

**sweet dreams - ds questionmark,
emely & venus...**

babalu, gurtengasse 3, bern // 22:00

flower power party

bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern
// 22:00

100% disco - dj el mex

dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern
// 23:00

celebreighties - dj ralph grieco

(ab 28 jahren)
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse 10,
bern // 22:00



...märz 8 - 14

eclipse old pa - dj stefano
eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

remind records club tour 04
gate one, worblentalstrasse 8, bern
// 21:00

deep in the jungle
- djs optiv, contrase, score...
graffitti, scheibenstrasse 72, bern // 22:00

dj madwave's birthday & new talent serie - div. djs
guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

drum'n'bass lighters - djs fokus, soulsource...
isc club, neubrückestrasse 10, bern // 22:00

swisskiss vol.3 (only ch-music)
- plattenleger mcw
les amis, reichenbachstrasse 2, bern
// 22:00

perly party - daddy dj
perly bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

ladies play night - sexy man & women show
prestige, laupenstr. 17, bern // 22:00

better days - dj cisco
propeller, aarberggasse 30, bern
// 22:00

here comes the week-end - djane pia
quasimodo, rathausgasse 75, bern // 22:00

rough and ready electronics '04
- rough and ready
reitschule, neubrückestrasse 8 / pf 5053,
bern // 22:00

odyssey vol.4.0
shalimar, monbijoustrasse 29, bern
// 22:00

club dance - dj ronello fret
silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

vocal lady house -dj le petit prince
splendid palace, von werdt-passage 8,
bern // 22:00

flash-beat - djs nick & friends
stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

a touch of soul - djs g.m.c. & ac collie
tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

sound from the 70ies & 80ies
take 5, kontrollstrasse 26, biel // 23:00

uncle dan - lord of songs
bad bonn, bonnstrasse 2 / pf 102,
düdingen // 21:00

zu dir oder zu mir? sms chat-party
- dj hebo
planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

2c night clubbing & uk in progress
- djs triad
to see club, passage du cardinal 2c,
fribourg // 22:00

second friday - djs frank vespari & d-soul
castellino, ipsachstrasse 11, ipsach // 22:30

blackmusic sensation
- dj jimmy jackson
kulturgarage, untere steingrubenstrasse
19, solothurn // 22:00

funky da hause - dj wax
dagoba / rössli, untere hauptgasse 32,
thun // 21:00

pumping house
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33,
thun // 22:00

ü25 party - dj turnier
schuetzenhouse, postfach 161,
wangen a.d.a // 20:00

SAMSTAG 13.03.2004
pulp fiction party
moonwalker, bahnhofstrasse 50, aarburg
// 22:00

latino grooves - dj moreno
art café, gurtengasse 6, bern // 22:00

the tube - gay party - she
- dj jasmin & omri
bierhübeli ug, neubrückestrasse 43, bern
// 22:00

dub lounge - dj diferenz
dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern
// 23:00

tunemachine - dj traffic
eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

drum,n,bass - djs toni b, score...
gaskessel, sandrainstrasse 25, bern
// 22:00

da real hiphop jam - djs a-trak, idem & mc aramis...
gate one, worblentalstrasse 8, bern
// 22:00

inka imperio's afterhours
- djs skaos & ortega
guayas, parkterrasse 16, bern // 05:00

b-note's finest - djs d-soul, cutsupreme, admatic...
guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

saturday night fever - 70's - dj corey
isc club, neubrückestrasse 10, bern // 22:00

dj shark
perly bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

houseworks - dj antoine & many more
prestige, laupenstr. 17, bern // 22:00

delicious hits - djs delicious dudes
propeller, aarberggasse 30, bern
// 22:00

pop until you drop - dj le petit prince
quasimodo, rathausgasse 75, bern // 22:00

mono (jap) - the evptoria-report (vd)
reitschule, neubrückestrasse 8 / pf 5053,
bern // 22:00

it,s disco - djs bse
silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

souffull house night-djs roger k, o'brien
splendid palace, von werdt-passage 8,
bern // 22:00

femi-dom - djs miss lilly, djane l.k.
stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

puros y cubalibre
- djs enrique martinez, mario...
tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

spacelight - dj franctone beams you up
uptown, gurten kulm, bern // 22:00

wild out! - djs raphaël delan & bam biz-ay
ladies free entry till 23:00
wasserwerk, wasserwerk-gasse 5, bern
// 22:00

shake that thing!!!
- doubletrouble crew & postman
doors 27, aarbergstrasse 27, biel // 23:00

zu dir oder zu mir? sms chat-party
- dj red light
planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

groovesensation & scandalhouse
- djs ronfa, dam,s...
to see club, passage du cardinal 2c,
fribourg // 22:00

nimmerland - djs panik, shilou filou, parafin...
sunset, markt-gasse 34b, langenthal
// 21:00

studer tm goodbye cauntry, hello night
dagoba / rössli, untere hauptgasse 32,
thun // 21:00

goa - djs fleshfly, samson, pace & mäse
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33,
thun // 22:00

radio 32 live - dj sven
schuetzenhouse, postfach 161, wangen
a.d.a // 20:00

SONNTAG 14.03.2004
sunday lounge - marz
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse
10, bern // 16:00

inka imperio's afterhours
djs vesiga, code red...
guayas, parkterrasse 16, bern // 05:00

after afterhours
guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

pasion latina - djs devil & alegria
guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

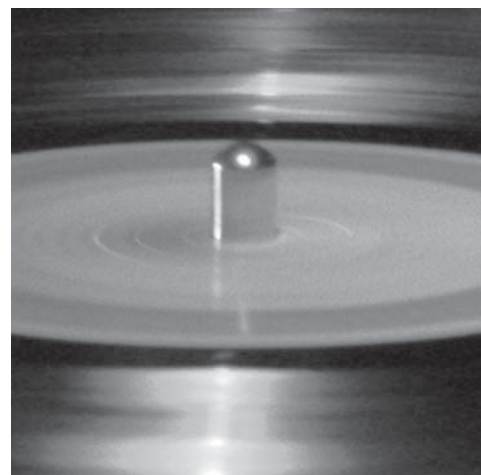
fremdgehen - dj girl
isc club, neubrückestrasse 10, bern
// 22:00

domingo tropical - dj cochano & guests
prestige, laupenstr. 17, bern // 18:00

after-flash - dj resident
stone x, sandrainstrasse 10, bern
// 05:00

finest orient house - dj ömer
stone x, sandrainstrasse 10, bern
// 20:00

also, den mann ganz links, konnten wir nicht mehr rekonstruieren, zu wem der gehört. da konnte uns die blickfelder theaterjufendgruppe aus luzern auch nicht weiterhelfen (schlachthaus). der fuchtelmann war dann plötzlich da - wissen die leute vom dafne-projekt vielleicht mehr davon? im la cappella wird man sie sehen, hören und befragen können...



...märz 8 - 14

afterhour - djs g.m.c. & d-soul
tonis, aarberggasse 35, bern // 05:00

super matiné latino - dj panico & guests
tonis, aarberggasse 35, bern // 19:00

schräg & quer - mc höudu & friends
planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen // 21:00

SOUNDS

MONTAG 08.03.2004
montagsmusik mit jj's hausband
kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn // 20:00

rocknacht mit drei live-bands - dj dänu
schuetzenhouse, postfach 161, wangen a.d.a // 19:00

MITTWOCH 10.03.2004
stone the crow
alte taverne, , adelboden // 20:30

bernd begemann (ger)
chrämerhuus, jurastrasse 12, langenthal // 21:00

DONNERSTAG 11.03.2004
baby woodrose (dk) - roy & the devil's motorcycle
isc club, neubrücke 10, bern // 21:00

*** inspirit - stephan urwyler & michael hodel**
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern // 21:00

*** goran bregovic & his wedding and funeral**
kursaal bern, kornhausstrasse 3, bern 25 // 20:00

*** clawfinger**
gaskessel ajz, kongresshausparkplatz pf 4140, biel // 21:00

cosmicdogs
mokka, allmendstrasse 14, thun // 21:30

FREITAG 12.03.2004
fools garden unplugged
alte taverne, , adelboden // 20:00

„ass class“ in concert
rock und blueskonzert mit mario capitano, gitarre
daytona, zentweg 17c, bern // 21:00

stopp the shoppers
du nord, lorrainenstrasse 2, bern // 22:30

bejazz the: the night of the blue notes
dancfloor jazz. dj set @konvex01 by our nu resident-dj's diferenz & raphael delan. live on stage @ konvex 02: bentheimer jazzsystem feat. ane hebeisen.
gaskessel, sandrainstrasse 25, bern // 20:00

emergenza festival
for up & coming bands
das internationale festival gibt newcomern gelegenheit ihr potential zu beweisen. mit profi equipment und begeistertem publikum...
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern // 20:30

zwüsche zwöine lieder
werner brechbühl & hans hofer
bären buchs, bernstrasse 3, münchenbuchsee // 21:00

*** singtonic-vocal-comedy-formation**
alte moschti, bahnhofstrasse 52, mü'thurnen // 20:30

andy hoffmann & b-goes
mühle hunziken, , rubigen // 21:00

dover (e)
support: the fuckadies (ch)
kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn // 22:00

eight to the bar
mokka, allmendstrasse 14, thun // 21:30

krokus
sportzentrum, zuchwil // 22:00

SAMSTAG 13.03.2004
"new bern" in concert - all time rock'n'roll
neue formation von "up in smoke"
daytona, zentweg 17c, bern // 21:00

in da house - saafi brothers live & sofachillas...
graffitti, scheibenstrasse 72, bern // 22:00

*** dänu brüggemann - bschysse gilt**
haberhuus, muhlernstrasse 9, bern // 20:30

*** singtonic-vocal-comedy-formation**
alte moschti, bahnhofstrasse 52, mü'thurnen // 20:30

emergenza festival
for up & coming bands
das internationale festival gibt newcomern gelegenheit ihr potential zu beweisen. mit profi equipment und begeistertem publikum...
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern // 20:30

*** yoro masso & band**
afro reggae aus burkia faso
sous le pont, neubrücke 8, bern // 22:00

emerald + inishmore - cd-taufe
bad bonn, bonnstrasse 2 / pf 102, düdingen // 21:30

*** habib koité & bamada - mali**
mühle hunziken, rubigen // 21:00

*** living colour (us) - support: colafluid (ch)**
kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn // 22:00

*** sektion kuchikäschtli feat. luut & tüütl**
mokka, allmendstrasse 14, thun // 21:30

aeschbacher & haegler
das ist echter schweizer blues. werner aeschbacher las buddha hinter dem schwyzerörgeli mit grossen ohren für die musik, martin haegler als derwisch hinter den schlaginstrumenten.
schloss ueberstorf, schlossstr. 14, ueberstorf // 20:30

JAZZ

DIENSTAG 09.03.2004
jazzfestival bern
betteyette lavette
a great lady of soul. das zweite konzert findet jeweils um 22:00 h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern // 19:00

offene werkstatt
improvisations-treffen (wim)
dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern // 20:00

trois hommes et une musique III
silo, mühleplatz 11, bern // 20:00

MITTWOCH 10.03.2004
dirk raufeisen
die hommage an den 1977 verstorbenen pianisten erroll garner. dirk raufeisen und das jazzfinger trio.
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern // 20:30

jazzfestival bern
betteyette lavette
a great lady of soul. das zweite konzert findet jeweils um 22:00 h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern // 19:00

frank barth & nik works
déjàvu, florastrasse 34, biel // 20:30

jazz do it
s. greminger, t. reber, c.moore...
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern // 20:30

DONNERSTAG 11.03.2004
jazzfestival bern - bettyette lavette
a great lady of soul. das zweite konzert findet jeweils um 22:00 h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern // 19:00

juliane@nine'o'clock
déjàvu, florastrasse 34, biel // 21:30

FREITAG 12.03.2004
bejazz - daniel schläppi „voices“
contemporary chamber music. anschliessend opening party mit offener jam-session.
katakömbli, kramgasse 25, bern // 838:5

jazzfestival bern - bettyette lavette
a great lady of soul. das zweite konzert findet jeweils um 22:00 h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern // 19:00

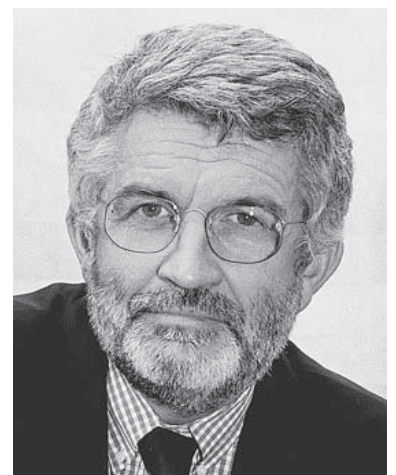
musikalische begegnungen
duos mit am chen - gouna, chin. geige, stimme. didine stauffer - tombak, tabla & daf.
tai - chi do, rue a. schöni 30, biel // 19:30

SAMSTAG 13.03.2004
*** marcela arroyo & carlos dorado - bairstango**
tangos, valsos, milongas und conciones aus argentinien. marcela arroyo, voc. carlos dorado g
dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern // 21:00

jazzfestival bern - bettyette lavette
a great lady of soul. das zweite konzert findet jeweils um 22:00 h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern // 19:00

die meistergitarristen
f. scheidegger & j. vaney
musig-bistrot, mühle mattstr., bern // 21:00

und ewig lockt das weib: starke weiber
in grossen opern - so heisst die
veranstaltung und dies im la cappella...
da träumt ulrich knellwolf ganz andere
dinge um seinen roman
„sturmwarnungen“ - oder hat sein thema
doch mit dem weib zu tun? fragen sie ihn
im loeb wenn er vorliest. die glaskugel
vom puppentheater kann auf jedenfall
nichts dergleichen vorhersagen...



...märz 8 - 14

SAMSTAG 13.03.2004

* **lyrix - mia nidegger & nic perrin**
délavu, florastrasse 34, biel // 22:00

SONNTAG 14.03.2004

bejazz - nils wogram & simon nabatov

trombone & piano
mahogany hall, klösterlistuz 18, bern
// 20:30

KLASSIK

DIENSTAG 09.03.2004

meisterzyklus

andreas schiff, klavier. das beethoven rezital. klaviersonaten.

casino, herrengasse 25, bern // 19:30

berner kammerorchester

harlekinade von mozart konzerteinführung von jürg wytttenbach // 19:00
dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern // 19:30

SAMSTAG 13.03.2004

oratorienchor der stadt bern

edward elgar - the dream of gerontius mit dem oratorienchor der stadt bern, ensemble orlando fribourg und dem berner symphonie-orchester. weitere infos: www.oratorienchorbern.ch
werkeinführung am samstag 13. märz // 10.30 (vortragssaal der stadt- und universitätsbibliothek)
berner münster // 20.00

* weiber - starke frauen in grossen opern

marianne wälchli, sopran; am klavier begleitet von anthony di giantomasso, singt bekannte und weniger bekannte arien aus der opern weltliteratur.
la cappella, allmendstrasse 24, bern // 20:00

* vokalensemble novantiqua bern

mit werken von heinrich schütz (1585-1672) unter einem motto - erlösung und seligkeit - gelangen werke eines einzigen komponisten, des wohl bedeutendsten meisters des deutschen frühbarocks, zur aufführung. die vielfalt ergibt sich aus der verschiedenheit der gattungen (oratorium, geistliches konzert, solo- und chormotette), satztechniken (monodie, polyphonie), besetzungen (vom einstimmigen gesang mit generalbassbegleitung bis zu mehrchörigen musiken) und nicht zuletzt

auch stilen, welche das genie im laufe seines langen und fruchtbaren lebens kennen und beherrschen lernte.
friedenskirche, bern // 20:00

SONNTAG 14.3.2004

* **oratorienchor der stadt bern**

edward elgar - the dream of gerontius mit dem oratorienchor der stadt bern, ensemble orlando fribourg und dem berner symphonie-orchester. weitere infos: www.oratorienchorbern.ch
berner münster // 16.00

* vokalensemble novantiqua bern

mit werken von heinrich schütz (1585-1672)
friedenskirche, bern // 17:00

FILM

DIENSTAG 09.03.2004

champions-league auf grossleinwand

subway, spitalgasse 4, bern // 20:30

MITTWOCH 10.03.2004

girls and boys - filmvorstellung

filmprojekt mit und von der schulklassen rossfeld. regie daniel kölliker. eintritt frei
ono, kramgasse 6, bern // 19:00

champions-league auf grossleinwand

subway, spitalgasse 4, bern // 20:30

DONNERSTAG 11.03.2004

super 8 bei bon voyage

fabienne und frederic zeigen selbst gedrehte und gefundene super 8-filme aus den 70er und 80erjahren. dj studertm macht dazu musik.
kairo, dammweg 43, bern // 21:00

LITERATUR / VORTRÄGE

MONTAG 08.03.2004

* **podiumsgespräch 8. märz**

kommt sie nun endlich - die mutterschaftsversicherung? mit triponez, fdp; daguet, sp; wandflueh nr svp; joder, nr svp. gesprächsleitung: jost galli, radio drs.
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern // 20:00

* tintensaufen

literarisches labor am montag heute zum letzten mal
musig-bistrot, mühleamtstrasse 48, bern // 21:00

* internationaler frauentag

women only (frauenraum)
tag der offenen tür: lounge und diskussionen.

www.frauenstreik.ch
reitschule, neubrückestrasse 8
pf 5053, bern // 14:00

DIESTAG 09.03.2004

ulrich knellwolf

liest und erzählt aus seinem fantasievollen roman „sturmwarnungen“. eine geschichte, von zwei bernern, die unfreiwillig zu piraten wurden. unterhaltung und historisches.
jäggi bücher (im loeb) // 20:00

MITTWOCH 10.03.2004

bundesamt für flüchtlinge bff

charles clerc & gäste
prominente flüchtlinge im schweizer exil. eine publikation des bff betritt neuland. der moderator charles clerc führt durch das gespräch mit ehrengästen und autoren.
buchhandlung stauffacher, neuengasse 25-37, bern // 20:00

märli für erwachsene

du théâtre, theaterplatz 7
hotelgasse 10, bern // 20:30

lenz-bortlik (ch) - literaturduell

die beiden schriftsteller pedro lenz (u.a. «der bund», kolumnenband «tarzan in der schweiz») und wolfgang bortlik (letzter roman «hektische helden») sind beide begeisterte fussballanhänger - aber nicht für den gleichen club. am vorband des super league-spiels bsc young boys-fc aarau treten sie - als quasi literarische ersatzspieler - zum match im cafe kairo an..
kairo, dammweg 43, bern // 19:00

globi im gespräch

mit antonia banz, regula heer, rene amut. gesprächsleitung: meret ernst, redaktorin hochparterre
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern // 19:00

FREITAG 12.03.2004

vera bohle

mein leben als mienenräumerin.
mit 29 jahren gab vera bohle ihren traumjob als tv-redakteurin auf und ging zur sprengschule nach dresden. ausgebildet in sprengtechnik, munitionsräumung und kampfmittelbeseitigung ist sie seither in den krisengebieten der welt unterwegs.
buchhandlung stauffacher, bern. // 20:00

informationsnotstand nahost

erfahrungen von arnold arnold hottinger, geboren 1926, führte seit 1957 die leserinnen der nzz und die hörerinnen von radio drs durch die nahöstliche politik. seine standorte waren beirut, madrid und nikosia. einige seiner bücher wurden zu standardwerken. im april erscheint im buchverlag der nzz: „der teppich und seine rückseite“, eine rückschau auf 50 jahre berichterstattung über den arabischen und iranischen nahen osten.
moderation: theo umhang.
kornhausbibliothek, kornhausplatz 18 // 19:30

SAMSTAG 13.03.2004

jimy hofer & chris von rohr

jimi und chris signieren. und das im shoppyländ.
shoppyländ schönbühl. // 14:00 - 15:00

KINDER / FAMILIEN

MITTWOCH 10.03.2004

blickfelder-theaterfestival

club 111: wolf sein

uraufführung einer parabel von bettina wegenast. meret matter inszeniert schafe im wolfspeiz. aus lämmern werden jäger - blickfelderpreise. ab 8 jahren.
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern // 19:00

d' glas chugle

puppentheater ab 5 jahren
auf der suche nach ihrer glaskugel gelangt anja auf wunderdsame weise in die welt untertags: kann sie den schätzen wiedersehen?
berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31 // 14:30

FREITAG 12.03.2004

blickfelder-theaterfestival

club 111: wolf sein

schlachthaus, rathausgasse 20/22 // 19:00

mess - sicherheitsmesse (?)

mystery weekend

fatamorgana mystery weekend: sicherheit ist ein thema, welches auch die panzerknacker interessiert! ein unvergessliches exklusives rollen-spiel-wochenende: start freitag 16-18.00 uhr, spielende sonntag-mittag.
beau rivage, hofstettenstrasse 6, thun // 00:00

SAMSTAG 13.03.2004

blickfelder-theaterfestival

club 111: wolf sein

schlachthaus, rathausgasse 20/22, // 17:00

d' glas chugle

puppentheater ab 5 jahren
auf der suche nach ihrer glaskugel gelangt anja auf wunderdsame weise in die welt untertags: kann sie den schätzen wiedersehen?
berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31 // 14:30

SONNTAG 14.03.2004

d' glas chugle

puppentheater ab 5 jahren
auf der suche nach ihrer glaskugel gelangt anja auf wunderdsame weise in die welt untertags: kann sie den schätzen wiedersehen?
berner puppen theater, gerechtigkeitsgasse 31, bern // 10:30

blickfelder-theaterfestival

club 111: wolf sein

schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern // 11:00



märz 15 - 21

BÜHNE

MONTAG 15.03.2004

* **könig ubu**

das rülpfende monster gespielt vom jugendtheaterclub explor@

regie: christoph hebing, marcel leemann
kornhausbühne, kornhausplatz 18, bern
// 10:30

die möve

von anton cechov
stadttheater, kornhausplatz 14, bern // 19:30

DIENSTAG 16.03.2004

* **könig ubu**

das rülpfende monster gespielt vom jugendtheaterclub explor@

regie: christoph hebing, marcel leemann
kornhausbühne, kornhausplatz 18 // 10:30

bodo wartke - klavierkabarett

nach dem jahrelangen fulminanten erfolg des kabarettistischen senkrechtstarters bodo wartke sind wir gespannt auf sein zweites programm. der poetische wort und tastenspieler aus berlin kommt mit „achillesverse“.

la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

be-stechend

theater mit katharina lienhard
ono, kramgasse 6, bern // 20:00

nabucco - von giuseppe verdi

stadttheater, kornhausplatz 14, // 19:30

der reiche stirbt - von: tanja geier

die romanvorlage für dieses stück lieferte walter matthias diggelmann. angesiedelt in den 70er jahren, also noch zu zeiten des eisernen vorhangs, verlieren und finden sich die protagonisten im feinmaschigen netz des ignaz dasch. ignaz dasch ein reicher industrieller, kauft sich sein leben sowie seinen tod. durchläuft sein leben als lügner oder als guter geschichtenerzähler. seiner faszination bewusst, engagiert er viktor als privatchauffeur und manipuliert und formt ihn seinen wünschen entsprechend bis zu seinem tode. oder war es genau umgekehrt? war dasch viktor ausgeliefert? eine vertrackte geschichte, die an dürrenmatt und seine dramaturgie denken lässt.

theater effingerstr., effingerstrasse 14
bern // 20:00

MITTWOCH 17.03.2004

bodo wartke - klavierkabarett

nach dem jahrelangen fulminanten erfolg des kabarettistischen senkrechtstarters bodo wartke sind wir gespannt auf sein zweites programm. der poetische wort und tastenspieler aus berlin kommt mit „achillesverse“.

la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

be-stechend

theater mit katharina lienhard
ono, kramgasse 6, bern // 20:00

carmen - von georges bizet

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14,
bern // 20:00

DONNERSTAG 18.03.2004

blickfelder: pi - eine annäherung an 3.1415 menschen

dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern
// 19:30

bodo wartke - klavierkabarett

nach dem jahrelangen fulminanten erfolg des kabarettistischen senkrechtstarters bodo wartke sind wir gespannt auf sein zweites programm. der poetische wort und tastenspieler aus berlin kommt mit „achillesverse“.

la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstrasse, effingerstrasse
14 bern // 20:00

caveman mit sigmund tischendorf

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

anderswo & punkt null - zwei tanzstücke

tojo, neubrückstrasse 8, bern // 20:00

* **chippendales - new experience tour**

kursaal bern, kornhausstrasse 3, bern 25
// 20:00

FREITAG 19.03.2004

blickfelder: pi - eine annäherung an 3.1415 menschen

dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern
// 19:30

bodo wartke - klavierkabarett

la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

carmen - von georges bizet

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstrasse, effingerstrasse
14 bern // 20:00

anderswo & punkt null

zwei tanzstücke
tojo, neubrückstrasse 8, bern // 20:00

comedy raubar - toni caradona (ch)

kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn
// 21:00

SAMSTAG 20.03.2004

blickfelder: pi - eine annäherung an 3.1415 menschen

dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern
// 19:30

bodo wartke - klavierkabarett

nach dem jahrelangen fulminanten erfolg des kabarettistischen senkrechtstarters bodo wartke sind wir gespannt auf sein zweites programm. der poetische wort und tastenspieler aus berlin kommt mit „achillesverse“.

la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 20:00

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstrasse, effingerstrasse
14 bern // 20:00

caveman mit sigmund tischendorf

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern
// 20:00

* **anderswo & punkt null**

zwei tanzstücke
tojo, neubrückstrasse 8 bern // 20:00

SONNTAG 21.03.2004

carmen - von georges bizet

stadttheater, kornhausplatz 14, bern
// 15:00

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstrasse, effingerstrasse
14 bern // 17:00

DANCEFLOOR

MONTAG 15.03.2004

wuko & karaoke - dj pädu

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

rocknacht

dj kosch
schuetzenhouse, wangen a.d.a // 19:00

DIENSTAG 16.03.2004

5nach6 afterworkparty - dj magic tom

du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse
10, bern // 18:05

oldies & schlager - dj le petit prince

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 20:00

wuko & karaoke - dj paradise

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

disco & elektro - dj tom-s

schuetzenhouse, wangen a.d.a // 19:00

MITTWOCH 17.03.2004

academic fever

djs danny da vingee & tom larson
art café, gurtengasse 6, bern // 21:00

latin & soul - djs devil & alegria

guayas, parkterasse, bern // 22:00

dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 21:00

put your hands up - dj goofy

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 21:00

seventies to nineties - dj pina colada

silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

soul food - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

miercoles picante - dj nico

tonis, aarberggasse 35, bern // 21:00

lord of the drinks - dj hebo

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

single party - dj steffi

schuetzenhouse, wangen a.d.a // 19:00



blickfelder treffpunkt zebra finden natürlich überall einen zebrastreifen. nun, gleichzeitig sucht die carmen im stadtheater bei vollmond ihre linsen. eigenwillige sache...

...märz 15 - 21

DONNERSTAG 18.03.2004

pumpin' series - dj jesse jeys & luca fortuna

art café, gurtengasse 6, bern // 21:30

dead end elektroniks

dj heiligensetzer
deadend, neubrückstrasse 19, bern
// 23:59

universal music - dj dub

diagonal, amthausgasse 18, bern // 21:00

laisse-toi aller!... - dj capri sonne

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

discomania - djs toney d., spirit & notsch...

gate one, worblentalstrasse 8, bern
// 21:00

nutzlast - electronic downtempo

ono, kramgasse 6, bern // 22:00

world of music - dj adriano felar

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

pop until you drop - dj le petit prince

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 21:30

thursday club dance - dj dj kevie kev

silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

espoir - dj scaloni

splendid palace, von werdt-passage 8,
bern // 21:00

house session - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

uptown flex

tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

horns up!

accelerator, bloody blasphemy
bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen
// 21:00

planet latino - dj javier

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

electro deluxe - dj joon park & guests

to see club, passage du cardinal 2c,
fribourg // 22:00

the break thursday - dj dynamike

chrämerhuus, jurastrasse 12, langenthal
// 21:00

dark legion presents

gemütlicher do-abend metal
kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn
// 19:30

italo dance - dj dani

dagoba / rössli, untere hauptgasse 32,
thun // 21:00

news & the best - dj rené

schuetzenhouse, wangen a.d.a // 19:00

FREITAG 19.03.2004

30plus - bestseller auf dem plattenteller

moonwalker, bahnhofstrasse 50, aarburg
// 21:00

shoodbgood - dj jimmy jackson

art café, gurtengasse 6, bern // 22:00

black pearl

djs mello mel & raphaël delan
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse
10, bern // 22:00

remix! - dj ph

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

welle - disco & bar for women

gaskessel, sandrainstrasse 25, bern
// 21:00

progressive attack

djs pure, spoke & flay
gate one, worblentalstrasse 8, bern
// 22:00

deep in the jungle

djs cause4concern, ruff s...
graffitti, scheibenstrasse 72, bern
// 22:00

trance hits 1996-2003

djs dream & x-calibur
guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

esc - djs ark (f) & smat

isc club, neubrückstrasse 10, bern
// 22:00

united djs of latin music

shakira allstars djs
national, hirschengraben 24, bern
// 22:00

dance dance dance - dj traffic

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

phönix-tanzfest

rauchfrei & barfuss
phönix-zentrum, ostermundigenstrasse
71, bern // 20:30

ladies play night

prestige, laupenstr. 17, bern // 22:00

rhythm is love - dj kevie kev

propeller, aarberggasse 30, bern
// 22:00

here comes the week-end - dj herby

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 22:00

museumsnacht 04

plattenlager mcw
ringgenberg, kornhausplatz 19, bern
// 22:00

club dance - dj downtown

silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

friday night beat - dj dino

splendid palace, von werdt-passage 8,
bern // 22:00

the switch @ stone x

djs live victor, luca fortuna,
stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

the hot spot

djs cutspureme, g.m.c. & d-soul
tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

wake the town - dj erik & mc ricky

wasserwerk, wasserwerkergasse 5, bern
// 22:00

goa

ohm moon, solaris, astro-sphärik, cyber-
mars...
gaskessel ajz, kongresshausparkplatz biel
// 22:00

sound from the 70ies & 80ies

take 5, kontrollstrasse 26, biel // 23:00

dj collective - clicks & rocks

bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen
// 21:00

planet wahnsinn - dj red light

planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

glamorous night & uk in progress

djs jean-ma...
to see club, passage du cardinal 2c,
fribourg // 22:00

ragga party - djv. djs

sunset, marktgasse 34b, langenthal
// 22:00

rock the kufa

with air-guitar contest
kufa, steinweg 25, lyss // 21:30

eltern john down at the baeren

dj jüre hofer
bären buchsi, bernstrasse 3,
münchenbuchsee // 22:00

dj bobinho music - dj bobinho

dagoba / rössli, untere hauptgasse 32,
thun // 21:00

hot-uk - djs nytom, silvio & reto m

ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33,
thun // 22:00

SAMSTAG 20.03.2004

abba - the party - djs ludwig & dodo

anderland, mühleplatz 11, bern // 22:00

groovey house - dj gregory

art café, gurtengasse 6, bern // 22:00

gäng bäng - 4seasons dj b.o.b.

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

funk roots 2o2o

djs funky mosquito & mo'horizons
gaskessel, sandrainstrasse 25, bern
// 21:00

stormtroopers

djs max b. grant, skaos, x-treme...
gate one, worblentalstrasse 8, bern
// 22:00

inka imperio's afterhours

djs skew & extar
guayas, parkterrasse 16, bern // 05:00

paparazzi by sosofine

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

80,s - more than a mode

dj d-nu
isc club, neubrückstrasse 10, bern // 22:00

release: the battle

djs pablo...vs. live-music
le club, kornhausstrasse 3, bern // 22:00

let the sunshine - dj stefano

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

the fake - it's not a joke

djs edx, leon klein...
prestige, laupenstr. 17, bern // 22:00

sweet like chocolate

djs virus, baluzzi & guest
propeller, aarberggasse 30, bern
// 22:00

quasimodo party - dj goofy

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 22:00

kultur ist gratis.

und um das defizit zu decken, brauchen wir dein geld. bestelle noch heute ein abo.
ohne dich gibt es kein kulturmagazin in bern. www.ensuite.ch

...märz 15 - 21

dragnight - playbackshow, performance...

(frauenraum)
reitschule, neubrücke 8 bern
// 22:00

it,s disco - djs alan

silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

vocal lady house - dj adriano felar

splendid palace, von werdt-passage 8,
bern // 22:00

houz cla-6 - djs nick & uuno 5

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

planete noir!

djs bro max, abe, d-soul & g.m.c.
tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

clubnight!

djs titto la rocka, mastra & girl
via felsenu, spinnereiweg 17, bern
// 23:00

dancehall fraternity

goldrush international
wasserwerk, wasserwerkasse 5, bern
// 22:00

fusion square garden

gaskessel ajz, kongresshausparkplatz biel
// 22:00

sun - dj markus detmer

bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen
// 21:30

dj dani b. sucht...

den sinn des lebens...
planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

2c night clubbing & audiolotion

to see club, passage du cardinal 2c,
fribourg // 22:00

back ti the roads vol.4

djs patrick valley, veco...
dagoba / rössli, untere hauptgasse 32,
thun // 21:00

sternennacht

b-day lemi, djs profundo, d.b...
ex der klub, scheibenstrasse 27a - 33,
thun // 22:00

SONNTAG 21.03.2004**sunday lounge**

du théâtre, theaterplatz 7
hotelgasse 10, bern // 16:00

inka imperio's afterhours

guayas, parkterrasse 16, bern // 05:00

after afterhours

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

pasion latina - djs devil & alegria

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

fremdgehen - dj dub

isc club, neubrücke 10, bern
// 22:00

domingo tropical

dj cochano & guests
prestige, laupenstr. 17, bern // 18:00

after-flash - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 05:00

finest orient house - dj omer

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 05:00

afterhour

djs g.m.c. & d-soul
tonis, aarberggasse 35, bern // 05:00

super matiné latino

dj panico & guests
tonis, aarberggasse 35, bern // 19:00

guns & roses

djs soulsource, kame & joey sasa
wasserwerk, wasserwerkasse 5, bern
// 22:00

schräg & quer

mc höudu & friends
planet edelweiss, mariahilf 1, düdingen
// 21:00

SOUNDS**DIENSTAG 16.03.2004****fuck / combinharvester**

bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen // 21:00

MITTWOCH 17.03.2004**the brand new rhythm**

moonwalker, bahnhofstrasse 50, aarburg
// 20:00

bill haley's original comets (us)

mühle hunziken, rubigen // 21:00

DONNERSTAG 18.03.2004**mano diao (swe) & surprise guests**

isc club, neubrücke 10, bern // 21:00

an lar - irish folk

tunes und songs aus irland, schottland und
der bretagne.
mahogany hall, klosterlistutz 18, bern
// 20:30

sarbach

konzert & film über die velotour 03
mokka, allmendstrasse 14, thun // 21:30

FREITAG 19.03.2004**persuana jones (it)**

gaskessel, sandrainstrasse 25, bern
// 21:00

in praise of aretha franklin

haberhuus, muhlernstrasse 9, bern
// 20:30

ty live!

ty (uk), zukie173, sassy j...
reitschule, neubrücke 8, bern
// 22:00

new comer night

alte moschti, bahnhofstrasse 52,
mü'thurnen // 20:30

17 hippies - berliner kultband

mühle hunziken, rubigen // 21:00

colafliud

mokka, allmendstrasse 14, thun // 21:30

SAMSTAG 20.03.2004**climax blues band (uk)**

moonwalker, bahnhofstrasse 50, aarburg
// 21:00

don felix

alte taverne, , adelboden // 20:30

wir sind helden (ger)

bierhübeli, neubrücke 43, bern
// 20:30

*** kd-capital culture - organic grooves**

human club night directly imported from
nyc. der kulturevent aus der new yorker
szene. seit 8 jahren finden die legendären
club-nächte in N.Y.C. statt. Das kollektiv von
djs und miskerinnen überblendet live-
instrumental sets mit original tracks und
mischt sampels und drum beats zu einem
einzigartigen sound, der unter die haut
geht. geheimtip.
dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern
// 23:00

duo kopatchinsky & gabrielle brunner

haberhuus, muhlernstrasse 9, bern //
20:30

albert & gage usa

christine alberts stimme krächzt, schim-
mert, fetzt und tanzt. chris gages gitarre
und piano elektrisiert, pulsiert, weint und
jammert. packende american hi texmusic.
mahogany hall, klosterlistutz 18, bern
// 21:00

louisiana red

alte moschti, bahnhofstrasse 52,
mü'thurnen // 20:30

*** an lár (ch)**

bären buchsi, bernstrasse 3,
münchenbuchsee // 21:30

funky brotherhood (ch-us)

mühle hunziken, , rubigen // 21:00

dada (ante portas)

kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn
// 22:00

SONNTAG 21.03.2004**makoto kawabata & jean-francois pavoros**

reitschule, neubrücke 8, bern
// 21:00

louisiana red

alte moschti, bahnhofstrasse 52,
mü'thurnen // 17:30

JAZZ**DIENSTAG 16.03.2004****jazzfestival bern - michael burks**

das zweite konzert findet jeweils um 22:00
h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

offene werkstatt

improvisations-treffen (wim)
dampfzentrale, marzilstrasse 47, bern
// 20:00

sandy patton pres.: singers night

jam session
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern
// 21:00

new york, new york

live jazz jam
silo, mühleplatz 11, bern // 20:00



zuerst grinst links das trio mobile -
sie gucken wie der frühling im la
cappella. an lar grinst in der
mahogany hall - das ist ein richtig
irisches grinsen.. organic groove
grinsen in der dampfzentrale und
wir wetten, dass nach einer weile
auch das publikum mitgrinst... die
weiberstarken opernfrauen grin-
sen - so ist doch zu hoffen - im la
cappella und in der dampfzentrale
hält tanzparenz hoffentlich kein
grinsen eingefroren. wenn das
kein lustiger frühling wird...

...märz 15 - 21

MITTWOCH 17.03.2004

franziska keller group

contemporary vocal jazz
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern
// 20:30

jazzfestival bern - michael burks

das zweite konzert findet jeweils um 22:00
h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

DONNERSTAG 18.03.2004

jazzfestival bern - michael burks

das zweite konzert findet jeweils um 22:00
h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

duren und mollen

komödiantisches jazz-konzert
ono, kramgasse 6, bern // 20:00

DONNERSTAG 18.03.2004

juliane@nine'o'clock

déjàvu, florastrasse 34, biel // 21:30

FREITAG 19.03.2004

chef dé kef

balkanband
bernau, seftigenstrasse 243, bern // 21:00

bejazz

uptown bigband - the original
goes down town.
dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern
// 21:00

* mariana bolistena

feat michel poffet
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern
// 20:30

jazzfestival bern - michael burks

das zweite konzert findet jeweils um 22:00
h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

duren und mollen

komödiantisches jazz-konzert
ono, kramgasse 6, bern // 20:00

erik truffaz

fri-son, rte de la fonderie 13, fribourg
// 22:00

SAMSTAG 20.03.2004

jazzfestival bern - michael burks

das zweite konzert findet jeweils um 22:00
h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

* ensemble struguri

m. nydegger, s. schluep...
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern
// 21:00

duren und mollen

komödiantisches jazz-konzert
ono, kramgasse 6, bern // 20:00

* yavkat

mats, future jazz of biel/bienne
déjàvu, florastrasse 34, biel // 22:00

SONNTAG 21.03.2004

lisette spinnler quartet

dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern
// 20:00

* spring is here

kaleidoskop / musikschule köniz
haberhaus, muhlernstrasse 9, bern
// 17:00

bistrot am songtag

b. dietrich & l. balmer & gästen
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern
// 20:00

KLASSIK

DONNERSTAG 18.03.2004

strasti-leidenschaften

orchesterballetabend
stadtheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:30

christian poltéra & karl-andreas kolly

schloss ueberstorf, schlossstr. 14,
ueberstorf // 11:00

SAMSTAG 20.03.2004

strasti-leidenschaften

orchesterballetabend
stadtheater, kornhausplatz 14, bern
// 19:00

der vetter aus dingsda

operette in drei akten
rüttihubelbad, rüttihubel, walkringen
// 20:00

SONNTAG 21.03.2004

* weiber

starke frauen in grossen opern
marianne wächli, sopran; am klavier begleitet
von anthony di giantomasso, singt bekannte
und weniger bekannte arien aus der opern
weltliteratur.
la cappella, allmendstrasse 24, bern
// 19:00

* konzert i salonisti

stadtheater, kornhausplatz 14, bern
// 20:00

der vetter aus dingsda

operette in drei akten
rüttihubelbad, rüttihubel, walkringen
// 20:00

FILM

SONNTAG 21.03.2004

internationaler tag

des figurentheaters
film: der frosch, der kuss, zwei könige. ein
verspielter dokumentarfilm.
berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31, bern // 14:30

LITERATUR / VORTRÄGE

DIENSTAG 16.03.2004

stories from the heart of africa

bole butake kameru
berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31, bern // 20:15

MITTWOCH 17.03.2004

anne holt

noch spannender wäre tödlich:
hauptkommissarin hanne wilhelmsen brütet
über ihrem schwersten fall, einem spektakulären
vierfachmord in der osloer upperclass. die
norwegische krimibestsellerautorin, ex-justizministerin
und rechtsanwältin anne holt zu gast mit
jutta motz (moderation) und lilian naef
(deutsche lesung).
buchhandlung stauffacher, bern. // 20:00

pulp. m.s.

bastian stellt sein neues buch vor.
der comic-zeichner, maler und plastiker m.s.
bastian schuf im rahmen der globi-ausstellung
die titelseite und eine geschichte für die
sonderausgabe des schweizer comic-magazins
strapazin. an diesem abend stellt er nun eine
von ihm geschaf-

fene figur vor, die in seinen arbeiten seit
jahren immer wieder auftaucht - pulp. seit
1994 arbeitet m.s. bastian an einem buchprojekt
mit dieser figur. fast 10 jahre später ist endlich
ein konkretes produkt entstanden: ein sammelwerk
lustiger, poetischer, comicartiger, kinderbuchartiger,
kunstartiger bilder und skizzen, von ausschnitten
aus gemälden, fotos von skulpturen, stoffpuppen
und inszenierten fotografien von pulp.
kornhausforum, kornhausplatz 18. 19:00

SONNTAG 21.03.2004

persönlich

die radio-talkshow von drs 1
musig-bistrot, mühle mattstrasse 48, bern
// 10:00

KINDER / FAMILIEN

MITTWOCH 17.03.2004

d' glas chugle - puppentheater ab 5 jahren

auf der suche nach ihrer glaskugel gelangt
anja auf wunderdsame weise in die welt
untertags: kann sie den schätzen wiedersehen?
berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31, bern // 14:30

DONNERSTAG 18.03.2004

vorhang auf

spiel und geschichten für artisten, clowns
und seiltänzerinnen. geeignet für kinder von
vier bis acht jahren.
bernau, seftigenstrasse 243, bern // 15:00

FREITAG 19.03.2004

* schtärneföifi

die wohl erfolgreichste kinderrockband der
schweiz präsentiert in zwei konzertsets die
beliebtesten lieder aus ihrem repertoire.
schtärneföifi sind kein jugendorchester,
sondern fünf erwachsene, die musik für
kinder machen. wer schon einmal ein konzert
erlebt hat, weiss, wie mitreissend ihre flotten
songs sind. leicht verwandelt sich das ganze
publikum in einen grossen kinderchor. bekannt
sind schtärneföifi beispielsweise durch ihre
hits «bravo hugo» und «ohni znacht is bett»,
die sie in ihrem gründungsjahr 1995 zum
sampler «ohrewürm 1» beitrugen. boni koller,
mit sibylle aeberli im sologesang an der
bühnenfront, schuf auch einen frechen text
im sonderband globi des comicmagazins
strapazin.
kornhausforum, kornhausplatz 18, bern
// 20:30

blickfelder-theaterfestival

theaterkombinat
ab 13 jahren
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern
// 21:00

SAMSTAG 20.03.2004

d' glas chugle

puppentheater ab 5 jahren
berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31, bern // 14:30

* schtärneföifi

die wohl erfolgreichste kinderrockband der
schweiz präsentiert in zwei konzertsets die
beliebtesten lieder aus ihrem repertoire.
schtärneföifi sind kein jugendorchester,
sondern fünf erwachsene, die musik für
kinder machen. leicht verwandelt



BÜHNE

DIENSTAG 23.03.2004

bodo wartke - klavierkabarett

nach dem jahrelangen fulminanten erfolg des kabarettistischen senkrechtstarters bodo wartke sind wir gespannt auf sein zweites programm. der poetische wort und tastenspieler aus berlin kommt mit "achillesverse".

la cappella, allmendstrasse 24, bern // 20:00

nabucco - von giuseppe verdi

stadttheater, kornhausplatz 14, bern // 19:30

der reiche stirbt - von: tanja geier

die romanvorlage für dieses stück lieferte walter matthias diggelmann. angesiedelt in den 70er jahren, also noch zu zeiten des eisernen vorhangs, verlieren und finden sich die protagonisten im feinmaschigen netz des ignaz dasch. ignaz dasch ein reicher industrieller, kauft sich sein leben sowie seinen tod. durchläuft sein leben als lügner oder als guter geschichtenerzähler. seiner faszination bewusst, engagiert er viktor als privatchauffeur und manipuliert und formt ihn seinen wünschen entsprechend bis zu seinem tode. oder war es genau umgekehrt? war dasch viktor ausgeliefert? eine vertrackte geschichte, die an dürrenmatt und seine dramaturgie denken lässt. theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern // 20:00

*** lustiger diensttag vl**

nouveau vaudeville
tojo, neubrücke strasse 8, bern // 20:30

MITTWOCH 24.03.2004

bodo wartke - klavierkabarett

la cappella, allmendstrasse 24, bern // 20:00

nacht der träume (premiere)

frei nach dem geschichtenliederbuch „der traumzauberbaum“ von monika ehrhardt und reinhard lakomy liess sich das theater la cascade zu dieser traumhaft witzigen musiktheater-produktion inspirieren. für kinder, wie auch für erwachsene soll diese nacht zum genuss werden, nicht zuletzt durch mischung von theater, musik, gesang und figurenspiel: spiel und gesang: eva kirchberg/ spiel und musik: pascal steiner/ baum/regie: christoph hebing
keller 1230, kramgasse 4 // 16:00

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14
bern // 20:00

DONNERSTAG 25.03.2004

*** tanzparenz**

das 6. tanzfestival der tanzaktiven plattform (tap) bern, zeigt kurzstücke junger tanzschaffender aus der schweiz. umrahmt wird das festival von einem internationalen tanzvideoprogramm und einer fotoausstellung.

dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern // 19:30

bodo wartke - klavierkabarett

la cappella, allmendstrasse 24, bern // 20:00

die möve - von anton cechov

stadttheater, kornhausplatz 14, bern // 19:30

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern // 20:00

*** theatre - with the clown dimitri**

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern // 20:00

frühstück bei tiffany

a. bänziger-nägeli, u.blum...
tojo, neubrücke strasse 8, bern // 20:30

*** tanzparenz**

dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern // 19:30

bodo wartke - klavierkabarett

la cappella, allmendstrasse 24, bern // 20:00

von magnet (f/e)

reitschule, neubrücke strasse 8, bern // 22:00

unerwartete rückkehr

von botho strauss
stadttheater, kornhausplatz 14, bern // 19:30

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern // 20:00

theatre - with the clown dimitri

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern // 20:00

frühstück bei tiffany

a. bänziger-nägeli, u.blum...
tojo, neubrücke strasse 8, bern // 20:30

*** theatersport mit tap**

(theater am puls)
theatersport ist eine neue populäre form des improvisationstheaters. wenn das spiel einmal abhebt, ist es kaum mehr zu bremsen. www.tiptap.ch
bären buchs, bernstrasse 3, münchenbuchsee // 21:00

*** tanzparenz**

dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern // 19:30

SAMSTAG 27.03.2004

nacht der träume (premiere)

keller 1230, kramgasse 4 // 16:00

bodo wartke - klavierkabarett

la cappella, allmendstrasse 24, bern // 20:00

unerwartete rückkehr

von botho strauss
stadttheater, kornhausplatz 14, bern // 19:00

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern // 20:00

*** theatre - with the clown dimitri**

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern // 20:00

frühstück bei tiffany

a. bänziger-nägeli, u. blum...
tojo, neubrücke strasse 8, bern // 20:30

*** bäre fescht**

theater, bands, essen...
sieben jahre bäre buchs!! das verflixte 7.! geschafft! ein grund zum feiern? klar. heute wiederum eines der legendären bäre feschts: ab 14 uhr: kindernachmittag im bäre-gärtli, 15 uhr: das theater adam&eva präsentiert den „froschkönig“, ein gaudi für gross und klein, ab 18 uhr ein dreigängiges festmenü (fr. 45.-), ab 22 uhr: live-band „smile“ und party, party: abtanzen bis zum morgengrauen!
bären buchs, bernstrasse 3, münchenbuchsee // 14:00

SONNTAG 28.03.2004

nacht der träume

keller 1230, kramgasse 4 // 16:00

*** carmina burana von carl orff**

wegen grosser nachfrage, zusatzvorstellung
theater vis à vis, gerechtigkeitsgasse 44, bern // 17:00

DANCEFLOOR

DIENSTAG 23.03.2004

5nach6 afterworkparty - dj blaster

du théâtre, theaterplatz 7
hotelgasse 10, bern // 18:05

oldies & schlager

dj le petit prince
quasimodo, rathausgasse 75, bern // 20:00

MITTWOCH 24.03.2004

academic fever

djs danny da vingee & tom larson
art café, gurtengasse 6, bern // 21:00

pumpin' series - dj gregory

art café, gurtengasse 6, bern // 21:30

eclipse turn 5! habby b.day

djs tony d. & mani
eclipse, gurtengasse 6, bern // 21:00

going back to the roots - dj shark

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 21:00

kets fetz - dj kosh

quasimodo, rathausgasse 75, bern // 21:00

seventies to nineties - dj traffic

silos, mühleplatz 11, bern // 21:00

soul food - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

miercoles picante - dj nico

tonis, aarberggasse 35, bern // 21:00

DONNERSTAG 25.03.2004

universal music - dj sassy j

diagonal, amthausgasse 18, bern // 21:00

spring grooves - dj the duke

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

discomania - djs toney d., spirit & notsch...

gate one, worblentalstrasse 8, bern // 21:00

nutzlast - electronic downtempo

ono, kramgasse 6, bern // 22:00

funky stuff - dj van l

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

warm up for next days - dj draft

quasimodo, rathausgasse 75, bern // 21:30

funky room - dj diferenz

silos, mühleplatz 11, bern // 21:00

espoir - dj scaloni

splendid palace, von werdt-passage 8, bern // 21:00

pax rhymes & beats

open mic session pax and guest
stone x, sandrainstrasse 10, bern // 21:00

theatersport mit tap (theater am puls) ist eine gemeine und hinterlistige sache. ein spiel. sagen sie... am 26.03. im bäre buchs.

tanzparenz zeigt zum 6. mal ein paar sehr aktive tänzer und tänzerinnen. es gibt dazu ein bericht in diesem heft. und dann sind da noch das dreirad mit müller, trauffer und sartorius. eine spannende jazzgeschichte.



...märz 22 - 28

uptown flex

tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

FREITAG 26.03.2004

shoodbgood - dj kevie kev

art café, gurtengasse 6, bern // 22:00

celebreighties - dj jimmy jackson

du théâtre, theaterplatz 7
hotelgasse 10, bern // 22:00

gäng bäng - 4seasons dj b.o.b.

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

fast dance xl

djs le président, pinky & the brain
gaskessel, sandrainstrasse 25, bern
// 21:00

dark & sinful

djs antz, manna6 & guests
gate one, worblentalstrasse 8, bern
// 21:00

dj bad pat's birthday

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

monsters of rock - djs tom & phrank

isc club, neubrückstrasse 10, bern
// 22:00

pery party - dj le petit prince

pery bar, schmiedenplatz 3, bern
// 22:00

phönix-tanzfest - rauchfrei & barfuss

phönix-zentrum, ostermundigenstrasse
71, bern // 20:30

ladies play night

sexy man & women show
prestige, laupenstr. 17, bern // 22:00

fellow friday - dj i.b. & friend

propeller, aarberggasse 30, bern
// 22:00

top hits - djane pia

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 22:00

club dance - dj aida

silos, mühleplatz 11, bern // 21:00

soulfull house night

djs roger k, o'brien
splendid palace, von werdt-passage 8,
bern // 22:00

club special night - djs residents

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

gothic & fetish party

motto: dark & sinful
stufenbau, worblentalstrasse 8, bern
// 22:00

a touch of soul - djs d-soul & g.m.c.

tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

djs are not rockstars (nyc) - princess superstar...

wasserwerk, wasserwerk. 5, bern // 22:00

SAMSTAG 27.03.2004

bon voyage

dj aleno & oliver basko
art café, gurtengasse 6, bern // 22:00

africa night - black and white

dj ben e spielt „hottest music of the world“
- von afro über reggae zu hip-hop...
breitsch träff, breitschplatz, bern
// 22:00

dub lounge - dj dustbowl

dampfzentrale, marzillstrasse 47, bern // 23:00

artist reloaded

mit michael procter (las
du théâtre, theaterplatz 7 / hotelgasse
10, bern // 22:00

label x - dj danko

eclipse, gurtengasse 6, bern // 22:00

venus'n mars

djs mark norman, laydee jane, dream...
gate one, worblentalstrasse 8, bern // 22:00

inka imperio's afterhours

djs code red & zulu
guayas, parkterrasse 16, bern // 05:00

the soul kitchen

djs slice, mc morph, d-soul...
guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

goldentolerance

djs matz & ludwig
isc club, neubrückstrasse 10, bern // 22:00

music 4 you - dj dave grey

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 22:00

under pressure

house style & muevete spa
prestige, laupenstr. 17, bern // 22:00

hit fever

djs andrey & smarto
propeller, aarberggasse 30, bern
// 22:00

saturday night fever - dj kosh

quasimodo, rathausgasse 75, bern
// 22:00

dj hive - violence, hardware/usa

reitschule, neubrückstrasse 8, bern
// 22:00

la noche

shakira, maulbeerstrasse 3, bern // 22:00

it's disco - djs frini

silos, mühleplatz 11, bern // 21:00

music beats

djs frank fonema, al emme & victor
splendid palace, von werdt-passage 8,
bern // 22:00

70's up tp 90's

miss lilly, miss sirga, miss luna
stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

sabor latino

ladies night - dj panico
tonis, aarberggasse 35, bern // 22:00

marco carola night

djs marco carola & serafin
via felsenu, spinnereiweg 17, bern
// 23:00

back to the 80's

plattenleger mcw
wasserwerk, wasserwerk. 5, bern
// 22:00

radio 32 live - dj sven

schuetzenhouse, wangen a.d.a // 20:00

SONNTAG 28.03.2004

inka imperio's afterhours

djs x-calibur, bad pat...
guayas, parkterrasse 16, bern // 05:00

after afterhours

guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

pasion latina

djs devil & alegria
guayas, parkterrasse 16, bern // 22:00

fremdgehen - dj pablo

isc club, neubrückstrasse 10, bern
// 22:00

domingo tropical

dj cochano & guests
prestige, laupenstr. 17, bern // 18:00

after-flash - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern
// 05:00

finest orient house - dj ömer

stone x, sandrainstrasse 10, bern
// 20:00

afterhour - djs g.m.c. & d-soul

tonis, aarberggasse 35, bern // 05:00

super matiné latino

dj panico & guests
tonis, aarberggasse 35, bern // 19:00

SOUNDS

MONTAG 22.03.2004

montagsmusik mit jj's hausband

kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn // 20:00

DIENSTAG 23.03.2004

jazzfestival bern

shemekia copeland blues band
das zweite konzert findet jeweils um 22:00
statt
marians jazzroom, engestr. 54, bern
// 19:30

MITTWOCH 24.03.2004

master charge (d) feat. matt walsh

die band um den charismatischen sänger
und harpspieler matt walsh grillt heisse
blueskeulen.
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern // 20:30

jazzfestival bern

shemekia copeland blues band
das zweite konzert findet jeweils um 22:00
h statt
marians jazzroom, engestr. 54, bern
// 19:30

fish scotland

mühle hunziken, rubigen // 21:00

DONNERSTAG 25.03.2004

the peacocks & hukedicht

isc club, neubrückstrasse 10, bern // 21:00

* bejazz - colin vallon trio

modern jazz. cd taufe „les ombres!“ colin
vallon p, lorenz beyeler b, raphael pedroli
dr.
katakömbli, kramgasse 25, bern // 21:00

jazzfestival bern

shemekia copeland blues band

das zweite konzert findet jeweils um
22:00 h statt
marians jazzroom, engestr. 54, bern
// 19:30

duren und mollen

komödiantisches jazz-konzert
ono, kramgasse 6, bern // 22:00

22. late-night-jazz

sessions - music quartett
subway, spitalgasse 4, bern // 22:15

the never evers

mokka, allmendstrasse 14, thun // 21:30



...märz 22 - 28

FREITAG 26.03.2004**the 16 strings**

moonwalker, bahnhofstrasse 50, aarburg
// 21:00

glen of guinness

alte taverne, adelboden // 20:30

peter sarbach - süess

haberhuus, mülhlerstrasse 9, bern
// 20:30

jack williams (usa)

in texas at home und schon über vierzig
jahren on the road.
mahogany hall, klösterlistutz 18, bern
// 20:30

jazzfestival bern**shemekia copeland blues band**

das zweite konzert findet jeweils um 22:00
h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

duo kopacibsky

musig-bistrot, mülhlemattstrasse 48, bern
// 21:00

duren und mollen

komödiantisches jazz-konzert
ono, kramgasse 6, bern // 22:00

rockabilly concerts

gaskessel ajz, kongresshausparkplatz,
biel // 22:00

*** lunik**

bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen
// 21:30

bernard allison & band (us)

mühle hunziken, rubigen // 21:00

denner clan

combineharvester & and me
kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn
// 22:00

*** morgain - irish folk**

schloss ueberstorf, schlossstr. 14,
ueberstorf // 20:30

SAMSTAG 27.03.2004**famara**

alte taverne, adelboden // 20:30

rothko

graffitti, scheibenstrasse 72, bern
// 22:00

jazzfestival bern**shemekia copeland blues band**

das zweite konzert findet jeweils um 22:00
h statt
marians jazzroom, engestrasse 54, bern
// 19:30

mirja (be)

subway, spitalgasse 4, bern // 22:30

dobet gnahoré (cote d'ivoire)

mühle hunziken, rubigen // 21:00

disco doom

mokka, allmendstrasse 14, thun // 21:30

SONNTAG 28.03.2004*** laurence revey**

dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern
// 21:00

bejazz - haral hearter quartet

feat. erik truffaz & michael brecker. jazz
from the top, jazz at the top. hearter (g),
schaufelberger (g), oester (b), papaux (dr),
truffaz (tp), brecker (sax).
gurten, bern // 20:15

ahmad al-sawi & guests

ägyptischer sonntag
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern
// 17:00

james taylor quartet (gb)

mühle hunziken, rubigen // 20:00

JAZZ**DIENSTAG 23.03.2004****offene werkstatt**

improvisations-treffen (wim)
dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern
// 20:00

sandy patton pres.: singers night

myriam poffet
musig-bistrot, mülhlemattstrasse 48, bern
// 21:00

blue velvet - live jazz jam

silo, mülhleplatz 11, bern // 20:00

MITTWOCH 24.03.2004**dianne reeves quartet**

kongresshaus, zentralstrasse 60, biel
// 20:30

chala cubana

chinchorrero
dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern
// 21:00

lirix - myriam nydegger & nick perrin

musig-bistrot, mülhlemattstrasse 48, bern
// 21:00

DONNERSTAG 25.03.2004**redlight orchestra inc.**

mario batkovic, accordeon und voc; buraz-
b, dr & voc; tj, b & voc.
café litteraire (im stauffacher),
ryffligässchen 8, bern // 18:30

billiger bauer

messages and free blows
dampfzentrale, marzilistrasse 47, bern
// 21:00

minimal jazz

b. ellmerer, r. gertner & a. steiner
musig-bistrot, mülhlemattstrasse 48, bern
// 21:00

juliane@nine.o'clock

déjàvu, florastrasse 34, biel // 21:30

FREITAG 26.03.2004**cerny & talents**

déjàvu, florastrasse 34, biel // 20:30

SAMSTAG 27.03.2004**brothertunes**

déjàvu, florastrasse 34, biel // 22:00

billy bros (i) & abasstown

jazz band (ch)
kofmehl, gibelinstrasse 15, solothurn
// 22:00

*** la folia**

tanzfest mit musik aus rumänien, bulgarien,
griechenland, anderswo und eigenes.
restaurant löwen, münchenbuchsee

SONNTAG 28.03.2004**dreirad - jazz im spannungsfeld**

zwischen:
fabian müller - gitarre
anna trauffer - kontrabass, stimme
julian sartorius - schlagzeug
punto, thunstrasse 104, bern // 20:00

bejazz harald haerter quartet

feat. erik truffaz
uptown, gurten kulm, bern // 20:15

KLASSIK**DONNERSTAG 25.03.2004****berner symphonieorchester**

4. symphoniekonzert
das wdr sinfonieorchester zu gast. mit
seyon bychkov, dirigent und radu lupu,
klavier. spielen robert schumann und
johannes brahm
casino, herrengasse 25, bern // 19:30

FREITAG 26.03.2004**berner symphonieorchester**

4. symphoniekonzert
das wdr sinfonieorchester zu gast. mit
seyon bychkov, dirigent und radu lupu,
klavier. spielen robert schumann und
johannes brahm
casino, herrengasse 25, bern // 19:30

SAMSTAG 27.03.2004**ein lied geht um die welt**

i. anders & b. leuscher
rüttihubelbad, rüttihubel, walkringen
// 20:00

FILM**DIENSTAG 23.03.2004****champions-league auf grossleinwand**

subway, spitalgasse 4, bern // 20:30

MITTWOCH 24.03.2004**zauberlaterne bern**

ein film zum lachen
der geniale kinderkinoclub zeigt wieder ein
überraschungsfilm... 14.00 uhr blauer/
16.00 uhr oranger ausweis. infos: 031 819
9889
capitol, kramgasse 72, bern // 00:00

champions-league auf grossleinwand

subway, spitalgasse 4, bern // 20:30

LITERATUR**MITTWOCH 24.03.2004****bruno steiger**

im gespräch mit der literaturkritikerin
beatrice von matt stellt der zürcher
schriftsteller, essayist und kritiker bruno
steiger seinen neuen roman vor.
buchhandlung stauffacher, bern. // 20:00

FREITAG 26.03.2004**zeitzeuginnen im gespräch**

hanna schillt, geb 1917 in langnau, erzählt
aus ihrem bewegten leben als frau, mutter,
arbeiterin, als politisch engagierte in der
friedensbewegung und in frauengruppen.
raum, militärstrasse 60, bern // 20:00

SONNTAG 28.03.2004**erotik, horror & andere geschichten**

luna llena, scheibenstrasse 39, bern
// 20:00

einmal ägypten und zurück

mahmoud al-wardani
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern
// 20:30

KINDER / FAMILIEN**MITTWOCH 24.03.2004***** mars-nachmittag**

für kinder und jugendliche
auf dem mars ist viel los zur zeit. die sonden
der nasa und der esa haben bereits in kur-
zer zeit interessante resultate geliefert. an
diesem nachmittag wird alles marsige be-
richtet und dokumentiert von beda
hoffmann, geologe und mars-kenner... (ist
er vielleicht grün?)
naturhistorisches museum
// 14.30 - 17.00

FREITAG 26.03.2004*** mess - sicherheitsmesse (?)**

mystery weekend
fatamorgana mystery weekend: sicherheit
ist ein thema, welches auch die
panzerknacker interessiert! ein unver-
gessliches exklusives rollen-
spielwochenende: start freitag 16-18.00 uhr,
spielende sonntag-mittag.
beau rivage, hofstettenstrasse 6, thun

SAMSTAG 27.03.2004**d'glas chugle**

berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31 / bern // 14:30

SONNTAG 28.03.2004**d'glas chugle**

berner puppen theater,
gerechtigkeitsgasse 31, bern // 10:30

spatz fritz**für menschen ab 5 jahren**

theater katerland, winterthur
gurten, bern // 15:00



märz 29 - 31

BÜHNE

MONTAG 29.03.2004

unerwartete rückkehr

von botho strauss
stadttheater, kornhauspl. 14, bern // 19:30

der reiche stirbt - von: tanja geier

die romanvorlage für dieses stück lieferte walter matthias diggelmann. angesiedelt in den 70er jahren, also noch zu zeiten des eisernen vorhangs, verlieren und finden sich die protagonisten im feinmaschigen netz des ignaz dasch. ignaz dasch ein reicher industrieller, kauft sich sein leben sowie seinen tod. durchläuft sein leben als lügner oder als guter geschichtenerzähler. seiner faszination bewusst, engagiert er viktor als privatchauffeur und manipuliert und formt ihn seinen wünschen entsprechend bis zu seinem tode. oder war es genau umgekehrt? war dasch viktor ausgeliefert? eine vertrackte geschichte, die an dürrenmatt und seine dramaturgie denken lässt.
theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern // 20:00

DIENSTAG 30.03.2004

cie. linga

tanz erotisch und voller fantasie, intensität und rhythmus, vom sketch bis zur lyrischen passion, enthält dieses stück alles. choreographie: katarzyna gdaniec und marco cantalupo.
dampfzentrale, marzillistrasse 47, bern // 19:30

dastan-erzählungen

ballettabend
stadttheater, kornhausplatz 14, bern // 19:30

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern // 20:00

theatre - with the clown dimitri

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern // 20:00

gans & gloria

schalk, chanson, gaunerei
schloss ueberstorf, schlossstr. 14, ueberstorf // 20:30

MITTWOCH 31.03.2004

bichsel & gargiulo

pec and fevers

schlachthaus, rathausg. 20/22, bern // 20:30

offene bühne 58

15 minuten auf die bühne im sous le pont. per email anmelden
sous le pont, neubrückstrasse 8, bern // 22:00

MITTWOCH 31.03.2004

der reiche stirbt - von: tanja geier

theater effingerstr., effingerstrasse 14, bern // 20:00

MITTWOCH 31.03.2004

theatre - with the clown dimitri

theater am käfigturm, spitalgasse 4, bern // 20:00

DANCEFLOOR

DIENSTAG 30.03.2004

oldies & schlager

dj silence

quasimodo, rathausgasse 75, bern // 20:00

MITTWOCH 31.03.2004

academic fever

djs danny da vingee & tom larson
art café, gurtengasse 6, bern // 21:00

going back to the roots - dj nicco

pery bar, schmiedenplatz 3, bern // 21:00

mid-week groove - dj goofy

quasimodo, rathausgasse 75, bern // 21:00

seventies to nineties - dj kevie kev

silo, mühleplatz 11, bern // 21:00

soul food - dj resident

stone x, sandrainstrasse 10, bern // 22:00

miercoles picante - dj nico

tonis, aarberggasse 35, bern // 21:00

SOUNDS

MONTAG 29.03.2004

* gianna nannini

bierhübeli, neubrückstrasse 43, bern // 20:30

pro pain, ektomorf, dark day dungeon

bad bonn, bonnstrasse 2, düdingen // 20:30

DIENSTAG 30.03.2004

* gianna nannini

bierhübeli, neubrückstr. 43, bern // 20:30

JAZZ

DIENSTAG 30.03.2004

offene werkstatt

improvisations-treffen (wim)
dampfzentrale, marzillistr. 47, bern // 20:00

der klangturm

und andere akustische experimente der zürcher andres bosshard ist klangarchitekt und medienforscher und war unter anderem für das künstlerische konzept des expo-projekts «klangturm» verantwortlich. schon zuvor hat er sich den ruf eines phantasievollen gestalters von projekten, die mit klang im raum arbeiten, erworben. dazu gehört unter anderem eine klangallee in bad pyrmon, die er für die expo 2000 in hannover schuf, oder ein staudammkonzert, das in fusio im maggiatal stattfand. 1990 realisierte bosshard in bern seine klangbrücke, eine live-verbinding zwischen der kunsthalle bern und der eisenbahnbrücke in der lorraine. andres bosshard spricht in digital brainstorming über seine projekte und führt das publikum mit einigen experimenten in seine klangwelten ein.
kornhausforum, kornhauspl. 18. // 20:00

jazzfestival bern

the mauricio einhorn

hendrik meurkens sambajazz sextet. das zweite konzert findet jeweils um 22:00 statt.
marians jazzroom, engestrasse 54, bern // 19:30

sandy patton pres.: singers night

sibylle böhlen
musig-bistrot, mühleplatzstrasse 48, bern // 21:00

beneath the underdog - live jazz jam

silo, mühleplatz 11, bern // 20:00

MITTWOCH 31.03.2004

jazzfestival bern

the mauricio einhorn
hendrik meurkens sambajazz sextet. das zweite konzert findet jeweils um 22:00 statt.
marians jazzroom, engestrasse 54, bern // 19:30

KLASSIK

MONTAG 29.03.2004

* weiber

starke frauen in grossen opern marianne wälchli, sopran; am klavier begleitet von anthony di giantomasso, singt bekannte und weniger bekannte arien aus der opern weltliteratur.
la cappella, allmendstrasse 24, bern // 19:30

MITTWOCH 31.03.2004

strasti-leidenschaften

orchesterballettabend
stadttheater, kornhausplatz 14, bern // 19:30

LITERATUR

MONTAG 29.03.2004

jürg halter & andreas thiel

lesen schlecht
tojo, neubrückstrasse 8, bern // 20:30

MITTWOCH 31.03.2004

sylvia plath

ein literarische führung von michaela wendt durch das werk der legendären amerikanischen dichterin und schriftstellerin. aus anlass des neuen kinofilms sylvia mit gwyneth paltrow.
buchhandlung stauffacher, bern. // 20:00

MITTWOCH 31.03.2004

gotthelf

buchvernissage paul ott/ fritz von gunten: anwesend sind: paul ott und fritz von gunten (herausgeber), regula fuchs (lektorin), therese bichsel, wen-huei chu, monika dettwiler, fredri lerch, thierry luterbacher, franco supino, christa weber, verena wyss - lesung - gespräch - apéro
kornhausbibliothek, kornhausplatz 18, bern 7 // 20:00

KINDER / FAMILIEN

MITTWOCH 31.03.2004

sirup inkl.

geschichtennachmittag ab 4 jahren
schlachthaus, rathausgasse 20/22, bern // 15:00



das rotlicht orchestra inc. spielt mit marion batkovic, burazb und dem tj im kleinen café litteraire vom stauffacher. ob da noch einer platz hat?... das nette mädchen ganz links ist eine dj und kein rockstar! aber eine prinzessin ist es alleweil... (nyc) im wasserwerk am 26.03.

BERNER GALERIEN

**ALLEGRO GRAND CASINO
KURSAAL BERN*** **claire ochsner**

skulpturen, bilder und grafiken

14.03. - 30.03.2004

führung durch claire ochsner am sonntag,

14.03.2004 von 17 - 18 uhr

C/O SUTI GALERIE & EDITION

lorrainestrasse 21, 3013 bern

do + fr 14-18 h, sa + so 14-16 h

esther altorfer

variationen auf schwarz

16.04. - 09.05.2004

ESPACIO „ARTE Y CULTURA“

randweg 4, 3013 bern

do & fr, 13.18 h, sa 11-17 h vernissage: sa

07.02. 15h

javier puertas

malerei

07.02. - 06.03.2004

GALERIE ARTRAKTION

hodlerstrasse 16, 3011 bern

do-fr 15-18 h, sa 10-16 h

daniel salzmann

malerische impressionen

12.03. - 02.04.2004

GALERIE ART+VISION

junkerngasse 34, 3011 bern

di-fr 14-19 h, do bis 21 h, sa 11-16 h

holzschnitte

wechselausstellungen

märz/april 2004 nach vereinbarung

GALERIE BERNHARDT BISCHOFF

hofstettenstrasse 6, 3600 thun

mi-fr 14-18 h, sa 11 - 16 h

erich weiss

21.03. - 01.05.2004

GALERIE CHRISTINE BRÜGGER

kramgasse 31, 3000 bern 8

di-fr 14-18.30 h, sa 11-16 h

hansueli imhof

oel auf leinwand

13.02. - 13.03.2004

peter haff

oel auf leinwand

19.03. - 23.04.2004

GALERIE DU FOUCON

23 grand rue, 2520 la neuveville

ven 15-18h + sam 14-18h + dim 14-18h

dominique grisoni, doris berner

peintures & bijoux et textiles

29.02 - 21.03.2004

galerie henze & ketterer

kirchstrasse 26, 3114 wichtrach/bern

di-fr 10-12 + 14-18 h, sa 10-12 + 14-16 h

ernst ludwig kirchner

der frühe holzschnitt

1904-1908

christian rohlfs

werke 1912-1937

15.11.2003 - 06.03.2004

GALERIE KORNFELD · BERN

laupenstrasse 41, 3008 bern

mo-fr 14-17 h, sa 10-12 h

accrochage

GALERIE MARTIN KREBS

münstergasse 43, 3011 bern

di-fr 14.30-18.30h, sa 10-14 h

wolfram scheffel

bilder

07.03. - 24.04.2004

GALERIE MARGIT HALDEMANN

brunnngasse 14/brunnngasshalde 31, 3000

bern 7

mi 11.30-18.30 h, do+fr 14.30-18.30 h,

sa 11-16 h

regula dettwiler, uwe wittwer

25.02. - 27.03.2004

GALERIE OLLIER

rue de zaehringen 7, 1700 fribourg

* **heinz mollet**

gemälde & delacur skulpturen

07.02.-06.03 2004

GALERIE IM PARK

technikumstrasse 2, 3400 burgdorf

mi 15-19 h, sa + so 13-17 h

be.ch

16.01. - 14.03.2004

GALERIE RAMSEYER & KAELIN

junkerngasse 1, 3000 bern

mi - fr 16-19 h + sa 13-16 h

lotti herrmann, albrecht huber

02.03. - 20. 03. 2004

GALERIE RIGASSI

münstergasse 62, 3011 bern

di-fr 15-18.30 h, sa 10.30-14 h

juan martinez

neue werke

17.03. - 01.05.2004

KABINETT

gerechtigkeitsgasse 72, 3011 bern

do+fr 14-19 h, sa 11-16 h

benedict gertsch

28.02. - 11.04.2004

KUNSTKELLER BERN

gerechtigkeitsgasse 40, 3011 bern

mi-fr 15-18.30 h, do 15-20 h, sa 14-17 h

martin ziegelmüller

28.02. - 27.03.2004

ana roldan

27.02. - 27.03. 2004

SPONTANART.COM

marktgasse 19 3177 laupen

katherin mayor

panels

11.02 - 06.05. 2004

WARTSAAL 3

am helvetiaplatz bern

di-fr 15-21 h

* **spickil**

sowjetisches design und verpackungskunst

18.03 - 28.03

MUSEEN

19.03.04

2. BERNER MUSEUMSNACHT

**BERNISCHES HISTORISCHES
MUSEUM**

helvetiaplatz 5, 3005 bern

di - so 10 - 17 h; mo 10 - 20 h

CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL

chemin du pertuis -du- sault 74, 2000

neuchâtel

mi-so 11-17 h, do 11-19 h

KORNHAUSFORUM

kornhausplatz 18. 3007 bern

di-fr 10-19 h, sa & so 10-17 h

globi

70 jahre gelber vogelmensch. begegnung

mit einem schweizer phänomen.

16.01. - 21.03.2004

gotthard via subalpina

die fotografische reportage des west-

schweizer fotografen maurice schobinger

bietet einen blick in die bohrfront des zu-

künftigen gotthard-basistunnel. seine

bilder sind ein zeugnis der eindrücklichen

arbeit der männer, die sich den elementen

des berges stellen und unglaubliche

maschinen dirigieren - die vision einer an-

deren welt!

di-fr 10-19h, do 10-20h, sa+so 10-17h

26.02. - 14.03.2004

spuren

menschen hinterlassen spuren, immer und

überall. die ausstellung des 1.

zertifikatskurses von «zertifikate gestal-

ten» zeigt eine auswahl der entstandenen

spuren und deren entstehungsgeschichte.

alle teilnehmenden haben aus der vielzahl

der möglichkeiten eine ihrer spuren aus-

gewählt und für die gemeinsame ausstellung

aufbereitet.

di-fr 10-19h, do 10-20h, sa 10-16h vernissage:

17.03.04, // 19:00

18.03. - 27.03.2004

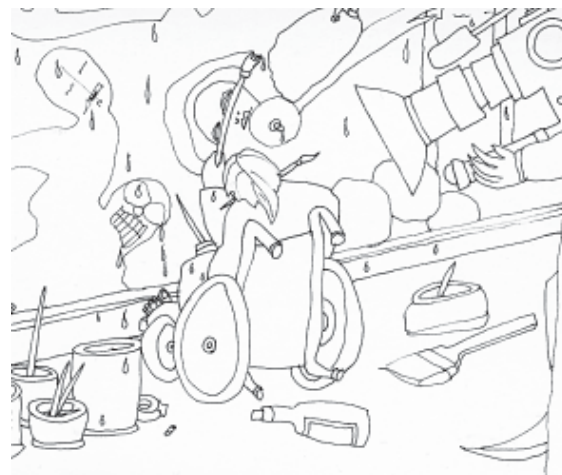
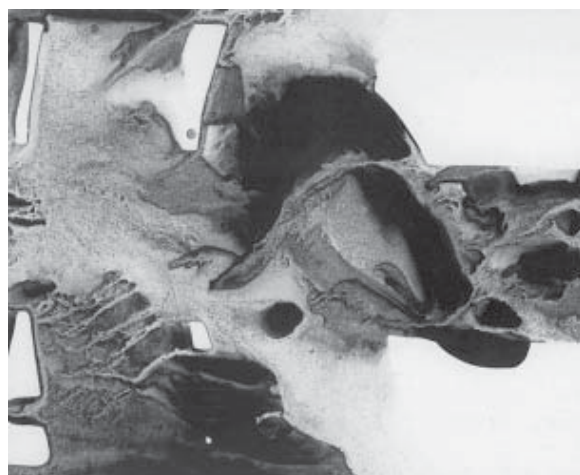
KUNSTHALLE BERN

helvetiaplatz 1, 3005 bern

mi-so 10-17 h, di 10-19 h

chloe piene

31.01 - 21.03.2004



linke seite:
halleluja der herr ist ver-
rückt. das haben wir ja
schon immer gesagt. in
der galerie artdirekt und
im psychiatrischen
museum gibt es bewei-
se.

rechte seite:
heinz mollet stellt in freiburg in der
galerie ollier aus und claire ochsner im
kursaal bern. am 14.03. ist die künstlerin
anwesend für eine führung.

KUNSTHAUS CENTRE PASQU'ART

seevorstadt 71 - 75, 2502 biel
mi-fr 14- 18 h, sa & so 11-18 h

bob gramsa, Frédéric Moser & philippe schwinger

nb - new york / berlin
18.01. - 07.03.2004

KUNSTMUSEUM BERN

hodlerstrasse 12, 3011 bern 7

di 10- 21 h; mi - so 10 - 17 h
mo geschlossen

louise bourgeois

zeichnungen, bücher, druckgrafik
13.01. - 14.03.2004

wölfli-saal: sammlungspräsentation

bern - new york retour
01.12.03 - 30.04.2004

paul klee

sammlungspräsentation
15.02.02 - 30.04.2004

KUNSTMUSEUM THUN

hofstettenstrasse 14, 3602 thun

di- so 10-17 h, mi 10-21 h

gesammelte landschaften

auseinandersetzungen mit der region
30.01. - 07.03.2004

MUSEUM FRANZ GERTSCH

technikumstrasse 2, 3400 burgdorf

mi-fr 15-19 h, sa & so 13-17 h

true lies

lügen und andere wahrheiten in der zeit-
genössischen fotografie.

18.01. - 28.03. 2004

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION

helvetiastrasse 16, 3006 bern

di-so 10-17 h

**prime time - 50 jahre fernsehen in
der schweiz**

bis 25.07. 2004

MUSEUM NEUHAUS BIEL

schüsselpromenade 26, 2501 biel

di-so 11-17 h, mi 11-19 h

**NATURHISTORISCHES MUSEUM
DER BÜRGERGEMEINDE BERN**

bernastrasse 15, 3005 bern

mo 14 - 17 h; di/do/fr 9 - 17 h

mi 9 - 18 h; sa/so 10 - 17 h

ping-pong im all

von der erde zum mars
28.11.2003 - 30.09.2004

PSYCHIATRIE MUSEUM BERN

bolligenstrasse 111, 3060 bern
mi 14-16 h

**SCHWAB MUSEUM FÜR
ARCHAOLOGIE**

seevorstadt 50, 2502 biel

**das archäologische fenster der
region. permanente ausstellung**

07.09.2003 - 25.04.2004

hundetag

blindenführhund und begleithund. die edel-
ste form der domestikation.

14.03. // 10:30 h

auf der fährte der tiere:

lerne einen abguss von tierspuren herzu-
stellen..

20.03. // 14 h

**SCHWEIZERISCHES ALPINES
MUSEUM**

helvetiaplatz 4, 3005 bern

mo 14-17 h

di-so 10-17 h

**NEU AB SEPTEMBER 2003:
WWW.SPIELNINBERN.CH****BERNER LUDOTHEK**

monbijoustrasse 14; 3011 bern

di - fr 14.00 - 18.00 uhr

sa 10.00 - 16.00 uhr

tel: 031 381 9101

LUDOTHEK LORRAINE

lorrainestrasse 14; 3013 bern

mi 14.00 - 18.00 uhr

sa 11.00 - 15.00 uhr

tel: 031 332 9691

CHINDERCHÜBU

kapellenstrasse 22; 3001 bern

mi - fr 13.30 - 17.30 uhr

tel: 031 382 0510

CIRCUS - HIMMEL ÜBER BERN

spielprogramm für kinder ab 4 jahren.

gurtenwiese, di, mi und sa 14.00 - 17.00 uhr

bei guter witterung...

tel: 031 318 6050

KINDERATELIER KLEEFELD

mädergutstrasse 62; 3018 bern

mi - fr 13.30 - 17.30 uhr

mi, jeweils von 17.30 - 19.30 breakdance!

tel: 031 991 3808

KINDERTREFF MALI

melchiorstrasse 12; 3027 bern

mi & fr 13.30 - 17.30 uhr

do 14.00 - 18.00 uhr

tel: 079 375 1815

KINDERTREFF TSCHARNERGUT

waldmannstrasse 49 a; 3027 bern
do 15.00 - 18.00 / mi & fr 14.00 - 17.00 uhr

tel: 031 992 1203

LÄNGMUUR SPIELPLATZ

langmauerweg 20 a; 3011 bern

mi - sa 14.00 - 18.00 uhr

tel: 031 311 7506

**MOBILES SPIELEN UNTERMATT
UND HOLLIGEN**

kinderinsel untermatt: mi 14.00 - 17.00 uhr

spielplatz loosistrasse

spielpack holligen: fr 14.00 - 17.00 uhr

spielplatz bahenstrasse

tel: 031 381 8040

SPIELPLATZ LÄNGGASSE

neufeldstrasse 20; 3012 bern

mi/ fr/ sa 14.00 - 17.00 uhr

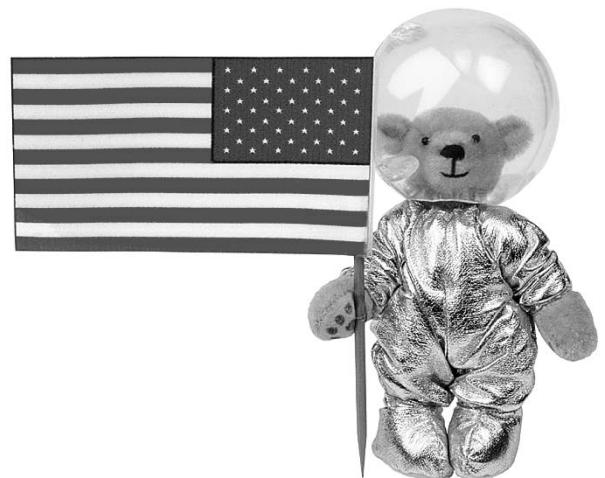
tel: 031 302 3303

SPIELPLATZ AM SCHÜTZENWEG

allmendstrasse 21; 3014 bern

di - sa 14.00 - 17.00 uhr

tel: 031 331 3884



ensuite
k u l t u r m a g a z i n

KulturStadtBern.
www.ensuite.ch

KINO

in der Reitschule

HISTORIAS MINIMAS

DONNERSTAG, 4. MÄRZ / FREITAG, 5. MÄRZ, 21.00

IMPA Ciudad Cultural

Carlos Sorin, Argentinien 2002, 96 Min., 35mm, spanisch/d/f

SAMSTAG, 6. MÄRZ / SAMSTAG, 20. MÄRZ, 18.30

Kino des Kampfes in Argentinien

Cine Piqueteros

Sophie Dubrocard, Schweiz/Argentinien 2003, 50 Min., Beta SP spanisch/f
Die Vorstellung am 6. März findet in Anwesenheit der Regisseurin statt.

DONNERSTAG, 4. MÄRZ / FREITAG, 5. MÄRZ, 21.00

Toca para mí (Spiel für mich)

Regie-Kollektiv Argentinien, 2001/2002, Beta SP, 6 Kurzfilme, total 93 Min.
spanisch/d

DONNERSTAG, 11. MÄRZ / FREITAG, 12. MÄRZ, 21.00

Saluzzi - Ensayo para Bandoneon y tres Hermanos

Rodrigo Fürth, Argentinien 2001, 35mm, spanisch/d

SAMSTAG, 13. MÄRZ, 18.30 & 20.30

El viento se llevó lo que... (Das letzte Kino der Welt)

Daniel Rosenfeld, Argentinien 2000, 68 Min., 35mm, spanisch/d

DONNERSTAG, 18. MÄRZ / FREITAG, 19. MÄRZ, 21.00

Tan de repente (So plötzlich)

Carlos Sorin, Argentinien 2002, 96 Min., 35mm, spanisch/d/f

DONNERSTAG, 25. MÄRZ / SAMSTAG, 27. MÄRZ, 21.00

La Ciénaga (Morast)

Diego Lermann, Argentinien 2002, 93 Min., 35mm, spanisch/d/f

FREITAG, 26. MÄRZ, 21.00 / SAMSTAG, 27. MÄRZ, 18.30

Lucrecia Martel, Argentinien/Spanien 2001, 102 Min., 35mm, spanisch/d/f

Neubrückestrasse 8 // www.reitschule.ch // telefon 031 306 6969

LICHTSPIEL

1. März - Nicks Welten // 20:00

Die Nicks sind drei super Berner Super8-Filmautoren und Brüder - oder Sohn von Bruder. Dieser Satz ist zumindest grammatikalisch richtig. Bruno und Bernhard Nick sowie dessen Sohn und Jungfilmer Aron erzählen Geschichten über das Jungsein, Erwachsenwerden, Höheflug und Absturz über das Hin und Her. Drei verschiedene Filme aus einer Familie - die Nicks werden übrigens anwesend sein...

Mittwochs im März // 20:00

Maria Luisa Bemberg (1922 - 1995) zählt zu Argentinien's interessantesten Filmemacherinnen. Sie hat spät mit Theater und Film zu arbeiten begonnen. Sie verstand es, den unterschiedlichsten Frauentypen ihre Stimme zu leihen. Im April werden noch mehr Filme von ihr zu sehen sein.

22. März - Filme zum Thema Migration // 20:00

„Ohneland“ und „Wie Zucker im Tee“ - im Zusammenhang mit dem Workshop von Hatice Ayten im Kirchgemeindehaus Paulus.

23. März - Podiumsgespräch // 20:00

CinéBern-Podiumsgespräch unter der Leitung von Bernhard Giger (BZ) mit Stefan Suske, Schauspielregisseur Stadttheater und Leonie Stein, Leiterin der Schauspielschule Bern. Thema des Abends: Chancen für Nachwuchsschauspielerinnen, den Sprung ins TV oder Kino zu schaffen.

Bahnstrasse 21 // www.lichtspiel.ch // Telefon 031 381 1505

cinématte

restaurant · bar kino

04. BIS 10. MÄRZ 2004

TÄGLICH, OHNE MITTWOCH UND DIENSTAG

18:00 **The Wild Bunch**

Regie: Sam Peckinpah; mit: William Holden, Ernest Borgnine, Robert Ryan; USA/1969, OV mit d/f UT

Nicht mehr der Mythos vom Westernheld, der nach dem Showdown einsam und unbesiegbar der Sonne entgegenreitet. Nicht mehr die Blut- und Bodenlegende vom Wilden Westen als Lobgesang auf das einfache Leben. Keine Helden mehr, sondern Männer, die schneller schossen als andere und deshalb länger lebten als andere, bis jemand kam, der noch schneller schoss. Hier treten sie an zum letzten Gefecht...

NUR DIENSTAG

20:00 **My Darling Clementine**

Regie: John Ford; mit: Henry Fonda, Linda Darnell, Victor Mature; USA/1946, OV mit d/f UT

Die Geschichte von Wyatt Earp und seinen drei Brüdern, die mit ihrer Herde nach Tombstone kommen. Wyatt wird Marshal wider Willen und schliesst Freundschaft mit dem tuberkulösen Arzt und Beherrscher von Tombstone, Doc Holliday. Das geht gut, bis Clementine Carter, Doc Hollidays frühere Verlobte, in Tombstone eintrifft...

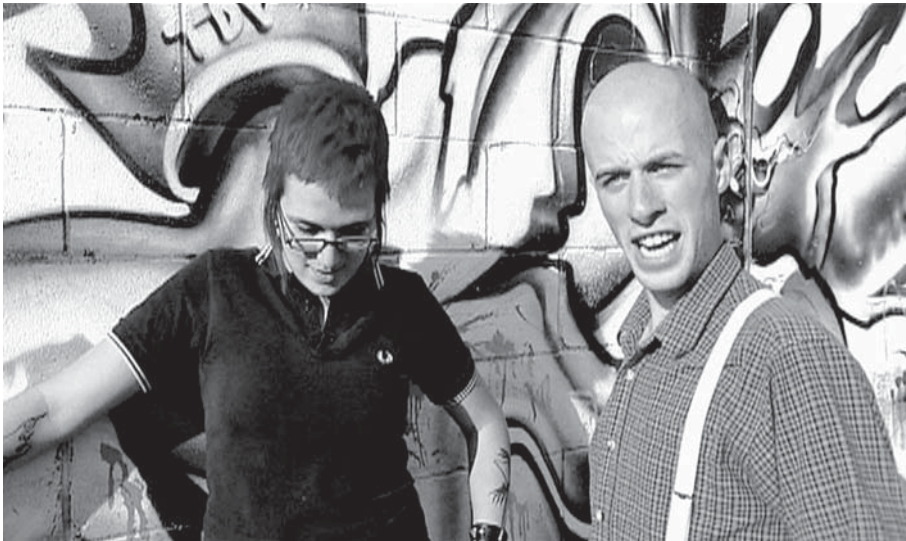
TÄGLICH, OHNE MITTWOCH UND DIENSTAG

21:00 **Down By Law**

Regie: Jim Jarmusch; mit: Tom Waits, John Lurie, Roberto Benigni; USA/1986, OV mit d/f UT

Der Zuhälter Jack, der Discjockey Zack und der Tourist Roberto sitzen in einer Gefängniszelle. Der warmherzige Italiener vermittelt zwischen den anderen und ermöglicht ihnen allen die Flucht. Sie freunden sich an, wissen aber, dass ihre Wege sich bald trennen.

Wasserwerkstrasse 7 // www.cinematte.ch // telefon 031 312 2122



Bilder: zVg.

MARTA NAWROCKA

Skinhead Attitude

Plötzlich merkt man, dass man selbst nur klischeehaft über die vermeintlich mit den meisten Vorurteilen infiltrierte Subkultur denkt.

● Eine Ska-Party irgendwo in England. Ein kleiner, enger Raum vollgestopft mit tanzenden und hüpfenden Jugendlichen. Eigentlich ein normales Szenario. Wäre da nicht der ältere schwarze Mann auf der Bühne, der laut "Skinhead!" ins Mikrophon schreit. Und hätten die tanzenden jungen Menschen nicht kahlrasierte Köpfe und Doc Martens Schuhe. Der Zuschauer überlegt. Schnell werden im Kopf alle Informationen zum Thema Skinhead aktualisiert. Man merkt, dass hier etwas nicht stimmen kann. Die vorhandenen Informationen widersprechen dem Bild im Film. Plötzlich merkt man, dass man selbst nur klischeehaft über die vermeintlich mit den meisten Vorurteilen infiltrierte Subkultur denkt.

Ganz ehrlich: Die meisten von uns haben eigentlich keine Ahnung von der Skinhead-Kultur. Wir erkennen sie an Springerstiefeln, Glatze und Bomberjacken und möchten so einer Gestalt nicht unbedingt mitten in der Nacht auf der Lorrainebrücke begegnen. Wir hören von ihnen in den Nachrichten, wenn die Rede von zusammengeschlagenen Farbigen oder brennenden Asylantenheimen ist. Doch woher kommt die Skinheadbewegung eigentlich? Was ist ihre Geschichte?

Zurück zur Ska-Party. Der alte Mann auf der Bühne ist Laurel Aitken, ursprünglich ein Jamaikaner, der nach England kam, um mit seiner Ska-Musik erfolgreich zu werden. Was viele nicht wissen: Zum Beginn der Bewegung gab es Skinheads jeglicher Hautfarben. In den späten sechziger Jahren assoziierte man Skinheads noch nicht mit Neonazis. Vielmehr war es eine Gegenreaktion der „White Mod“ und der jamaikanischen „Rude Boys“ auf die Wertvorstellungen der Hippies. Skinheads wa-

ren und sind meistens die Kinder von hart arbeitenden Proletariern. Mit ihrer Kleidung und der speziellen Musikart wollten sie den Zusammenhalt der Working Class demonstrieren. Es entstand der charakteristische Musikstil „Oi!“ mit Bands wie The Cockney Rejects, The Oppressed oder Sham69.

In den achtziger Jahren kam schliesslich die Spaltung. Mit Hilfe einer der populärsten „Oi!“-Bands, Screwdriver, rekrutierten die British National Party und die National Front an Fussballspielen die gewalttätigsten unter den Hooligans - viele von ihnen waren Skinheads. Eine grosse Hilfe dabei war Ian Stuart, der charismatische Frontman von Screwdriver. Der bekennende Rassist und Hitlerverehrer hatte eine starke Wirkung auf die nach Vorbildern suchenden Jugendlichen. Es entstand die rechtsextreme Bewegung „Blood and Honour“ welche sich für die Überlegenheit der weissen Rasse stark machte. Die traditionellen Skinheads wehrten sich gegen die faschistischen „Boneheads“ (der Name für anti-traditionelle Skins) mit Gegenbewegungen wie SHARP (SkinHeads Against Racial Prejudice) oder RASH (Red and Anarchist SkinHeads). Doch das Skinhead-Schisma war schon längst vollzogen und die aggressiven Auseinandersetzungen zwischen linken und rechten Skins standen auf der Tagesordnung.

In „Skinhead Attitude“ zeigt der gebürtige Genfer Daniel Schweizer ein Stück Jugendkultur, mit welchem sich noch nie jemand auf ehrlicher Basis auseinandergesetzt hat. Natürlich gibt es solche Filme wie „American History X“, doch diese verstärken eigentlich nur die Vorurteile und das Unwissen über die Subkultur der

Skinheads. Der Film ist aufgebaut wie ein Roadmovie und zeigt die Szene an verschiedenen Orten wie London, Birmingham, Krakau, Helsingborg und Dallas - manchmal ist der rasche Wechsel zwischen den Locations jedoch etwas verwirrend. Andererseits ermöglicht genau dieser Roadmovie-Stil eine möglichst breite Kulturstudie und zeigt die verschiedenen Aspekte der Skinhead-Kultur. Viele Interviews mit Sängern und Bandmitgliedern zeigen die Wichtigkeit der Musik für diese Jugendbewegung auf. Doch Daniel Schweizer arbeitet nicht nur mit Zusammenschnitten von geführten Gesprächen. Die eindrücklichsten Szenen von „Skinhead Attitude“ sind die rein dokumentarischen Bilder von Konzerten und Hinterhof-Parties, an denen der jeweilige Charakter der porträtierten Jugendlichen am besten zur Geltung kommt. Der rote Faden im Film ist Karole, eine 22jährige traditionelle Skingirl, die den Regisseur an die jeweiligen Drehorte begleitet und sozusagen seine Eintrittskarte zur Szene darstellt.

Die Idee für einen möglichst detailgetreuen Film über Skinheads kam Daniel Schweizer im Jahre 1998, als ihn ein paar linke Skins auf seinen Film „Skin or die“ ansprachen. Sie beschwerten sich über die Tatsache, dass nur extrem rechte Skinheads im Fernsehen gezeigt würden und dass die Medien die multi-kulturellen Wurzeln der Skinheads ignorierten. In diesem Moment erkannte Schweizer, dass genau solch ein Film produziert werden müsse, um die Geschichte der umstrittensten Jugendbewegungen von heute aufzuzeigen. Genau das finden wir auch: Es war an der Zeit.

Ab Mitte März im Kellerkino



Kellerkino

Kramgasse 26 // www.kellerkino.ch // telefon 031 311 3850

REKONSTRUIERTE LIEBESGESCHICHTE

Bild: zVg.

● «So endet es immer. Ein wenig Magie, ein wenig Rauch. Etwas Schwebendes. Aber es klappt nicht ohne die richtigen Zutaten: ein kleines Lächeln, ein Mann, eine schöne Frau. Und die Liebe. Anfang und Ende. Liebe und Abschied. Alles ist Film. Alles ist konstruiert. Und trotzdem tut es weh...»

Der Liebesfilm. Ein Mann, eine Frau, eine Begegnung und...mehr braucht es eigentlich nicht. Alles andere ist zierende Redundanz. Ort, Zeit, Umstände - das ist alles schmückendes Beiwerk. Dies dachte sich auch Christoffer Boe und beschloss, den puren Liebesfilm zu drehen. Einen Meta-Liebesfilm.

Der Fotograf Alex sieht in einer U-Bahnstation die schöne Aimée. Sofort wird er in den Bann der geheimnisvollen Blondine gezogen. Die beiden für die Liebe Auserwählten steigen in den selben Zug, als Aimée aussteigt lässt Alex seine Freundin Simone weiterfahren und folgt Aimée durch die Strassen Kopenhagens. In einer Bar schliesslich lernen sich die beiden Protagonisten von „Reconstruction“ kennen und natürlich lieben. Nach einer gemeinsam verbrachten

Nacht im Hotel existiert für Alex aber nur noch dieser kleine Mikrokosmos zwischen ihm und Aimée. Denn irgendwie hat er durch seine frisch entfachte Liebe alles andere verloren. Seine Wohnung scheint nicht mehr zu existieren, seine Freunde und Simone erkennen ihn nicht mehr. Aimée ist der Schlüssel zu seiner Existenz. Oder Alex ist vielleicht doch nur eine Figur in dem Roman von Aimée's Mann, einem erfolgreichen Schriftsteller, der von der Liebe besessen zu sein scheint.

Nach einem verwirrenden Tag auf den Spuren von seinem alten Leben verpasst Alex fast sein Treffen mit Aimée, denn die beiden möchten zusammen nach Rom fahren. Hier endet diese surreale Romanze und hier beginnt sie gleichzeitig auch, Christoffer Boe führt die Zuschauer durch den Kreislauf der Liebe. Alles ist eng definiert, Details werden gnadenlos weggelassen. Sogar Kopenhagen wird auf eine Handvoll Orte reduziert, an denen sich Alex und Aimée aufhalten. Was die Rekonstruktion noch einen Schritt weiter bringt, ist die Stimme aus dem Off. Diese verharrt nicht in ihrer traditionellen Rolle als Erzähler. Die Stimme ist allmächtig und dirigiert alles im Film, manchmal verändert sie Szenen rein

nach ihrem gutdünken. Es ist wie die Stimme des Lehrmeisters, der dem Publikum die Grundsätze des romantischen Films näher bringen möchte.

Das Interessante an „Reconstruction“ ist, das man trotz der mutwilligen Se-zierung des Genres einen vollwertigen Liebesfilm zu sehen bekommt. Trotz Baukastenstil vertieft man sich in die Beziehung zwischen diesen zwei Menschen und fiebert ihrer Vereinigung entgegen. Somit geht auch die Rechnung für Christoffer Boe auf, der Film ist der beste Beweis dafür, dass Liebesgeschichten ohne Details auskommen. Wichtig sind nur die beiden Menschen, die wie hilflose Magnete aufeinander zusteuern.

„Reconstruction“ wirkt trotz seines schweren Themas durch seine spezielle Machart sehr frisch. Es ist sicherlich ein Film, für den man eine gewisse Geduld haben muss, aber diese Geduld wird reichlich belohnt. Bei klassischen Filmen fragt man sich, was als nächstes passieren wird. Bei „Reconstruction“ lautet die Frage: „Wie wird es passieren?“. Szenen mit grober Körnung und Satellitenbilder zur Ortung der Protagonisten verleihen dem Film unverwechselbare Charakterzüge. Maria Bonnevie als Aimée und Simone und Nikolaj Lie Kaas in der Rolle des Alex lassen den Zuschauer in ihre kleine Liebeswelt eintauchen und kämpfen gegen die nüchterne Betrachtung ihrer Romanze an.

Sehenswert.



ROSA MAINO

GROSSE DOGMEN

Bild: zVg.

● Die durch Lars von Trier und Thomas Vinterberg 1995 initiierte Bewegung Dogma 95 entwickelt sich von Dänemark aus zu einer Formel für ein eigenständiges, neues Genre von Filmen, die unsere Zeit und unseren Alltag oder existentielle Themen scheinbar ungefiltert auf die Leinwand zaubern. Die Auswahl im Kino Kunstmuseum umfasst Premieren wie das verrückte Werk JULIEN DONKEY-BOY von Harmony Korine, der sich als Drehbuchautor von «Larry Clarks Kids» einen Namen gemacht hat, ebenso wie Wiederaufnahmen von bereits gefeierten Werken wie FESTEN, MIFUNE und IDIOTERNE und verschafft ganz nebenbei einen Überblick über die neue Ästhetik digitaler Bilder. Die beiden Dokumentarfilme DE YDMYGEDE und DE LUTREDE von Jesper Jargil, dem Hofdokumentaristen Lars von Triers, bieten eine vertiefte wenngleich Augen zwinkernde Auseinandersetzung mit der Bewegung und ihren (beschränkt-) dogmatischen Gründern. Der im Rahmen der Dogma-Reihe programmierte Film IDIOTERNE von Lars von Trier bildet den Ausgangspunkt der Werkschau, die im April dem umstrittenen Meister gewidmet wird.

In der Reihe «Kunst und Film» zeigt das Kino Kunstmuseum auf vielfachen Wunsch einerseits in vier weiteren Vorstellungen das dem Maler Balthus gewidmete Doppelporträt, welches bereits im Januar einen grossen Publikumserfolg feiern konnte. Danach gibt es in Ergänzung zur Ausstellung «Raetz, Roth, Polke», die am 24. März im Kunstmuseum Bern eröffnet, Edith Juds Dokumentarfilm DIETER ROTH, den die Regisseurin am 28. 3. persönlich vorstellen wird. Als Vorfilm wird hierzu DER NEAPELFRIES, Gaudenz Meilis «argonautische Fahrt durch das Werk von Markus Raetz», zu sehen sein.

Als besondere Rarität bringt das Kino Kunstmuseum die grossartige Dickens-Adaption LITTLE DORRIT, ein sechsstündiges Opus, wieder auf die Leinwand. In zwei Teilen entwirft der Film ein schillerndes Panorama der viktorianischen Gesellschaft auf und zeigt auf unspektakulär packender Film entstanden, der zweimal die gleiche Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln schildert. Der erste Teil der scheuen Liebesgeschichte zwischen der Näherin Amy Dorrit und dem Geschäftsmann Arthur Clennam wird aus Arthurs Perspektive er-

zählt. In diesem mit «Nobodys Fault» überschriebenen Filmteil gelingt es dem ebenso liebenswürdigen wie linkischen Arthur zwar, eine seit 25 Jahren im Marshalsea-Schuldnergefängnis lebende Familie zu befreien. Im übrigen Berufs- wie auch im Privatleben dagegen kann sich der unsicher agierende Ingenieur nirgendwo richtig durchsetzen. Der zweite Teil ist zeitlich etwas weiter ausholend und beginnt mit der Geburt von Amy Dorrit.

Sonderveranstaltungen

Sonntag 23. März stellt die Regisseurin Edith Jud anschliessend an der Vorführung vom 14.00 Uhr ihren Film «Dieter Roth» vor. (bei dieser Vorführung fällt der Vorfilm «Der Neapelfries» aus)



kinomuseumskunst

● Bereits zum zweiten Mal kletterte ich die steile Eisentreppe neben dem „Sleeper“ an der Hodlerstrasse hinauf, um den Interviewtermin mit Rosa Maino, der neuen Leiterin des Kino Kunstmuseums, wahrzunehmen. Vor einer Woche stolperte ich, den hohen Stufenabsatz an der Eingangstür übersehend, direkt in eine Sitzung mit der Jahresrevisorin. Doch diesmal klappt es. Sie sitzt vor dem Computer, den Rücken zur Eingangstür und dreht sich jetzt zackig zu mir um. Das Büro wirkt noch etwas improvisiert, am Boden und auf den Tischen stapeln sich Zeitungen und Magazine. Ihr Natel klingelt - beim zweiten Mal schaltet sie es aus.

VE: *Aus dem Kino im Kunstmuseum wurde das Kino Kunstmuseum, vom Namen her also nur eine kleine Anpassung. Was hat sich nebst dem Weglassen der Präposition sonst noch verändert?*

RM: Die Leitung des Kinos hat sich verändert! Wir haben nach Aussen hin einen neuen Auftritt konzipiert, mit einer Website und einem kleinen Programm Booklet. Im Kino selbst hat sich nur wenig verändert - die technische Einrichtung ist dieselbe. Im Foyer gibt es jetzt neu die Kinobar. Inhaltlich haben wir die Programmstruktur vereinheitlicht und thematische Schwerpunkte gesetzt, mit festen Spielzeiten vom Samstag bis Dienstag. Regelmässig am Sonntagmittag, zeigen wir den Film des Monats und Dienstags im Vorabendprogramm und sonntags am Nachmittag einen Film zum Thema *Kunst und Film*.

VE: *Früher war die Leiterin des Kinos das Kunstmuseum selber. Wie sieht das heute aus?*

RM: Jetzt ist es ein Verein, der Verein Cinéville.

VE: *Matthias Frehner, Direktor des Kunstmuseums Bern, verdeutlichte klar, dass das Betreiben eines Kinos nicht Aufgabe eines Museums sein könne, das sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren müsse. Geplant war daher kein eigentliches Filmprogramm, sondern nur noch Filme zu laufenden Ausstellungen...*

RM:...das Weiterbetreiben des Kinos war dennoch erwünscht. Die Zusammenarbeit mit dem Museum ist jetzt auch recht konziliant. Wir haben eine inhaltliche Kooperation die vorsieht, eine gewisse Anzahl von Vorführungen an die laufenden Ausstellungen zu koppeln. Jedoch kuratorisch gibt es keine Zusammenarbeit - noch nicht.

Das Potential ist da. Ziel wäre es, die Synergien zwischen den beiden Institutionen zu nutzen.

VE: *Du bist die neue Leiterin des Kinos - was bringst du für einen Background mit?*

RM: Ich habe Filmwissenschaften an der Uni Zürich studiert und arbeitete später 10 Jahre lang beim Zürcher Kino Xenix, zuletzt als Programmverantwortliche. Zudem engagiere ich mich an Filmpodien und gehe viel an Filmfestivals.

VE: *Was macht für dich die Faszination Film aus?*

RM: Hmm, ich glaube, die Möglichkeit, in andere Welten einzutauchen. Ich reise nicht viel, daher ist Kino für mich wie Ersatz, ein Ersatz um andere Kulturen kennen zu lernen. Ich möchte ins Kino gehen und geschüttelt werden, weinen, mich verlieben - in ein Land, in eine Person - und irgendwie anders rauskommen, als ich rein gegangen bin. Bei einem guten Film vergisst man, dass er Fiktion ist.

Aber es ist auch Respekt, Respekt vor den Filmemachern. Der Aufwand, einen Film zu realisieren (auch einen schlechten) ist enorm, es steckt so viel Herzblut in jeder Produktion und es werden immer wieder neue und spannende Geschichten erzählt.

VE: *Hast du einen Lieblingsfilm?*

RM: Das ist schwierig. Ich habe keinen einzelnen Lieblingsfilm, den ich dir so spontan nennen könnte, aber ich habe eine Top Ten Liste. Die ist sich allerdings ständig am wandeln - und ich liebe Stummfilme.

VE: *Was ist deine Vision des Kino Kunstmuseums, die längerfristigen Ziele?*

RM: Volle Ränge und volle Kassen! (lacht). Nun, ich denke, das Ziel jedes Kulturveranstalters ist es, einen Begegnungsort zu schaffen, an dem sich jung und alt, reich und arm unabhängig vom soziokulturellen Background trifft. Momentan ist das Publikum allerdings mehr gesetztes Bildungsbürgertum.

Mein inhaltliches Ziel ist fundierte Filmgeschichte und die Förderung des Grenzbereiches Film und Kunst.

VE: *Das Kino Kunstmuseum ist ja nicht primär gewinn orientiert, muss sich aber im Rahmen der andern Alternativkinos behaupten. Wie differenziert ihr euch?*

RM: Wir haben andere Programmschwerpunkte als beispielsweise das Kellerkino, mit seinen Premierenfilmen und

Retros oder die Cinématte, das ein typisches Repriseskino ist. Unsere Schwerpunkte liegen im Bereich Kunstfilm und in der geografischen Diversität unseres Filmangebotes, mit alternierenden Zyklen aus diversen Ländern. Daneben möchten wir den Schweizer- und Berner Film fördern. Ein anderer Aspekt ist das Marketing. Auch das Kino Kunstmuseum braucht Marketing. Wir versuchen innovativ aufzutreten und inhaltlich möglichst wenige Konzessionen einzugehen.

VE: *Das Kino ist erst seit dem November wieder eröffnet. Was ist das Fazit der ersten 3 Monate?*

RM: Es gibt noch viel zu tun...!

Kurzer Rückblick

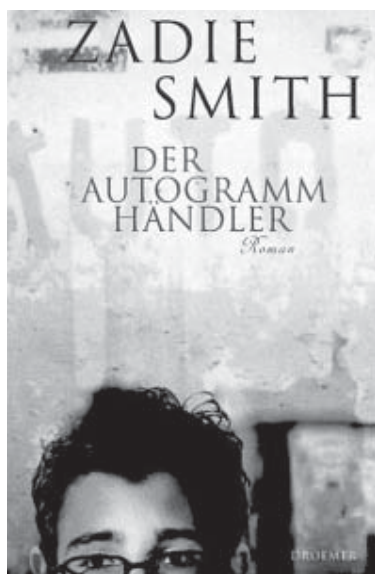
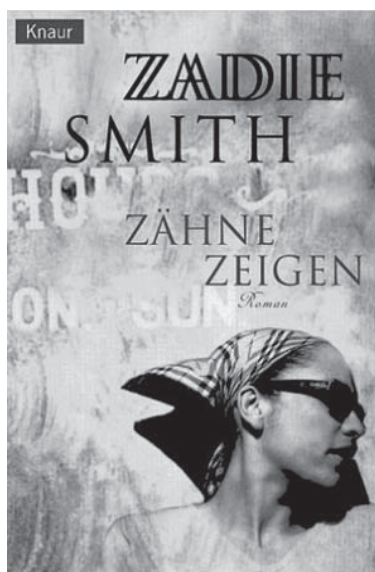
Anfangs April 2001 trennte sich das Kunstmuseum Bern von seinem damaligen Direktor Toni Stooss, weil „die Basis für eine gedeihliche Zusammenarbeit“ nicht mehr gegeben sei. Im August 2002 trat Matthais Frehner das Amt an, mit der Auflage, bis Ende 2003 ein ausgeglichenes Budget anzustreben. Die Umsetzung erfolgte prompt: noch im Oktober desselben Jahres gab Frehner „einschneidende Strukturmassnahmen“ bekannt, die das jährliche Defizit von 250 000 - 400 000 Franken vermindern sollten. Den im Mai 2003 umgesetzten Sparmassnahmen fielen unter anderem das Kino im Kunstmuseum zum Opfer - der Leiter, Thomas Pfister, der das Programm seit den Anfängen vor 20 Jahren betreute, wurde entlassen. In Bern entwickelte sich eine Protestbewegung gegen die zunehmende Verarmung der Berner Kinolandschaft und unter der Federführung des Filmemachers Bruno Moll wurde über den Verein Cinéville - Kino Kunstmuseum eine neue Organisationsform entwickelt. Das Kino Kunstmuseum wurde am 16. November 2003 an demselben Ort wiedereröffnet.

Kino Kunstmuseum

Hodlerstrasse 8, Bern
www.kunstmuseum.ch

Spielzeiten gemäss Programm,
Samstag bis Dienstag

Zadie Smith
- neu entdeckt



● Die Romane von Zadie Smith drehen sich um Religion, Geschichte, Identitätssuche, Geschlechterbeziehung und gesellschaftliche Stellung. Wer ihre Bücher liest, identifiziert sich gerne mit den lustvoll gezeichneten Charakteren, auch, oder vielleicht gerade weil ihre Figuren keinesfalls schillernde Helden sind. Die Mittelmässigkeit der Protagonisten steht im Gegensatz zu ihrer exotischen Herkunft und dem von ihnen mit viel Fantasie geführten Überlebenskampf. Grosse Ereignisse der Geschichte, sowie wichtige Persönlichkeiten treffen auf dieses Setting und erzählen historische Details aus ungewöhnlicher Perspektive. Die akribisch betriebene Recherche steigert das Lesevergnügen und macht die Werke von Zadie Smith einzigartig.

Von nervenden Heldengeschichten des Zweiten Weltkrieges

„Zähne zeigen“ erzählt die Geschichte zweier in Norden Londons lebenden Familien. Archie Jones und Samad Iqbal haben sich im Zweiten Weltkrieg auf einem vergessenen Schlachtfeld kennen gelernt. Eigentlich wollten sie Helden ihrer neuen Heimat werden, doch anstelle von Ruhm bringen sie neben kleinen Kriegsverletzungen ein geknicktes Selbstvertrauen mit nach Hause. Scheinbar ungünstige Bedingungen um sich eine Existenz im multikulturellen London zu erkämpfen. Dreißig Jahre versucht jeder auf separatem Weg sein Glück, bis sie sich zufällig in London wieder treffen.

Aus Samad ist ein gedemütigter Kellner in einem Curryhouse geworden und Archie, ein schlichter aber anständiger Mensch, verdient sein Geld mit Papierfalten. Beide fühlen sich in London wenig

integriert, und leben zwischen zwei Welten. Dies wirkt sich auch auf die Zwillingssöhne Magid and Millat von Samad und Irie, die Tochter von Archie aus, welche von der weissen Mittelschicht kaum als Engländer anerkannt werden. Magid, der in einer Verzweiflungstat von seinem Vater nach Bangladesch zurückgeschickt wurde, wird „englischer“ als der in Aktivitäten einer moslemische Fundamentalistengruppe verwickelte Zwillingbruder welcher in London aufwächst.

Das Heranwachsen der Kinder und die sich damit für die Eltern ergebenden Probleme sind hautnah. Wir erleben Gewaltausbrüche und rauchen mit am ersten Joint.

Das Prominentenalbum

Der Zweitroman von Zadie Smith, „der Autogramm Händler“, als Reaktion auf den überwältigenden Erfolg Ihres Erstlings geschrieben, führt uns in die Welt der Prominenz und ihren verrückten Verehrern.

Alex-Li Tandem Sohn einer jüdischen Mutter und eines chinesischen Chirurgen, welcher früh starb, ist auf Sinnsuche in der Leere einer postmodernen Welt. Weder die Religion (welche?) noch seine Freunde geben ihm genügend Halt, um das Leben einigermaßen in den Griff zu kriegen. Einzig seine früh entdeckte Leidenschaft, das Sammeln von Autogrammen berühmter Leute, bewahrt ihn vor dem Abgleiten ins Drogenmilieu und vor dem Selbstmord.

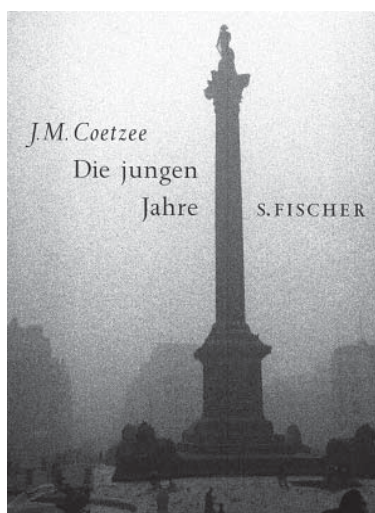
Schon in der Kindheit schreibt Alex-Li der Hollywooddiva Kitty Alexander persönliche Fanpost. Wie er später in New York zu seinem Entsetzen herausfindet, wird diese aber von einem böartigen Manager zurückgehalten. Die Jagd nach dem Ruhm verheissenden Autogramm nimmt mit der Überlistung des Behüters eine überraschende Wende...

Mit viel Liebe zum Detail wird ein postmodernes Flickwerk an Geschichten erzählt. Neben Schilderungen jüdischer Rituale werden Bezüge zu Philosophen abgehandelt und Seelenlandschaften von Berühmtheiten ausgeleuchtet. Zudem wird das Werk mit Skizzen und Zeichnungen illustriert, was den Eindruck der Patchworkartigkeit erhöht. Ein sehr interessanter, aber zugleich auch fordernder Roman, vor allem wenn er auch auf Englisch gelesen wird. (dr)

Zähne zeigen (White Teeth); Broschiert - 642 Seiten - Droemer Knaur; ISBN: 342662141X

Der Autogramm Händler (The Autograph Man); Droemer Knaur; ISBN: 3426196123

J.M. Coetzee
Die jungen Jahre



● Das Ziel des Ich-Erzählers ist klar umrissen: er will Dichter werden. Das Südafrika Anfang der 60er Jahre scheint ihm dafür nicht der geeignete Ort zu sein. Dichtung und Kunst, wie er sie begreift, kann sich nur im alten Europa, insbesondere in den Metropolen Paris, Wien und London entfalten. So bricht er nach seinem Studium der Fächer Mathematik und Literatur nach England auf, um dort das Leben eines Dichters zu führen, welches in seinen Augen auch von einer ausschweifenden Sinnlichkeit gespiesen werden muss. In der kalten Stadt London arbeitet er zunächst als Programmierer bei IBM, bewohnt ein karges kleines Zimmer und vertieft seine Erfahrungen mit dem weiblichen Ge-

schlecht. Seine Freizeit verbringt er vor allem damit, eine Dissertation über Ford Madox Ford zu schreiben, dessen Werk ihm im Laufe seiner Recherchen als immer weniger herausragend erscheint. Statt mit seinen eigenen Dichtungen berühmt zu werden und so Zutritt zum illustren Kreis der Künstler und Intellektuellen zu erhalten, in deren Mitte er auch die sinnliche, einzig für ihn bestimmte Frau vermutet, führt er das Leben eines faden Mittelklasse-Angestellten.

J.M. Coetzee, der 2003 den Nobelpreis für Literatur gewonnen hat, gelingt hier das Porträt eines Kindmannes, der sich in der Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein, getrieben von seinen Träumen, in der Wirklichkeit zu orientieren versucht. Ein zum Teil bedrückendes, durch seine Selbstironie aber immer wieder erfrischendes Psychogramm der Selbstfindung. (sw)

J.M. Coetzee: **Die jungen Jahre**. Roman. Aus dem Englischen von Reinhild Böhnke. S. Fischer Verlag. Frankfurt am Main 2002. ISBN 3-10-010819-1.



Bild: zVg.

CORINE LÜTHI

Kleine Kunstwerke ganz Gross

SPICHKI! - Verpackungskunst und eine Reise nach Kiev

- Daniel Wyss bringt einen zwar wiederentdeckten, doch noch immer unbekanntesten russischen zentralen Schaffensbereich nach Bern in den Wartsaal 3: Russisches Design im Alltag.

Die Geschichte: Unter Stalin verlor die UdSSR im künstlerischen Bereich ihren in den 20er und 30er Jahren begründeten avantgardistischen Schwung, der im Konstruktivismus, Suprematismus und begrenzt im Futurismus, ihren ungestümen, nie gesehenen Ausdruck fand. Stalin verfeimte diese kühne, noch heute moderne Sicht als formalistisch, kalt und westlich. Design geriet mehr und mehr zum Mittel ideologischer Beeinflussung. Es sollte wie die bildende und darstellende Kunst zu Klassenbewusstsein erziehen, schädliche und formalistische Einflüsse aus dem Ausland abwehren helfen und die Überlegenheit des Sozialismus über andere Systeme demonstrieren. Unter Stalin konnte jede freie Fläche eine politisch wirksame Bedeutung erlangen, sei es durch das Anbringen ornamental umgesetzter Motive aus der Welt der Technik, mit aus Sowjetsternen, Ähren und Eichenblättern bestehenden Schmuck oder mit freudenstrahlenden Bildern aus dem Leben im Sozialismus. Dem Film und der Fotografie, den Malern, Grafikern und Bildhauern lieferten der Sport, die Rote Armee, die Luft- und Raumfahrt, die Industrialisierung sowie die Fortschritte in

der Alphabetisierung ein Grossteil der Motive.

In den 50er Jahren, mit Beginn der Chruschtschow-Ära, wurde dieses gewaltige russische Erbe zaghaft wiederentdeckt. Die Stalinistische, eher dekorative-folkloristische, klassizistische Kunstdoktrin wurde abgelöst und die UdSSR suchte den Anschluss an das internationale Design. Projekte, die darauf abzielten, den technischen Standart der westlichen Produkte zu übertreffen, wurden von staatlicher Seite mit beträchtlichen finanziellen Mitteln unterstützt. Die Herstellung gewöhnlicher Konsumgüter blieb jedoch häufig auf der Strecke.

In den 70er Jahren gab es weitere Versuche, die anhaltende Isolation zu durchbrechen und Informationen aus dem Ausland in beschränkter Masse zu intensivieren. Der Konflikt eigener schöpferischer Leistung und dem von der Obrigkeit verordneten Mittelmass, zwischen ideenreichen persönlichen Initiativen und dem Dschungel von offiziellen, aber auch ungeschriebenen Direktiven, hinter dem sich die allmächtigen Kulturbehörden wie hinter einem Schutzwall verbargen, war frustrierend.

Es gehörte fast zur Normalität, wenn Designprojekte, sobald erste Resultate vorlagen, immer wieder geprüft, abgeändert oder zugunsten anspruchsloser Entwürfe

verworfen wurden. Leichter hatte es da die angewandte Grafik. Ihr wurden unter dem Druck engerer Ablieferungsfristen grössere Freiräume zugestanden. Auch konnte sie, z.B. in der Plakatwerbung, rascher und flexibler auf Aufträge aus der Industrie und den staatlichen Handelsorganisationen reagieren. Wo sie sich nicht bewusst dem Geschmack breiterer Schichten anpassen wollte, kam ihr eine pädagogische Funktion in bezug auf das ästhetische Bewusstsein zu.

Lange vernachlässigte Techniken, wie die Fotomontage und die Collage, zuletzt von Rodtschenko genial praktiziert, erfuhren eine Art Renaissance. Parallel dazu gewann das Layout mancher Publikumszeitschriften an Lebendigkeit; überall war das Bemühen um eine attraktive, abwechslungsreiche Gestaltung zu spüren.

Es bestand kein nennenswerter Rangunterschied zwischen "höherem" und "niedrigerem" Grafikdesign, wenn man unter dem einen etwa Theater- und Filmplakate und unter dem anderen Warenbeschriftungen oder Firmenzeichen verstehen will. Der Aufmerksamkeitseffekt konnte in beiden Fällen gleich nachhaltig, die ästhetische Gestaltung gleich originell sein.

Die Ausstellung: Die Ausstellung dokumentiert eindrücklich, wie kühn, vielseitig und klar grafische Entwürfe den Alltag in der ehemaligen Sowjetunion bereicherten. Fantasievoll die Vorführung: dank seiner Faszination an der russischen Kunstgeschichte stiess Daniel Wyss, Grafiker und Mitorganisator im Wartsaal 3, im Internet auf hochwertige „Kunstfiles“. Die zu bestaunenden Kunstwerke wurden auf Spichkis, zu deutsch Zündholzschachteln, geleimt oder umgekehrt: Spichkis wurden mit Kunst verpackt. Die Schachteln hat Daniel Wyss übrigens direkt aus der Ukraine importiert. Hmmm, und weshalb nicht einfach Zuni-Schachteln vom Kiosk in Bern? Erstens ist Kiev scheinbar eine Reise wert und zweitens sind Spichkis den einheimischen Zündholzschachteln qualitativ überlegen. So einfach.

Übrigens: seine Reise nach Kiev hat Daniel Wyss fotografisch festgehalten und ist als Dokumentation ebenfalls ausgestellt. Und wer weiss, eventuell wird die Ukraine nach dem Besuch im Wartsaal 3 zur nächsten Feriendestination....

Der Ausstellungsort: Wartsaal 3 am Helvetiaplatz ist eine freie Plattform für KünstlerInnen, die ihr Schaffen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen wollen. Er bietet die besondere Räumlichkeit und den idealen Standort. In den letzten 2 Jahren fanden ca. 40 Events statt (Ausstellungen, Installationen, Performances, Konzerte, Theater, Lesungen usw.).

Kontakt:

Daniel Wyss / Gruberstrasse 14
3006 Bern

Tel. 031 351 33 21 oder 079 423 10 53

STEPHAN FUCHS

König Ubu-Jugendtheater

● Ein fettes, rülpsendes Monstrum, das freßgierig, feig, hinterhältig sich wie eine Macbeth-Karikatur durch Mord und Gewalttätigkeit zum König macht und eine Schreckensherrschaft errichtet, das ist er: König Ubu. Man stelle sich das mal vor: 11 Ellen Boshaftigkeit, 12 Kilo Abschaum, 3 Liter Feigheit, 1 Messerspitze Selbstlosigkeit, 5 Eßlöffel Angst, 2 m Schoisse ab Band, 3 Hektoliter Dummheit, 1 schlechtere Hälfte... Werfen Sie alles in einen Topf, rühren Sie, bis die Masse einen bräunlichen Teint erhält. Dann erhitzen Sie die ganze Soße auf 583° im Backofen. Schmecken Sie ihn nach ca. 8 Minuten ab und genießen sie den fetttriefenden, egoistischen, großkotzigen und selbstsüchtigen Ubu-Kuchen.

Die 16 Jugendlichen des Jugendtheaterclubs EXPLOR® haben, unter der

Leitung von Christoph Hebing und Marcel Leemann, das Stück von A. Jerry einstudiert und gastieren am 13. März mit der Premiere auf der Kornhausbühne. Die Gemeinschaftsproduktion vom Theater la Cascade und dem Stadttheater Bern ist für den Klub eine gute Herausforderung und ein exzellentes Stück für die jungen NachwuchschauspielerInnen. Umsomehr, als das Stück für die Teenager sehr realitätsbezogen entwickelt wurde, denn Hebing und Leemann legen Wert darauf, daß in die erarbeiteten Stücke auch die Ideen und Vorstellungen der jugendlichen einbezogen werden. Im Stück König Ubu ist daher bestimmt auch mehr als nur ein fettes rülpsendes, gieriges Monstrum zu entdecken. Vieles aus der realen Um- und Erwachsenenwelt der SchauspielerInnen können

so spielerisch und theatralisch umgesetzt werden. König Ubu verspricht, neben viel Spaß und Lust vielleicht auch einen recht tiefen Einblick in die Probleme mit denen sich Jugendliche in der Erwachsenen Welt rumschlagen müssen.

Premiere: Samstag 13. März 19.00h

Weitere Vorstellungen:

Sonntag 14. März 19.00h

Montag 15. März 10.30h geschlossene Schulvorstellung

Dienstag 16. März 10.30h geschlossene Schulvorstellung

Dienstag 16. März 19.00h

Ort: Kornhausbühne, Stadttheater Bern

CARTOON



bernmobil

Halleluja! Der Herr ist verrückt

Ein Film und zwei Ausstellungen

Bild: zVg.



● Halleluja! Der Film

Künstler Adolf Wölfli, die Schriftsteller Robert Walser und Friedrich Glauser: Sie alle haben eines gemeinsam. Das Irrenhaus Waldau bei Bern - heute eine moderne psychiatrische Universitätsklinik - war für sie Stätte des Schaffens und der Zuflucht.

Der Psychiater Walter Morgenthaler hat Anfang des 20. Jahrhunderts aus Werken Wölfli und anderer Waldaupatienten seine berühmte Kunstsammlung begonnen, die heute über 3000 Werke umfasst und im Psychiatriemuseum der Waldau aufbewahrt wird. Die meisten der 25 000 von Wölfli beschriebenen und bemalten Blätter sind inzwischen in den Besitz der Adolf Wölfli Stiftung im Kunstmuseum Bern übergegangen.

„Halleluja! der Herr ist verrückt“ porträtiert sechs Menschen, die wir bei ihrer kreativen Arbeit und im Leben kennen lernen. Sie alle teilen zwei Gemeinsamkeiten: eine lange Krankengeschichte und einen starken künstlerischen Ausdruckswillen. Sie leben Morgenthalers Idee und die Tradition von der Waldau als eigentlichem Künstler-Refugium weiter.

Kaum wegzudenken aus dem Umfeld der Waldau sind zwei Handwerker der Klinik: Der Schlosser Heinz Feldmann hat jahrzehntelang Material zusammengetragen, das nun im Psychiatriemuseum der Waldau zu sehen ist. Ihm ist es zu verdanken, dass die Sammlung Morgenthaler gerettet wurde. - Und Malermeister Otto Frick kümmert sich um die künstlerisch ambitionierten PatientInnen und steht ihnen mit Rat und Tat bei.

Der Film von Alfred Knuchel läuft ab 20. März im Kino Movie.

Wolfgang H. Böker, Psychiater und ehemaliger Direktor der Waldau:

„Zunächst registrierte ich die erstaunliche Attraktivität, die den bildnerischen oder schriftlichen Schöpfungen der Art Brut insgesamt innezuwohnen scheint. Wie lässt sich das offensichtlich noch wachsende Interesse der Öffentlichkeit erklären? Wird hier eine faszinierende Gegenwelt zu unserer immer stärker vernunft- und ausbildungsbetonten, von Sachzwängen beherrschten, rational verwalteten und durchorganisierten Industriekultur vermutet und entdeckt? Ist es die Sehnsucht nach noch unenthüllten, rätselvollen Bereichen menschlichen Lebens, nachdem fast alles aufgeklärt, entschlüsselt und entmythologisiert worden ist?“

● Halleluja! Die Ausstellung zum Film

Mit Werken von Gabor Dios, Margrit Roth, Gordian Hannemann, Konrad Jonas, Philippe Saxer und Daniel Curty.

Die Galerie Artdirekt, geleitet von Giovanni Schumacher und Boris Wanzeck, gibt es seit rund 2 Jahren. Schumacher, den viele unter dem Namen „Fashion“ als einen ehemaligen Lieblingsfeind der Bürgerlichen kennen, hat die Galerie rund um die zwei Pole „Art Brut“ und „Achtzigerwilde“ konzipiert.

In der Kulturbeiz „Alpenrösli“ in Thun stellte Schumacher seit 95 regelmässig kleine Ausstellungen zusammen und kam so mit KünstlerInnen und deren Umfeld in Berührung. Aber auch in seinen anderen Tätigkeitsfeldern, beispielsweise als Musiker, interessierte ihn schon immer die Wechselwirkung zwischen Kunst und Publikum. Die Galerie als Möglichkeit, Konfrontationen auf eine etablierte Weise zu leben? „Vielleicht steckt dahinter meine Sehnsucht nach dem Bildungsbürgertum“ meint Schumacher, der sich in der Rolle des Kunstverständigen sichtbar wohl fühlt. Die Arbeit am aktuellen Projekt zeigt den besonderen Charme dieses Kulturvermittlers mit unkonventionellen Hintergrund - vielleicht gerade wegen seines Werdegangs und wegen seinem Interesse am Kern der ihn umgebenden Menschen und nicht an deren gesellschaftlicher Rolle, konnte er eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den KünstlerInnen, dem Filmemacher, dem Psychiatriemuseum und dem „guten Geist“ der WaldaumalerInnen, Otto Frick, aufbauen.

Die Auseinandersetzung mit den sechs KünstlerInnen aus der Waldau interessiert ihn, der sich selber als Grenzgänger bezeichnet, ausserordentlich: „Die verwinkelten Grenzgeschichten sprechen eine ganz besondere Seite an; sie wecken spielerische Neugier und lassen die Bilder in einer Sprache zu Wort kommen, die jenseits von Kunstbegriffen, Kunsthistorischem Hintergrund oder Theorieverständnis ist“.

Unser Besuch bei Philippe Saxer, einem der im Film porträtierten Künstler, findet im Malatelier der UPD Waldau statt: In graue Kartonschachteln verpackte Zeichnungen des Künstlers (wie es scheint Hunderte oder gar Tausende) werden gesichtet und eine erste Vorauswahl für die Ausstellung wird getroffen. Schumacher und Wanzeck wählen einerseits zum Kriterien wie Entstehungsjahr, Techniken, Serien usw. aus, andererseits lassen sie sich aber mindestens genau so stark durch ihre Intuition leiten. Auch die Gültigkeit persönli-

Wenn es eine Wahrheit gibt, dann liegt sie sicher nicht in der Norm

cher Vorlieben, beispielsweise für provokative Sujets, oder die Frage nach der Verkaufbarkeit einzelner Bilder werden transparent gemacht und mit dem Künstler besprochen.

Philippe Saxer zeigt den Galeristen mehrheitlich Tuschezeichnungen, die wie flüchtig festgehaltene, in einem Strich hingeworfene Dokumentationen von Träumen oder Alpträumen wirken. Eine Art Reise-reportage von Ausflügen, die den hochbegabten Künstler über die Grenzen seiner seelischen Heimat führen. Zarte, sehr leise Zeichnungen führen in eine seltsame Zwischenwelt voller phantastischer Geschichten. Einzelne Figuren wie beispielsweise die einsame Trinkerin, eine Gebärende und das Mädchen mit Kleidern aus Sonnen und Monden, trifft man immer wieder an; sie werden einem vertraut wie alte Bekannte und man fragt sich, wo ihre Reise wohl hinführen wird. Auch die seltsamen Tierzwitter und gespensterhaften Kindertraumfiguren auf den grossformatigen, sehr farbigen Ölbildern meint man schon länger zu kennen und freut sich über ihr Auftreten wie über den Besuch lang nicht gesehener Freunde aus fernen Ländern.

Mit leisem Bedauern muss man zur Kenntnis nehmen, dass einige der besten Arbeiten den Weg in die Galerie nicht finden, sondern zurück in die grauen Kartonschachteln wandern um dort ihr geheimes Leben weiter zu führen.

Galerie Artdirekt

Herrngasse 4, 3011 Bern
T 031.312.05.67, F 031.312.05.68

Ausstellung: 12. März bis 10. April
Öffnungszeiten: Di bis Fr 14.00-18.30 Uhr,
Sa 11.00-16.00 Uhr

● **Halleluja! In der Psychiatrie:** Bei Bildern von psychisch Kranken richtet sich die Aufmerksamkeit meist auf die Produkte und deren Qualität: Sollen sie als „Kunst“ gelten? Wo kommt Genie, wo Wahnsinn zum Ausdruck? Wartet ein verkannter Künstler bisher vergebens auf seine Entdeckung? Das Psychiatriemuseum Waldau stellt das Gestalten selbst in den Mittelpunkt. Es wird als Mittel der Selbst- und der Welterfahrung aufgefasst, das seinerseits im Gebrauch erworben und verfeinert wird. Durch die Erfahrung des eigenen, sich verändernden Tun und seiner wahrnehmbaren und erlebten Ergebnisse öffnet sich der Gestaltende

einen Lebensraum; in diesem spricht er durch sein Gestalten und seine Gestalten sich selber und andere an.

Die aktuelle Ausstellung stellt 4 Aspekte der Entwicklung von bildnerischen Prozesses dar: Am Anfang stehen erste Auseinandersetzung mit den bildnerischen Möglichkeiten und mit der Darstellung von Selbst- und Welterfahrungen. Unterwegs zeichnen sich unterschiedliche Wege der kontinuierlichen oder verschlungenen Annäherung an ein (vorläufiges) Ziel ab. Im dann erreichten Raum wird ein Thema auf vielfältige Weise variiert. Schliesslich erzeugen Werke aller Stufen beim Betrachten bestimmte Wirkungen. (Andreas Altdorfer, Leiter Psychiatriemuseum Bern)

Stiftung Psychiatrie-Museum Bern

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern
Bolligenstrasse 111, CH-3000 Bern 60
Telefon 031 930 97 56, Fax 031 930 99 77

Bis 30. November 04

Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr, oder auf Wunsch nach telefonischer Absprache

Jean Dubuffet (1901-1985) „Art Brut: Vorzüge gegenüber der kulturellen Kunst“:

Jemand, der sich, so wie wir, anschickt, sich die Kunstwerke von Leuten, die ausserhalb der herrschenden Ordnung stehen, näher anzusehen, wird allmählich zu der offiziell anerkannten bildenden Kunst, der Kunst in Museen, Galerien und Ausstellungen - nennen wir sie die kulturelle Kunst - eine ganz andere Meinung als die übliche entwickeln. Dieses Kunstschaffen wird ihm nicht mehr als wirklich repräsentativ für die bildende Kunst überhaupt erscheinen, sondern nur noch als die Tätigkeit eines ganz besonderen Clans: des Clans der Berufsintellektuellen nämlich.

(...)

Einigen Leuten genügt es schon, wenn man von einem Werk sagt, der Autor sei ein professioneller Künstler - und schon verliert es seinen Charme für sie. Für den Künstler gilt dasselbe wie für den Kartenspieler und die Geliebte: als Professionelle sind sie etwas zweifelhafte Figuren.

(...)

Bevor wir ans Ende unserer Darlegung kommen, möchten wir noch ein Wort über die sogenannten Irren sagen....Alle Beziehungen, die wir zu unseren Kollegen mit der Schellenkappe hatten, haben uns über-

zeugt, dass die Mechanismen des künstlerischen Schaffens, die sie zur Verfügung haben, bei ihnen genau die gleichen sind wie bei jedem sogenannten Normalen; übrigens scheint uns diese Unterscheidung zwischen normal und anormal nicht recht fassbar zu sein.... Wir sind der Ansicht, dass die Wirkung der Kunst auf uns in allen Fällen die gleiche ist und dass es ebensowenig eine Kunst der Geisteskranken gibt wie eine Kunst der Magenkranken oder der Kniekranken.



STEPHAN FUCHS

Be Jazz in Bewegung

Interview mit Marc Schär

● *Ist es nicht seltsam Marc, daß wir jetzt bei dir, dem Mr. Jazz of Bern sitzen und Red Hot Chilli Peppers hören?*

Oh, na was denn! Jazz Liebhaber zu sein und Jazz Konzerte zu veranstalten heißt nicht, daß andere Musik langweilig sein könnte. Ich glaube Jazz hat sein da-sein als elitärer Musikstil abgelegt. Er ist nicht mehr einfach Gedudel für die Intellektuellen. Immer mehr junge hören sich Jazz an und genießen die weiten Möglichkeiten die der Jazz in all seinen Schattierungen hervorbringt.

Rundum veranstaltet der Verein BeJazz jährlich an die 80 Konzerte. BeJazz ist ein sehr ernstzunehmender Konzertorganisator in Bern und trotzdem kennt man das Label eigentlich nicht.

Ja, das ist komischerweise wahr. Das hängt sehrwahrscheinlich auch damit zusammen, daß wir jetzt über Jahre vielleicht eher mit dem Veranstaltungsort identifiziert wurden. Das wird sich jetzt ändern. BeJazz dezentralisiert sich nun auf vier Lokalitäten, welche jede für sich wie ein Flaggschiff ist. BeJazz und seine Produktionen werden somit da gespielt, wo sie der Musik und dem Publikum auch gerecht werden. Das erste Konzert mit dem Thierry Lang Trio, einem der ganz großen Schweizer Pianisten, findet am 7. März in der Mahogany Hall statt.

Ein legendärer Ort, vor allem was die Berner Jazz Geschichte betrifft. Mahogany wurde 1968 mit dem Longstreet Jazzclub gegründet, Jazz Legenden wie Bill Coleman sind da aufgetreten...

...genau! Und diese Tradition möchten wir auch weiterfahren. Mahogany ist für BeJazz die Örtlichkeit für das eigentliche, typische Club Konzert. Das Club Konzert ist natürlich eines unserer Flaggschiffe und da haben wir auch viel zu bieten. Im März spielen neben Thierry Lang auch Nils Wogram & Simon Nabatov sowie das Lisette Spinnler Quartet. Also von dem her wird eigentlich auch das typische Club Konzert in der richtigen Umgebung gespielt. Ich denke das ist ganz wichtig.

Das Ambiente spielt natürlich eine große Rolle beim Jazz. Es gibt ja nichts toller, als Jazz so zu genießen wie er auch daherkommt. Wenn ich mir die Bilder von New York oder Chicago aus den 30er und 40er Jahren aufrolle ist das an Intimität kaum zu überbieten. Auf Tournée habe ich viel mit Musikern dieser Generation gesprochen die Konzerte in kleinsten Lokalen spielten und das waren für sie, wie auch für die Zuhörer, Momente die Tränen und Gänsehaut hervorbrachten.

Da hast du recht. Jazz ist ja auch Intim. Spannende Konzerte dieser Art werden wir in Zukunft im Katakömbli machen. Auch hier ein idealer Ort. Rund 60 Gäste können hier akustische Kammermusikalische Konzerte hautnah miterleben. Das hat wirklich auch einen Bezug zu dem typischen Jazz Konzert, wie man es eben aus dem alten New York kennt. Die Musiker spielen akustisch, kommen rein und es geht los. Das ist hautnah und vermittelt eine atemberaubende Intensität.

Das kann ich mir bestens vorstellen. Das Katakömbli hat ja auch wirklich Charme. Ich denke das wird viele Leute, junge wie auch ältere, wieder vermehrt ansprechen sich Jazz anzuhören.

Bestimmt! Gerade die ältere Generation hat sich bei unserem alten Veranstaltungsort auch nicht wohlfühlen können. Er war schlecht erreichbar, war vielleicht auch aus derer Geschichte mit mehr Verunsicherung befangen als jetzt das Katakömbli.

Ich denke es ist ja auch eine richtige Zukunftsorientierung, daß BeJazz da hin geht wo das Publikum ist.

Nicht nur, wir machen auch auf dem Gurten, im Uptown, Veranstaltungen. Da, und dessen sind wir uns Bewußt, da müssen die Leute zu uns kommen. Aber wieso eigentlich nicht? Mal auf den Gurten, sich ein bißchen die Beine vertun, abschalten und frische Luft tanken und dann ein international fulminantes Top-Konzert anhören. Am 28. März, dem ersten Uptown Konzert auf dem Gurten, wird das Harald Hearter Quartet mit Erik Truffaz und Michael Brecker zu hören sein. Da oben auf dem Gurten, on the top of Bern, bringen wir the Top of Jazz.

Oh ja, in der Tat ein Leckerbissen und so wie du sagst noch viele die folgen. Die fast schon legendäre „The night of the Bluenotes“ Dancefloor- Jazz mit DJs und Live Sounds vergeßt ihr? Ich mein das hat ja in der alten Lokalität die wunderbarsten Tanzpartys gegeben oder?

Und wie! Die Blue Notes Nacht haben wir sicher nicht vergessen, die gibt es noch immer, jetzt einfach im Gaskessel. Auch da gehen wir wieder da hin wo sich das junge Publikum wohl fühlt. Gerade auch dieser Event ist wichtig für das Berner Publikum. Vor allem junge und jüngste sowie Tanzwütige lieben das Blue Note Spektakel.

Blue Note bringt auch wirklich spannende Sachen und ich bin überzeugt, daß Qualität bei den Jugendlichen auch hoch geschätzt wird. Der Gaskessel ist genau richtig. Im einten Kessel bringen wir DJs, im

anderen die Live Acts, die Party kannst du also so genießen wie du willst.

Also die vier Flaggschiffe sind optimal positioniert. Ich muß sagen, dein Konzept der Dezentralisation ist für alle BesucherInnen und ZuhörerInnen nur ein großer Qualitativer Gewinn. Hast du aber keine Angst, daß BeJazz als zu sehr verzetelt angesehen wird?

Nein, das habe ich nicht. Ich gehe davon aus, daß diese Form von Konzert und Event Angebot sehr geschätzt wird. Ich glaube BeJazz hat so das erste Mal wirklich die Möglichkeit als kompetenter Veranstalter und auch als Label wirklich wahrgenommen zu werden. Musikliebhaber vieler verschiedener Richtungen des Jazz und der Worldmusic werden es schätzen, daß man auf ihre Bedürfnisse eingeht und Jazz zu hören bekommt wo er wirklich genossen werden kann. Jazz muß da gespielt werden, wo die Menschen zu Hause sind, meinst du nicht?

Absolut! Marc, ich bedanke mich herzlich für das erfrischende Gespräch und wünsche dir und natürlich BeJazz viel Erfolg für die neue Zukunft.

Die 4 neuen Spielorte und deren Schwerpunkte im Überblick:

Mahogany Hall; Klösterlistutz 18.

Club Concerts. Während der Club Saison jeden Sonntag.

Katakömbli; Kramgasse 25.

Akustische Kammermusikalische Konzerte. Jeden 2. Freitag.

Uptown auf dem Gurten.

Internationale Konzerte. 2-3 mal im Jahr.

Gaskessel; Sandrainstrasse 25.

The Night of the Blue Notes. 1x pro Monat.

Ticket Reservationen: 031 311 25 93 (Anrufbeantworter)

Weitere Infos unter: www.bejazz.ch

BeJazz presents PROGRAMM MÄRZ 2004

Mahogany Hall:

Thierry Lang Trio „Blue Note“ Piano - Jazz So, 07.03. 20:00

Nils Wogram & Simon Nabatov Trombone and Piano So, 14. 03. 20:00

Lisette Spinnler Quartet, Vocal Jazz So, 21.03. 20:00

Katakömbli:

Daniel Schläppi, Voices. Fr. 12.03. 21:00

Colin Vallon Trio, Modern Jazz. Fr. 25. 03. 21:00

Uptown:

Harald Hearter Quartet feat. Erik Truffaz & Michael Brecker. So, 28. 03. 20:15

Gaskessel:

The Night of the Blue Notes. Dancefloor - Jazz. Fr, 12.03. 21:00

**Jazz muß da
gespielt werden,
wo die Menschen
zu Hause sind,
meinst du nicht?**

BENEDIKT SARTORIUS

GORAN BREGOVIC



Bild: zVg.

● Zigeunermusik vom Balkan erfreut sich momentan grosser Beliebtheit: Ob Remixalben, Partyformate, Zigeunerpunk oder hierzulande bekannte Interpreten wie die rumänischen Taraf de Haidouks und Esma Red+epova aus Mazedonien - ohne unsere Distanz aufzugeben, darf getanzt, geschwitzt und gesoffen werden.

Ein wenig vielschichtiger verhält es sich beim jugoslawischen Komponisten Goran Bregovic. Nach wenigen Jahren am Konservatorium, gründete er mit Sechzehn die äusserst populäre Rock'nRoll Band Bijelo Dugme in seiner Heimatstadt Sarajewo. „Rock war der einzige Weg, um öffentlich unsere Unzufriedenheit auszudrücken ohne gleich im Knast zu landen“, erinnert sich der mittlerweile 53 jährige an diese Jahre des Staatssozialismus unter Tito. Schnell baute die Band Elemente jugoslawischer Volksmusik ein und nahmen den Begriff „Turbofolk“, dessen Aggressivität später den Nationalisten auftrieb gab, vorneweg.

Nach dem Ende von Bijelo Dugme begann Ende der 80er Jahre die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Filmemacher Emir Kusturica. Zu den chaotischen, detailreichen und absurden Bildern von Kusturica entwickelte Bregovic einen musikalischen Bastard, bestehend aus pompösen Chören, Tango, Zigeunermusik und trashigem Ethno-Techno. „Emirs Filme bilden das Leben genau ab: voller Tiefen, Unschlüssigkeit und unerwarteten Ereignissen. Es ist diese fehlerhafte, unorganisierte Seite, die ich in der Musik beibehalten wollte.“ Auf diese Art entstanden die viel beachteten Soundtracks zu „Time of the Gypsies“, „Ari-

zona Dream“ und „Underground“. Diese Arbeiten beinhalten neben einer Reihe Mist fantastische Stücke wie „Ausencia“ mit Cesaria Evora oder „In the Deathcar“. Bei letzterem raunt Iggy Pop zu süss hallender Mandoline und aalglatter Rhythmus „In the deathcar, we're alive“ und bricht die kitschigen Assoziationen des Hörers vollends auf.

Die Männerfreundschaft zwischen Bregovic und Kusturica ging nach „Underground“ in die Brüche. Seitdem wendet sich Bregovic vermehrt den Volksmusiken des Balkans zu. Als Resultat erschien 2002 „Tales and Songs from Weddings and Funerals“. Die Musik reicht von traditionellen Zigeunerliedern über komplexere (Chor-) Kompositionen bis zur schwermütigen Schönheit von „Aven Ivenda“ mit der wunderbaren Sängerin Vaska Jankovska. Zurzeit befinden sich Bregovic und die 41 Mitglieder seiner „Wedding and Funeral Band“ auf grosser Konzertreise durch Europa. Spektakulär und furios sollen die Auftritte dieser multikulturellen „Hochzeits- und Begräbniskapelle“ sein. Ob dies auch in Bern zutreffen wird, zeigt sich am 11. März.

Konzert: 11. März, Kursaal Bern 20.00 Uhr
CD: „Tales and Songs from Weddings and Funerals“ (Mercury/ Universal)

BENEDIKT SARTORIUS

WIR SIND HELDEN (!?)



Bild: zVg.

● Letzten Sommer schlugen „Wir sind Helden“ mit ihrem Debüt „Die Reklamation“ in die deutsche Musiklandschaft ein. Die scheinbar äusserst charmante Sänge-

rin und Texterin Judith Holofernes, je eine handvoll Protest- und Liebeslieder sowie Referenzen an die Neue Deutsche Welle brachten die „Helden“ schnell ins Blitzlicht etwelcher Medien. „Sicherlich die wichtigste deutsche Band des Jahres“ war in Spiegel Online zu lesen. Doch muss ich nachfragen: „Ist das so? Ich meine, muss das so?“

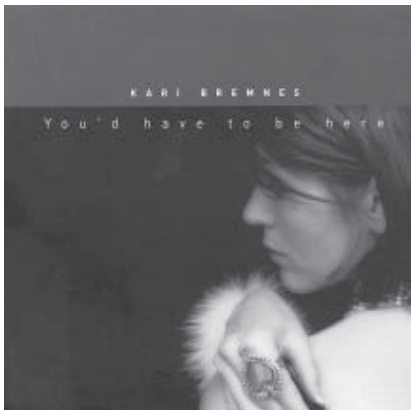
Keineswegs. Denn der Verdacht, dass es sich hier um eine kurzlebige Gruppe handelt, wird beim Durchhören der „Reklamation“ klar erhärtet. Insbesondere die fürchterlich platten und angestregten Liebeslieder lassen unangenehme Erinnerungen an Nena und andere einschlägige Konsorten der Neuen Deutschen Welle aufkommen. Witz und Charme sind hier, wenn überhaupt, nur schwer zu finden.

Dabei starten die Vier recht flott: „Ist das so?“ stellt schnelle Fragen zu britisch geprägtem New Wave, „Rüssel am Schwanz“ besitzt listige Strophe und ohr-

wurmigen Refrain ehe der Hit „Guten Tag“ ihre Kritik am Konsumwahn hinterlegt. Hier finden sich denn auch Slogans wie „Ich will mein Leben zurück“ oder „Visionen gegen die totale Television“ und ein weiteres Problem der „Helden“: Solche Schlagworte formulieren bloss einen oberflächlichen, halbherzigen Protest, der sich zumindest gut verkaufen lässt. Wäre mehr Inhalt vorhanden, die Band stünde wohl kaum so weit oben.

Ein allfälliges zweites Album wird zeigen, ob sich „Wir sind Helden“ halten können. Bevor es so weit ist, besuchen Mark Tavassol, Jean-Michel Tourette, Pola Roy und Judith Holofernes am 20. März zum ersten Mal Bern, wo sie im Bierhübeli auftreten werden. Übrigens: Eine spezielle Tour-Edition der „Reklamation“ mit DVD wird in Kürze erscheinen. (bs)

Konzert: 20. März Bierhübeli
CD: Die Reklamation (Labels/EMI)



Kari Bremnes - You'd have to be here (Indigo 2929-2)

Sie kommt aus dem Norden, heisst nicht Sidsel Enderson, ist aber durchaus Stilverwandt. Sie ist genauso lyrisch und poetisch seit jeher. Mit diesem letzten Album überrascht sie uns mal mit poppigen Melodien, und man könnte fast sagen *einfachen* Liedern. Aber eben, nur fast. Denn die stimmungswandte Frau spielt scheinbar mit einer Oberflächlichkeit, die beim Hinhören in den gleichen Fjorden und grünen Landschaften, in der Liebe zu diesem geheimnisvollen und mystischen Norden führt. Man könnte sagen, die Reise beginnt in einer Stadt und wir wandern hinaus in das Grün einer Landschaft. Ihre Stimme strahlt in ihrer rauen Tiefe und Ehrlichkeit eine schöne reife Frau wieder. Sie hat uns was zu erzählen und erinnert uns an viel Vergessenes... (vl)



Norah Jones - Feels like home (Blue Note/ EMI)

Lange wurde spekuliert und abgewogen, ob Norah Jones mit dem Erfolgsdruck zurecht kommen wird oder nicht. Mit dem ersten Album hat sie alle Rekorde gehalten und so wurde die entscheidende zweite Produktion zur Last. „Feels like home“ ist alles andere, als ein besinnlich romantisches Album, wie das Erste. Fast frivol und „lüpfig“ sind die Lieder im Vergleich. Etwas störend wirkt die diesmal „altkluge“ und allzu „ich-weiss-wie-das-Leben-spielt“ Stimme. Sie spielt Musik, die genauso genommen einem älteren Publikum und auch Musikern besser bekommt. Nach dem gelungenen und unschuldigen ersten Album, wirkt hier nicht mehr so glaubhaft. Zudem ist ihre Musik noch mehr „vom Lande“ - will heissen, Country-like. Und spätestens da wird jede/r Norah-Fan das nächste Album zuerst anhören, bevor er/ sie sich zum Kauf entscheiden wird. Für den Flirtabend empfehlen wir die erste CD oder Kari Bremnes... man punktet definitiv besser. (vl)



Marco Zappa - SogniDiGiorno (Zytglogge)

Ein umtriebiger Musiker, dieser Tessiner Marco Zappa. Immer wieder stolpert man über diesen Namen. Zuletzt zum Beispiel in der Mühle Hunziken, an der ausverkauften Plattentaufe mit Little Venus. Dort wurde er von der ensuite - Musikredaktion entdeckt und zum ersten Mal für uns live bewundert. Live ist er auch mit seinem Quartet auf der neusten CD (das nun schon 27 Album (inkl. Singles)!!). Und unserem ersten Eindruck gleich, ist SogniDiGiorno ein Feuerwerk von Musikergeist und Lebenslust. Die Intenstität und Präsenz ist unbeschreiblich und für schweizer Verhältnisse ein verblüffendes Sammelsurium zwischen Folksmusik und Pop-Rock-Einschlag - natürlich nicht ohne Tessinerherzblut. Wir werden uns in der Aprilnummer von ensuite - kulturmagazin mit Marco Zappa näher unterhalten - wer nicht warten kann, der muss am 6. März im Bäre Buchsi an das Konzert! (vl)



Ausgegraben: Michael Brook - cobalt blue - live at the aquarium (2 CD// Rec Rec)

Etwas mehr bekannt ist der Name Michael Brook im Zusammenhang mit Nusrat Fateh Ali Khan. So hat er ein paar dessen Produktionen remixed und einige Hits gelandet. Im Grunde ist er Gitarrist, doch spielt er mit Synthesizern und anderen Elektronikas genauso elegant. Michael Brook ist in seinem Klängen immer sehr zurückhaltend und ruhig, seine Musik kann am ehesten in Richtung Ambient klassiert werden. Er hat einige Produktionen von Real World auf dem Gewissen - das Weltmusiklabel von Peter Gabriel - was als Qualitätsgarantie vorausgeht. „Live at the aquarium“ (aufgenommen 1992) klingt wie eine Jamsession mit grossartigen Mitmusikern: Brian Eno, Roger Eno, Daniel Lanois, Hahn Rowe, James Piker. Man muss reinhören und sich von den Klängen einlullen lassen. Wie ein Hörspiel führen uns die musikalischen Geschichten Kapitel um Kapitel weiter... Eine Entdeckung für auch nicht geübte elektronische Musikliebhaber. (vl)

VON MENSCHEN UND MEDIEN

Was hat „MusicStar“ mit Kultur zu tun?

● Wie die Jungfrau zum Kinde ist Carmen Fenk nun also zum „MusicStar“-Titel gekommen, und die Schweiz kann sich nach dem grossen Rummel um die Casting-Show wieder anderen Themen zuwenden. Zum Beispiel der gar nicht so absurden Frage, was „MusicStar“ mit Kulturförderung zu tun hat. - Eine ganze Menge nämlich, wenn man sich's ein bisschen genauer anschaut.

Nicht dass Carmen, Piero und die anderen Karaoke-Sternchen nun zu wirklichen, vielleicht gar internationalen Popstars würden; das erwartet im Ernst schon nur deshalb niemand, weil in halb Europa ähnliche „Superstar“-Shows bereits gelaufen sind und alle unsere Nachbarländer ihr Idol für eine Saison gekürt haben: auf einen „MusicStar“ aus der Schweiz hat da weiss Gott niemand gewartet. Und die Erfahrung zeigt, dass das Interesse an diesen Sendungen und ihren Eintagsfliegen-„Stars“ so schnell abflaut wie bei „Big Brother“ oder „Robinson“, TV-Formaten, die sich nach einem Durchlauf erschöpft haben; wo man überhaupt zweite Staffeln drehte, wurden sie zum Flop vor halbierem Publikum.

Nein, der positive Effekt von „MusicStar“ aufs hiesige Kulturleben funktioniert anders: Wochenlang war das Schweizer Fernsehen war wieder einmal vor aller Augen und in aller Munde; „MusicStar“ wurde zum grossen Medienthema - nicht nur im Blick; auch der Bund veröffentlichte am Finaltag fünf Beiträge zum Thema. Hohe Beachtung, grosse

Reichweite, das macht einen Sender attraktiv für Werbekunden, verhilft ihm zu einer solideren Positionierung und führt zu sattem Werbe- und Sponsoring-Einnahmen: Geld, das letztlich auch den weniger quotenträchtigen, exklusiveren, „schwierigeren“ Kultursparten an Radio und Fernsehen zugute kommt.

Die SRG als nationale Radio- und Fernsehanstalt wird gelegentlich als der grösste Schweizer Kulturveranstalter bezeichnet; nicht zu Unrecht: Mit 17 Millionen Franken jährlich unterstützt sie das Schweizer Filmschaffen; rund 40 Jazz-CDs werden jährlich im DRS-Studio Zürich aufgenommen; mehr als 30 Millionen Franken überweist die SRG via Suisa, Pro Litteris und andere Urheberrechtsgesellschaften an Kulturschaffende; der Literaturclub am Schweizer Fernsehen und die Sendungen von DRS-2 bringen kulturelle Themen an ein manchmal kleines, meistens aber sehr interessiertes Publikum und leisten Kulturförderung im weitesten Sinne.

Doch dies alles, wie gesagt, braucht Geld. Und hier kommt nun die Politik ins Spiel: In den nächsten Tagen beginnt das Parlament in Bern mit der Beratung über das neue Radio- und Fernsehgesetz. Ursprünglich war das neue Gesetz ein gut helvetischer Kompromiss; man wollte weiterhin eine starke SRG, daneben aber auch mehr Freiheiten für die privaten Sender. Doch nun, im neugewählten Parlament, gibts Konfrontation statt Konsens: Nicht nur die SVP, die ja ohnehin aus Prinzip im-

mer dagegen ist, will das Gesetz zurückweisen, sondern auch die FDP, die vom ehemaligen „Arena“-Dompteur und jetzigen rechtsfreisinnigen Nationalrats Filippo Leutenegger auf Kurs getrimmt wird.

Die SRG - so wollen es diese ultraliberalen Deregulierer - soll zurechtgestutzt werden und nur noch einen minimalen „service public“ aufrechterhalten können. Für Leutenegger heisst dies: Geld aus dem Gebührentopf nur noch für „einen genau definierten Informationsauftrag und zweitens die Subventionierung der Sprachregionen, welche die zentralen Informationsleistungen nicht selber finanzieren können“, wie er in einem Interview sagte. Keine Rede mehr von Kulturförderung oder gar von einem breit verstandenen Kulturbegriff. Weniger Radiofrequenzen und ein Sponsoringverbot für die SRG-Sender, mehr Wettbewerb allenthalben und auch keine Gebührengelder mehr für nichtkommerzielle Sender wie Radio RaBe - dieses Szenario streben Leutenegger & Co. an, und sie winken auch schon mit dem Zaunpfahl des Referendums für den Fall, dass das Gesetz nicht in ihrem Sinne ausfällt.

Der Ausgang dieser Debatte um Geld und Geist ist offen und dürfte ebenso spannend wie „MusicStar“ werden.

ensuite - Kolumnist Klaus Bonanomi arbeitet für die Sendung Rendez-vous von Schweizer Radio DRS.



Bildausklang

Franz Schwendimann:
„Die Kultur
frisst ihre Kinder“

**Hinweis: Die Texte auf der letzten Lustseite sind nicht ganz jugendfrei.
Wir bitten LeserInnen unter 18 Jahren, die Texte aufzubewahren
und erst bei voller Reife zu lesen. Vielen Dank.**

● **Nr. 8** ich schicke dir eine karte und zeichne dar- auf ein wo du mich findest. ich ziehe mich aus, lege mich aufs bett und warte auf dich. kommst du, werde ich dich in ein land führen, in dem du noch nie warst. dorthin, wo keiner dich kennt, wo nicht mal du dich kennst. dorthin, wo du nicht mehr denken kannst, wo du alles was war vergisst: deine erziehung deinen beruf, deine position. ich führe dich dorthin, wo man nicht mehr geschlechtsverkehr und begehren sagt, dort wo alle sprache reduziert wird auf das wesentliche, das nötige: jetzt, fester, mehr. und nur ich, du weisst es, ich alleine kenne den weg und kann dich sicher dorthin bringen. zu beginn brauchen wir etwas ähnliches wie das loch durch das alice ins wunderland gelangt. wenn wir diese suche hinter uns bringen, und wenn wir es finden und du den mut hast, mir, dem kaninchen zu folgen, bist du drin, gehörs du mir. im wunderland wartet nicht das, was du meinstest auf dich. kein kerzenlicht, keine duftlampen auch nicht liebesschwüre und stundenlanges küssen. hier waretet anderes, undefiniertes, schwer fassbares: schwer ist es und betörend, verlockend und pulsierend; hätte es farbe, wäre es blutrot oder schwarz. fordernd ist man hier, man nimmt sich was einem zusteht, man liebt sich egoistisch, rücksichtslos und laut, wehklagend. es fühlt sich an, als würde man dir durch eine infusion etwas in den körper eintröpfeln. etwas neues, zucker- oder honigähnliches fliesst da durch deine blutbahnen und macht dich träge, macht dich unvorsichtig. draussen im leben - da sind die andern. drinnen - da sind wir. angebunden vielleicht,

mit watte in den ohren um die welt auszusperren, mit sametbinden vor den augen um sie nicht zu sehen, mit knebeln im mund um nicht über sie zu reden, mit weit offenen sinnen liegen wir wehrlos da. wir sind ausgeliefert wir müssen einander vertrauen. hier bringe ich dich hin, hier wo du - tatsächlich du! - nicht ausweichen kannst, die abenteuer nicht bloss im kopf erlebst, sondern sie ganz real durchlebst. hier gibt es nur dich und mich, du bist mir ausgeliefert und ich bin dir ausgeliefert. du fragst dich, wie es soweit kommen konnte? was du hier machst, wie du hierhin gekommen bist, ob das einer deiner alpträume oder eine deiner realitäten ist? kopfkino zwischen beherrschung und verführung? leidest du, willst du nicht, wehrst du dich? dich hört hier niemand, hier kommst du nicht raus. du bist geknebelt, taub, stumm, blind, du kannst nichts tun gegen mich, ich bin da: über dir, in dir, neben dir, auf dir, hinter dir. ich lecke dich, ich beisse dich, ich küsse dich, ich reibe dich, ich liebe dich, mein körper macht alles was du je gelesen, alles was du je gesehen, alles was du je geträumt hast mit dir und du kannst dich nicht wehren. dich hat niemand gefragt ob du das willst, du bist bloss körper, wirst benutzt, du bist nicht länger dich. deine grenzen, deine durch soviele jahre aufgebauten grenzen verwischen sich, werden durchlässig, lassen sich nicht mehr aufrecht erhalten. das bist du? das bist du. kein denken mehr in dir, keine abwehr, kein hinterfragen. das hier ist tatsächlich etwas anderes, es gelten andere spielregeln mit höheren einsätzen und du bist mitspieler, nicht bloss statist oder zuschauer. unfreiwillig

meinst du hier zu sein, wehrlos und unschuldig, und erst das gibt dir die freiheit zu geniessen. erst jetzt meinst du, alles machen zu dürfen, alles machen zu müssen, erst jetzt, wo du nicht mehr frei wählen kannst. ich beherrsche dich, das einzige was du noch nie in deinem leben wolltest oder auch nur gesucht hast; unterwerfung, hingabe. du weisst, es ist nur heute so und vielleicht ist es ja auch gar nicht so. ja, das scheint dir die rettung, vielleicht meinst du nur es sei real, dabei bist du am träumen. warum bloss fällt dir jetzt plötzlich der artikel über walfisch-penisse ein? er fällt dir nicht bloss ein, er beherrscht dich plötzlich, der artikel: walfische stand da, können mit ihrem penis riechen, sie hätten feine, kleine flimmerhärchen mit denen sie riechen können. tatsächlich würden sie so ihr weibchen über die unglaubliche disanz der weltmeere riechen und kaum wären sie beisammen, kaum würden sich die riesigen leiber aneinander schmiegen, suche sich der walfischpenis seinen langen weg den körper hinunter bis zur heissen, engen öffnung, an deren duft er sich wie an einem leitstern orientierte, während er durchs meer schwamm. durch das grosse, weite, schwarze meer, tag und nacht, immer weiter und weiter, immer ihrem duft folgend. du würdest sie gerne einmal bei ihrem liebesspiel beobachten, diese walfische, denkst du. und auch, dass du nicht weisst, warum dir dieser artikel immer wieder einfällt, schon fast wie eine melodie im kopf, die man nicht mehr vergessen kann und die man unbewusst vor sich hinsummt. und warum meinst du, während du an die walfischpaarungen denkst, warum meinst du, ich wüsste was du denkst? (vonfrau)

ensuite - kulturmagazin im ABONNEMENT

Wir werden rar! Sichere Dir ein **ensuite - kulturmagazin**.

03/04

- Ja, für ein unabhängiges Kulturmagazin in Bern! Ich will ein ABO!
 Ich möchte inserieren - bitte sendet mir die Werbe-Doku...

Abonnementstyp:

- Einzelabo Fr. 45.00 Familien-/Paarabo Fr. 60.00
 Firmenabo Fr. 200.00 Gönner ab Fr. 300.00
 Studierende/ AHV/ IV (Ausweiskopie) Fr. 25.00

Vorname

Name

Adresse

PLZ/ Ort

- Ich bin bereits AbonnentIn und möchte ein **ensuite - kulturmagazin ABO** verschenken.
Mein Name und Wohnort:

Datum/ Ort/ Unterschrift

.....

- Ausschneiden und einsenden an:
ensuite - kulturmagazin // Sandrainstrasse 3 // 3007 Bern // 031 318 6050
Schneller: www.ensuite.ch oder abodienst@ensuite.ch
Die vielen Münzen überweisen an: **WE ARE-3007 Bern; PC- 30-651204-6**

